Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 489. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 199.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbell.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), Landw. Mitteilung.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum: f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 19. Oktober 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Vor hundert Jahren.

Erinnerungsblätter.

X. Die Franzosen in Halle (17./21. Oktober).

In wildem Triumphe erließ Napoleon am 15. Oktober ein Bulletin von Jena aus, in dem er der Welt verkündete, daß die Schlacht von Jena den Schimpf von Roßbach ausgelöscht habe. Mit seiner bekannten Entschiedenheit legte er am gleichen Tage den Landen diesseits der Weichsel, da ihre Eroberung ja ein Ergebnis der Schlacht vom 14. wäre, eine Kriegskontribution von etwa 160 000 000 Fr. auf. Herausgeholt haben die französischen Räuberbanden nachher staatlich und privatim noch viel, viel mehr. Es war ein kühnes Wort, wenn Napoleon sagte, Preußen bis zur Weichsel sei gewonnen, aber er war der Mann, der sein Wort wahr machte. Großartig ist es und bewundernswert, wie er die Lage ausnutzte und seine Truppen vorwärts schob, unaufhaltsam, ohne Schwanken, bis — preußische Tapferkeit bei Pr.-Eylau ihm wider alles Erwarten Halt gebot und nun in seiner Armee die Keime zum Verfall sichtbar wurden. Alle Berechnungen des großen Korsen stimmten auch in diesem Kriege, er gewann, was er wollte, werfen konnte er Preußen doch nicht, Preußenart kreuzte seine Pläne doch.

Am 16. kam wieder ein Bulletin, das die Königin Luise als den Kriegsdämon schmähte und verleumdete. Am gleichen Tage begann Erfurt, wo der greise, 80jährige Feldmarschall Möllendorf als höchster Offizier weilte, wohin der Herzog von Weimar sein frisches Korps bringen wollte, die lange Reihe der schimpflichen Kapitulationen der preußischen Festungen.

Während dann ein Teil der französischen Truppen der flüchtenden Hauptarmee auf den Fersen blieb, schlug Bernadotte am 17. bei Halle die preußische Reservearmee unter dem Prinzen Eugen von Württemberg. So ward Halle die erste im Sturm genommene preußische Stadt.

Bis zum September waren Truppenschübe durch Halle gegangen, und die Hallenser werden wie andere Beobachter ihre Freude an dem glänzenden, stolzen Aussehen der Soldaten gehabt haben, wenn sich auch mancherlei Unbequemlichkeiten ergaben. Am 22. und 23. September weilten der König und die Königin auf der Durchreise in der Stadt. In den folgenden Wochen der Ruhe scheint in Halle wie anderswo ziemliche Siegeszuversicht geherrscht zu haben: der Geist der Truppen war gut, den Führern schenkte man unbedingtes Vertrauen. Man half auf Prof. Reils Anregungen beim Einrichten von Lazaretten, Schleiermacher und andere begeisterten die Bewohner der Stadt durch ihre Predigten.

Seit dem 12. Oktober sammelten sich dann allmählich die Truppen der preußischen Reservearmee bei Halle, am 14. kam der Prinz von Württemberg und nahm, wie vorher der König, im Hause des Prof. Reil auf der Großen Ulrichstraße Quartier. Dumpfe Gerüchte durchschwirrten die Stadt; man wußte, daß Prinz Louis Ferdinand gefallen sei, und man munkelte, daß er den Tod gesucht habe. Man wußte, daß in der Gegend von Auerstedt gekämpft wurde, und glaubte zunächst das Schlimmste. Dann begann aber Siegesjubel: zwei Feldjäger sollten mit Siegesnachrichten nach Berlin durchgejagt sein. Ein (!) Gefangener ward eingebracht, und das erregte einen großen Volksauflauf. Einsichtige wollen freilich das Richtige geahnt haben. Der Mineralogie Prof. Steffens erzählt in: „Was ich erlebte" (V. 188), er sei am 14. halbwegs nach Merseburg zugelaufen. „Hier . . . erhebt sich die Gegend, und das Salzsteingebirge fällt rechts, nach der Lauchstädter Ebene, schroff ab. Ich legte mich mit dem Ohr an die Erde, ich hörte deutlich die Kanonade aus der Ferne." Daraus, daß sie nach Nordwest verklang, schloß Steffens, daß die Preußen geschlagen seien. „Ich wagte es kaum, den vertrautesten Freunden meine Angst mitzuteilen." Am 16. erfuhr der Prinz die Niederlage und — kam zu keinem Entschluß. Wir wollen wieder und die charakteristischen Züge hervorheben, denn was bei Halle geschah, ist ein getreues Spiegelbild dessen, was bei Jena und Auerstedt vorging. Wer die Einzelheiten wissen will, den verweisen wir auf das nie versagende Schatzkästlein für Halles Geschichte, auf Hertzbergs „Geschichte der Stadt Halle", III, 334 ff.

Am 17. kam es zur Entscheidung. Bernadotte, der den Preußen an der unteren Saale Abbruch tun sollte, kam heran, etwa von Querfurt her. Wie bei Jena erwarteten die Preußen auch hier den Angriff aus dem Süden, von Leipzig her. So legte der Prinz von Württemberg keinen besonderen Wert auf die Nachricht, daß in Zscherben und Passendorf die Herzbergschen Dragoner überfallen und nur durch Flucht gerettet seien. Er führte einige Kompagnien vor die Hohe Brücke und ließ sie da und als Rückhalt einige auf den Pulverweiden Stellung nehmen. Er selbst ging dann — unglaublich zu sagen — ins Lager zurück und überließ dieses Gefecht sich selbst. In der Stadt war man sehr neugierig, man bedauerte den versprengten Trupp Franzosen — dafür hielt man die Ankommenden — und wollte zusehen, wie sie von den tapferen Preußen vernichtet wurden. Prof. Steffens erzählt, wie er mit Kollegen von seiner Wohnung am Paradeplatz dem Hin- und Herreiten und Schießen zunächst neugierig zusah. Aber die Zahl der Feinde wuchs. Die Löffelgarde (vom Löffel am Hut) oder Schwefelbande vorweg, drangen die Franzosen schnell über die Hohe Brücke, daß man die Schieferbrücke nicht mehr abbrechen konnte und daß die Kompagnien auf den Pulverweiden einfach abgeschnitten und gefangen wurden. Nun flohen die Bürger in ihre Häuser und schlossen sie rasch. So konnten sich die flüchtenden Preußen in der Stadt nicht halten. Durch die Klausstraße nach dem Markt, dann durch die Galg(Leipziger-)straße nach dem Galgtor (Leipziger Turm) ging die Jagd, verlustreich für die Preußen, die nur hinter Kellerhälsen und Vortreppen Deckung fanden. Vor den Toren hielten sie sich dann aber, da nun vom Prinzen genügende Hilfe gesandt wurde.

Inzwischen kam von Dölau her das Regiment Treskow durch die Heide. Sein Untergang ist einfach ein Musterstück für die damalige preußische Art (v. d. Goltz).

Ohne sich zu orientieren, marschierte der Chef des Regiments nach seinem Befehl auf Halle zu. Als er sah, daß der Feind schon siegreich in die Stadt eindrang, rettete er das Geld und die Bagage, indem er dazu vor einem ernsten Gefecht eine ganze Kompagnie zurücksandte. Diese kamen dann auch glücklich nach Magdeburg. Es hätte also das Regiment gerettet werden können, wenn die leitenden Offiziere einen Entschluß nach der Lage gefaßt hätten, wie es unsere Offiziere 1870 getan haben. So marschierte man reglementsmäßig bis zu den Weinbergen, formierte da nach dem Reglement, so gut es ging, die vorgeschriebene Gefechtsstellung und ließ dem Feinde eine Stunde Zeit, das Regiment einzuschließen. Inzwischen tat der General und Chef an den Obersten die klassische Frage: „Was ist zu tun?" und erhielt die ebenso klassische Antwort: „Was der Herr General befehlen werden, werde ich tun." Nachher schlug man sich mutig, aber zwecklos, und erlag.

Vor Halle hielten sich die Preußen tapfer, erlagen aber der Uebermacht, die durch das Steintor, das Moritztor, das Rannische Tor hervorbrach, und so auch den Weg durch das Galgtor freimachte. Da zog man ab.

Inzwischen ward in Halle ganz eifrig geplündert; Mißhandlungen aller Art, Gewalttaten gegen Frauen und Mädchen kamen vor. Manche Größe der Universität mußte im eigenen Hause den Bedienten der fremden Gäste machen. Doch diese Not ging rasch vorüber, denn die Avantgarde mit den Plünderungsgenies der Löffelgarde mußte weiter. Es kamen reguläre Truppen und am Nachmittag der Marschall selbst. Auch hier wie anderswo zeigte sich Bernadotte menschlich. Er steuerte den Ausschreitungen nach Kräften und hielt Disziplin. Freilich stellten auch dann noch die Truppendurchmärsche, die sich längere Zeit fortsetzten, hohe Anforderungen an die finanziellen Mittel der Stadt. Und ziemlich bedeutende Geldsummen mußte man auch aufwenden, um sich die Fürsprache einflußreicher Offiziere zu erkaufen.

Zunächst schien es, als ob die alte Ordnung der Dinge bestehen würde. Bernadotte empfing am 18. eine Abordnung von Universitätsprofessoren freundlich: ein Anschlag von ihm ordnete den Fortgang der Vorlesungen an, befreite die Professoren von Einquartierung und versprach den Studierenden Sicherheit. Aber Bernadotte mußte weiter: es kamen Augereau und Lannes mit ihren Truppen, und am gleichen Tage traf Napoleon mit den Garden ein. Unter klingendem Spiel zog diese Elitetruppe über den Alten Markt durch die Schmeerstraße auf den Marktplatz. Der Kaiser stieg im Meckelschen Hause, Gr. Berlin 14, ab, auf den Straßen und dem Markte biwakierten die Truppen.

Zunächst war auch Napoleon freundlich; er empfing dieselbe Deputation wie Bernadotte und zeigte sich gnädig. Aber am 20. Oktober ward durch einen Erlaß des Stadtkommandanten mit dürren Worten die Universität geschlossen. Je vous préviens Monsieur qu' à compter de ce jour les Ecoles de l' Université doi vent être fermées. Die Studierenden mußten binnen 24 Stunden aus Halle weichen, den Professoren ward das Gehalt entzogen. Man hat Gründe für diesen Entschluß gesucht und auf das Verhalten der Studenten hingewiesen. Sie sollten provozierend und unhöflich gegen den Kaiser gewesen sein. Ein französischer Sprachlehrer soll gehetzt haben, weil sich die Studenten vor der Schlacht — er sagte Preußens Niederlage voraus — an ihm vergriffen hatten, die Hauptsache wird doch sein, daß Napoleon einen Schlag gegen preußisches Wesen zu tun vermeinte. Jedenfalls blieb es bis 1808 bei dem Beschluß, ja, am 18. Mai 1807 wurden noch eine Anzahl angesehener Hallenser verhaftet und nach Frankreich geschleppt. Einen Grund hat man nie erfahren. Die Betroffenen waren: Der Direktor der Franckeschen Stiftungen A. H. Niemeyer, der Landrat v. Wedell-Piesdorf, der Polizeiratsmeister Keferstein, der Postdirektor v. Madeweis und der Major v. Heyden. Erst nach dem Frieden von Tilsit wurden sie frei.

Am 21. Oktober verließ Napoleon die Stadt, und nun trat Ruhe ein, aber man mußte über 100 000 Mk. Kriegssteuer zahlen. Alle diese Lasten haben schwer auf Halle gelegen. es wurde eine arme Stadt.

-dl-

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 18. Oktober.

Der Reichskanzler.

Fürst von Bülow ist nach Berlin zurückgekehrt und hat die Amtsgeschäfte des Reichskanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten wieder in vollem Umfange übernommen. Mehr als sechs Monate sind vergangen, seit er am Ministertische des Wallotbaues unter einem starken Ohnmachtsanfall als der Folge beruflicher Ueberanstrengung zusammenbrach. Mehr als einmal ist uns versichert worden, er habe die alte Frische längst wiedererlangt, und so war es nur zu verständlich, daß den Kanzler jetzt die Berliner Tageszeitungen bei seiner Rückkehr in die Reichshauptstadt mit dem Wunsche begrüßten, er möge nunmehr zu den parlamentarischen Kämpfen der kommenden Monate körperlich und geistig vollauf gerüstet sein. Leider hat es in diesen Begrüßungsartikeln auch nicht an unziemlichen Bemerkungen gefehlt. So schrieb die „Vossische Zeitung":

„Es hat Leute gegeben, die glaubten oder glauben machen wollten, der Reichskanzler werde niemals in sein Amt zurückkehren. Es sei nur eine freundliche Rücksicht auf den kranken Mann, daß der Kaiser ihm nicht alsbald einen Nachfolger gegeben hat. Fürst Bülow hat Neider wie einst Fürst Bismarck. Wie der erste Kanzler über die Mißgunst seiner preußischen Standesgenossen klagte, wußte man längst aus vielen seiner mündlichen und schriftlichen Kundgebungen; man hat es aus den Aufzeichnungen des Fürsten Chlodwig Hohenlohe abermals erfahren. Daß aus dem einfachen Landjunker ein Fürst und mächtiger Staatsmann geworden war, wollten ihm manche Junker nicht verzeihen. Der vierte Kanzler befindet sich in ähnlicher Lage; er ist ein Kind des Glückes gewesen, hat die höchste Staffel im Staatsleben erstiegen, hat auch die Fürstenkrone und ein großes Vermögen gewonnen. Aber es ist der Neid nicht allein, der sich an seine Fersen heftet; Fürst Bülow hat politische Widersacher in der Regierung und am Hofe, mehr als der profanen Welt erkennbar wird."

Woher die Wissenschaft der Tante Voß über Fürst Bülows Neider in der Regierung wie am Hofe stammt, kann ununtersucht bleiben. Für den Geist aber, der in den Spalten der „Vossischen Zeitung" lebt, sind die Bemerkungen über den Neid der Junker außerordentlich kennzeichnend. Es ist ja freilich nachgerade nichts Neues mehr, daß dem großstädtischen Zeitungsleser bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit der Junker als Popanz vorgeführt wird. Diejenigen aber, welche den vielgeschmähten Junker näher kennen, wissen von Neid gegen den derzeitigen Reichskanzler nichts zu melden. Eher wird wohl in den weitesten Kreisen des preußischen Adels ein Gefühl begreiflichen Stolzes vorherrschen, daß es einem ihrer Standesgenossen beschieden war, aus dem Brunnen kaiserlicher Huld dank unverkennbarer Tüchtigkeit fortgesetzt neue Auszeichnungen zu schöpfen. Wenn in ähnlicher Weise der „Berliner Börsenkurier" zu erzählen weiß, so sehr Fürst Bülow in Preußen rein konservativ regiere, würden die Agrarier ihn doch viel lieber gehen sehen als ihren Podbielski, so bedarf diese Bemerkung einer ernsthaften Widerlegung nicht. Haben auch die rechtsstehenden Parteien der Politik des Fürsten Bülow nicht immer in allen Punkten unbedenklich zustimmen können, so übersehen sie doch nicht, wie schwer es wäre, jetzt einen besseren, ihren Wünschen mehr zusagenden Mann ins Reichskanzlerpalais einziehen zu lassen.

In der demokratischen Presse haben namentlich die Betrachtungen zur Fleischteuerung Anlaß gegeben, die Regierung im Reiche wie in Preußen durch das bekannte Wort zu kritisieren: die Zügel schleifen am Boden. Man glaubte die Dinge so darstellen zu können, als ob lediglich infolge der Abwesenheit des Fürsten Bülow von Berlin jeder Staatssekretär und jeder preußische Ressortminister nach Belieben schalten und walten könne. Davon kann natürlich keine Rede sein. Selbst wenn z. B. zwischen dem preußischen Landwirtschaftsminister und dem Reichskanzler und Ministerpräsidenten in der Frage des Seuchenschutzes im Verlaufe der letzten sechs Monate in keiner Weise schriftlich verhandelt worden wäre, so könnte doch nicht behauptet werden, daß der preußische Landwirtschaftsminister eine Politik über den Kopf des preußischen Ministerpräsidenten und Reichskanzlers hinweg treibe. Fürst Bülow hat sein Einverständnis mit der Haltung des Ministers von Podbielski in Sachen des Seuchenschutzes wiederholt innerhalb und außerhalb des Parlaments bekundet. Führt Herr v. Podbielski diese Politik sachgemäß weiter, so kann doch kein Verständiger behaupten, daß die Zügel am Boden schleifen. Man sollte überhaupt nicht verkennen, daß gerade Fürst Bülow uns wieder diejenige einheitliche politische Leitung der Politik des Reiches und des preußischen Staates beschert hat, die unter seinen schwächlichen Vorgängern völlig verloren gegangen war. Die Besprechungen, die jüngst in Homburg zwischen dem Kanzler, dem Reichsschatzsekretär und dem preußischen Kriegsminister über den neuen Militäretat stattgefunden haben, zeigen erfreulicherweise, daß Fürst Bülow diese einheitliche politische Leitung auch während seiner Abwesenheit von Berlin nicht aus der Hand gegeben hat. Möge der Verlauf der kommenden Monate allem Gerede unserer Demokraten zum Trotz zeigen, daß die Zügel der Regierung sich in der Tat in der festen Hand eines besonnenen Mannes befinden.

Bestellungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die unangemessen Stückzinsen 4 pCt. und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0001

Hohenlohe.

Das Gesamturteil über den Fall Hohenlohe fassen die offiziösen „Berl. Pol. Nachr." sehr zutreffend folgendermaßen zusammen:

Durch die Veröffentlichung der Hohenloheschen Denkwürdigkeiten und der hierzu von den Beteiligten gegebenen Erklärungen steht fest:

daß Fürst Hohenlohe die geheimsten Unterredungen mit seinem Souverän, dem deutschen Kaiser, mit dem Reichskanzler, mit seinen Kollegen, sowie unzweifelhaft streng vertrauliche Unterhaltungen mit anderen im öffentlichen Leben stehenden Personen zum Zweck der Veröffentlichung niedergeschrieben hat und daß sein Sohn, der kaiserliche Bezirkspräsident in Kolmar, und ein anderer öffentlicher Beamter, Professor Curtius, diese Veröffentlichungen trotz ihres im höchsten Grade staatsgefährlichen Charakters besorgt haben.

Inzwischen hat der elsaß-lothringische Bezirkspräsident, Prinz Alexander Hohenlohe, wie die Presse behauptet, in einem Interview mit dem Vertreter einer französischen Zeitung erklärt, er werde die Gründe für seine Handlungsweise veröffentlichen und hat gleichzeitig diesem französischen Preßvertreter weitere Aufklärungen über sein Verhalten gegeben. Wir sind der Ansicht, daß es keinen Unterschied macht, ob der amtliche Verkehr zwischen dem Souverän und seinen Ministern und zwischen den Ministern untereinander mündlich weiterverbreitet oder in schriftlichen Urkunden niedergelegt wird, und daß es demnach keinen Unterschied macht, ob Tatsachen, die offenbar den Charakter von Staatsgeheimnissen tragen, auf Grund mündlicher Mitteilungen oder schriftlicher Urkunden der Oeffentlichkeit preisgegeben werden. Die Gefährlichkeit dieser Veröffentlichungen ergibt sich in unzweifelhaftester Weise aus den Erörterungen der ausländischen Presse. So sagt das russische Blatt „Oko", daß das Licht, welches die Hohenloheschen Veröffentlichungen auf die persönlichen Antipathien des deutschen Kaisers gegen eine russenfreundliche Politik im Beginn seiner Regierung werfen, in Petersburg keinen geringen Eindruck verursachen werde. Der Einwand, daß Prinz Alexander einem letztwilligen Wunsche genügt habe, ist im Hinblick auf den Inhalt der Denkwürdigkeiten ebenso haltlos wie die Andeutung, der Fürst habe selbst vor seinem Tode die Denkwürdigkeiten veröffentlichen wollen. Niemand kann durch eine letztwillige Verfügung auch nur moralisch verpflichtet werden, Denkwürdigkeiten von so gefährlichem Inhalt zu veröffentlichen. Eine Bearbeitung der Denkwürdigkeiten in dem Sinne, daß die staatsgefährlichen Stellen beseitigt würden, war ausgeschlossen, denn die Denkwürdigkeiten enthalten nicht staatsmännische, geschichtliche oder philosophische Betrachtungen von irgend welcher Bedeutung, wie z. B. die Bismarckschen Denkwürdigkeiten, sondern lediglich die Wiedergabe von amtlich oder außeramtlich wiedererzählten Ansichten dritter Personen oder von in gleicher Weise in Erfahrung gebrachten Tatsachen. Würde man diese Mitteilungen aus den Denkwürdigkeiten herausnehmen, so bliebe so gut wie nichts übrig, was noch der Veröffentlichung wert erschiene. Den Anziehungspunkt bilden eben nur die täglichen Registraturen. — Die „Times" sagt in einem Leitartikel über die Veröffentlichung:

„Wir alle erinnern uns der Strenge, mit der Dr. Geffken verfolgt und bestraft wurde für das verhältnismäßig unbedeutende Versehen, das er mit der unerlaubten Veröffentlichung des Tagebuches des Vaters des jetzt lebenden Kaisers, des Kaisers Friedrich, beging. Es scheint schwierig, zu glauben, daß die gegenwärtigen Denkwürdigkeiten nicht unter dasselbe Gesetz fallen, oder daß, wenn ihr Inhalt und ihre wahrscheinlichen Folgen genügend gewürdigt sind, nicht das Gesetz auch gegen die zur Anwendung gelangen würde, welche für die Veröffentlichung jener Denkwürdigkeiten verantwortlich sind. Die Diplomatie würde unmöglich werden, und die friedlichen Beziehungen zwischen Staaten und Völkern würden in größter Gefahr schweben, wenn die Verwandten verstorbener Staatsmänner die Freiheit hätten, für alle Welt nach unbeschränktem Belieben die Geheimnisse zu veröffentlichen, die in den in ihren Händen befindlichen vertraulichen Papieren liegen. Es liegt im gemeinsamen Interesse aller Völker, daß einer so gefährlichen Neuerung alsbald entgegengetreten wird."

Das ist der Eindruck der Veröffentlichung auf fremde Völker.

Aber auch andere beamtete Personen, die sich nicht in so hohen Stellungen befinden wie der deutsche Reichskanzler, die aber vielleicht Zeit und Neigung haben dürften, die Erlebnisse ihrer staatlichen Tätigkeit niederzuschreiben, möchten dieselben ebenfalls ihren Erben hinterlassen, welche geneigt wären, solche Niederschriften literarisch zu verwerten. Vielleicht würden sogar solche beamtete Personen es nicht immer für nötig halten, mit solchen Veröffentlichungen bis zu ihrem Tode zu warten, sondern sich für befugt erachten, noch bei Lebzeiten aktuelles Material der Oeffentlichkeit zu übergeben. Darin liegt aber eine ungeheuere Gefahr für unser gesamtes Staatsleben.

---

* **Zur Frage der Fleischteuerung.** Wie einige Blätter von parlamentarischer Seite hören, werden in maßgebenden Kreisen Erwägungen darüber angestellt, auf welche Weise der auch dort anerkannten Fleischteuerung abgeholfen werden kann. Der Bundesrat selbst wird sich in einer der nächsten Sitzungen mit dieser Frage eingehend beschäftigen. Dem Reichstage dürfte bald nach seinem Zusammentritt eine entsprechende Vorlage zugehen.

* **Zu den Kolonial-Affären.** Nach einer Meldung der „Freis. Ztg." soll die Ernennung des Geheimen Legationsrates Dr. Seitz zum Gouverneur von Kamerun rückgängig gemacht worden sein. An seiner Stelle sei Geheimer Legationsrat Dr. Gleim zum Gouverneur ernannt, der sich wahrscheinlich bereits Mitte nächsten Monats an seinen neuen Wirkungskreis begeben werde. Dr. Gleim ist bereits früher in Kamerun tätig gewesen und erfreut sich dort allgemeiner Sympathien.

Aehnlich wie der Fall Fischer scheint die Affäre Puttkamer ihrer Erledigung sich zu nähern. Kammergerichtsrat Strähler, der sich als Untersuchungsrichter nach Kamerun begeben hatte, kehrt demnächst von dort zurück. Sein Bericht muß abgewartet werden; schon jetzt kann indessen nach den „Homburger Nachrichten" als feststehend gelten, daß der bedenklichste der ernsthaft gegen Puttkamer erhobenen und bisher noch nicht endgültig widerlegten Vorwürfe, nämlich der finanzieller Beziehungen zu Kameruner Interessenten als gegenstandslos dargetan ist.

* **Aus dem diplomatischen Dienste.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Generalkonsuls in Konstantinopel, Geheimen Legationsrats Stemrich, zum Gesandten am persischen Hofe. — Nach der „Voss. Ztg." stehen in der Kopenhagener deutschen Gesandtschaft Veränderungen bevor. Legationsrat Prinz Reuß, langjähriger erster Sekretär, wird voraussichtlich zur Botschaft in Paris versetzt werden.

---

* **Stablewski, Bismarck und Caprivi.** Herr von Stablewski, der schon in seiner Prälatenzeit einer der eifrigsten polnischen Agitatoren gewesen war, schlug bekanntlich, als seine Berufung durch Caprivi nach Posen in Frage kam, auffallend versöhnliche Töne an und behielt diese Tonart auf der Dominsel zunächst auch bei. Fürst Bismarck aber sagte im Oktober 1892 zu einem Besucher:

„Die Tonart kenne ich, sie ist nur für den Anfang, um den Kaiser und die Regierung zu beschwichtigen. Ledochowski hat das eine Weile auch sehr geschickt gemacht; aber mein Herr Nachfolger brauchte mich doch nicht gerade zu kopieren, wo ich einen Fehler begangen habe ... Als ich mich damals wegen Ledochowski in Rom erkundigte, schrieb mir Pius IX. zurück: „Ich biete Ihnen einen Edelstein, und Sie schicken erst noch zum Juwelier, um ihn taxieren zu lassen." Na, und nachher mußte ich den Edelstein fassen; er war immer derselbe geblieben, der er in Bogata war, und er wurde erst in Ostrowo etwas still."

Fürst Bülow sieht sich jetzt in der Lage, den „Edelstein" aus dem politischen Nachlaß des Herrn von Caprivi zu „fassen". Will der Präsident des preußischen Staatsministeriums der Aufwiegelung unserer Polen durch den Klerus ein Ziel setzen, dann wird er den Weg wohl über Ostrowo nehmen müssen.

Ausland.

Frankreich.

Zu Sarriens Rücktrittsplänen

teilt die „Agence Havas" aus Paris noch folgendes mit: Ministerpräsident Sarrien hat, da er seit langer Zeit leidend ist und sein Arzt die Ansicht geäußert hat, er könne nicht ohne Schaden für seine Gesundheit die Leitung der Geschäfte des Kabinetts weiter führen, heute nachmittag dem Präsidenten Fallières erklärt, er glaube nicht mehr die zur Fortführung seines Amtes genügende physische Kraft zu haben. Präsident Fallières und die Freunde Sarriens haben diesen dringend ersucht, im Amte zu bleiben, und infolgedessen ist der Rücktrittsentschluß Sarriens noch nicht als endgültig zu betrachten. Wenn er aber bei seinem Entschluß verharrt, wird dieser in dem am Freitag stattfindenden Ministerrat offiziell bekannt gegeben werden. — In politischen Kreisen meint man, die Ministerkrisis sei tatsächlich bereits ausgebrochen, und man beschäftigt sich bereits mit der Frage der Zusammensetzung des neuen Kabinetts. Es gilt schon jetzt als sicher, daß Fallières Clémenceau die Kabinettsbildung antragen werde.

Rußland.

Die Verhandlungen zwischen dem Rektor der Moskauer Universität

und dem Ministerpräsidenten Stolypin haben zu einem günstigen Ergebnis geführt. Der Ministerpräsident versprach, die Polizeipatrouillen, von denen das Universitätsgebäude umgeben ist, zurückzuziehen, und gab seine Einwilligung dazu, daß innerhalb der Universität die Studenten Versammlungen nach den vom Rektor erlassenen Vorschriften abhalten können. Infolgedessen wird die Universität am 19. Oktober wieder geöffnet werden.

Türkei.

Kein Anschlag. — Protest gegen die Marktsteuer.

Das Gerücht, daß gegen den ökumenischen Patriarchen ein Anschlag versucht worden ist, ist unbegründet. — In Kerbelah, Vilajet Bagdad, haben die ansässigen Kaufleute, meist Perser, Protest erhoben gegen die türkischen Behörden wegen der strengen Maßnahmen bei der Erhebung der monatlichen Marktsteuer. Sie haben ihre Läden geschlossen und sind auf das britische Konsulat geflüchtet. Der persische Botschafter hat Schritte bei der türkischen Regierung unternommen und vom Großvezir die Versicherung erhalten, der Vali sei beauftragt worden, die Steuererhebung zu sistieren. Der persische Botschafter hat den persischen Konsul in Kerbelah beauftragt, die Flüchtlinge zu veranlassen, das britische Konsulat zu verlassen.

Nordamerika.

Einrichtung eines Armeeversorgungsdepartements?

Nach einer Meldung der Londoner „Tribune" werden zurzeit im Armeerat Erwägungen angestellt über die Errichtung eines Armeeversorgungsdepartements mit besonders für diesen Zweck ausgebildeten Beamten, da die vorhandene Dienstabteilung in ihrer jetzigen Verfassung sich der Aufgaben, die Versorgung der Truppen in einem großen Kriege sicher zu stellen, nicht gewachsen gezeigt habe. Das neue Departement würde jede mögliche Art der Versorgung der Truppen im Frieden festzulegen haben, sodaß man im Bedarfsfalle nicht nötig haben würde, sich dann erst mit der Bildung von Feldtransportkolonnen zu befassen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

R. **Ammendorf**, 17. Okt. (Konferenz von Geistlichen und Kirchenbeamten.) Am 6. November, nachmittags 2 Uhr soll eine Konferenz der Geistlichen und Kirchenbeamten in Ammendorf abgehalten werden. Als Gegenstände der Tagesordnung sind vorgesehen: 1. Hauptlehrer Lilie-Ammendorf: Chorgesang von Schulkindern, Orgelvortrag auf der neuen Orgel. 2. Hauptlehrer Freyer-Osmünde: Vortrag über Vor- und Nachspiel. 3. Hauptlehrer Jahn-Dieskau: Vortrag über Chorgesang. — Am gleichen Tage soll auch, nachdem die Erneuerung unseres alten Gotteshauses beendet ist, die Einweihung der neuen Orgel stattfinden.

R. **Nietleben**, 17. Okt. (Die Gemeindevertretung) hat in ihrer gestrigen Sitzung folgendes erledigt: Zunächst wurde die Wahl von sieben Wahlmännern, die die Wahl zweier Vertreter der Landgemeinden im Kreistage mit zu bewirken haben, vorgenommen. Sodann wurde der ausscheidende Schöffe, Gutsbesitzer Theodor Rammel, auf die Zeit vom 1. Januar 1907 bis 31. Dezember 1912 wiedergewählt. Hierauf wurde der mündliche Bericht des Gemeindevorstehers Franke betr. den Bescheid der Halleschen Pfännerschaft in der Lichtfrage entgegengenommen. Endlich beschloß die Vertretung, der Verlängerung der Wasserleitung in der Cröllwitzerstraße im kommenden Jahre näher zu treten.

⌂ **Querfurt**, 17. Okt. (Lehrerwechsel. — Wahlen.) Für den in das Orientalische Seminar zu Berlin berufenen Lehrer Präger ist der Lehrer Sundwitz in das Kollegium der hiesigen Schulen eingetreten. — Nächsten Sonntag finden in der hiesigen Stadtkirche die kirchlichen Wahlen statt. Die Wahlen der Schloßgemeinde sind erst im November.

\# **Fährendorf**, 17. Okt. (Schwerer Unglücksfall.) Der hiesige, 65 Jahre alte Landwirt Goelsch wollte eine Fuhre Kleesamen einfahren; er stürzte vom Wagen in den Graben der Straße, wo er bewußtlos liegen blieb. Der Arzt konstatierte innere Verletzungen und insbesondere eine Quetschung der Lunge. An dem Aufkommen des Verunglückten wird gezweifelt.

\+ **Weißenfels**, 17. Oktober. (Stadtverordneten-Versammlung.) Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer heute nachmittag abgehaltenen Sitzung, auch im kommenden Etatsjahre verschiedene Straßenzüge neu pflastern zu lassen. Es wurden für diesen Zweck ca. 70 000 Mk. bewilligt. Um den mit 252 505 Mk. in Einnahmen und Ausgaben abschließenden Etat 1907 für die drei Volksschulen balanzieren zu lassen, wurde ein Kämmereizuschuß von 185 565 Mk. bewilligt. Für die Anpflanzung von Obstbäumen wurden 1000 Mk. in den Etat eingestellt. Für die erste Volksschule wurden zwei Lehrkräfte zu Ostern k. Js., zugleich wurde auch eine zweite Lehrerstelle für die seit Ostern 1904 bestehende Hilfsschule für schwach befähigte Kinder genehmigt. Der Dame, welcher die Ueberwachung des städtischen Kinderpflegewesens anvertraut ist, wurde eine Erhöhung ihrer Entschädigung von 500 auf 600 Mk. pro Jahr zugestanden. Das Gesuch der Volksschullehrer, ihre Besoldungssätze in der Weise neu zu ordnen, daß das Grundgehalt von 1100 auf 1250 Mk. und die neun Alterszulagen von je 170 auf 200 Mk. erhöht werden, wurde an den Magistrat zurückverwiesen, um die finanzielle Tragweite dieser Angelegenheit kennen zu lernen. Für das städtische Steuerbureau wurde eine Hilfskraft bewilligt. Die Stadtverordneten zeigen sich nicht abgeneigt, dem Herausgeber der vom Pastor Gerhardt verfaßten „Neuen Stadtgeschichte von Weißenfels" eine Beihilfe zu gewähren, doch wünschen sie noch nähere Aufklärung über den Preis und die Ausstattung des Buches. Die vom Magistrat beantragte Anstellung von zwei Schulärzten wurde behufs näherer Orientierung vertagt.

W. **Erfurt**, 17. Okt. (Der Gorslebener Unglücksfall vor dem Kriegsgericht. — Truppenbesichtigung.) Vor dem Königlichen Kriegsgericht der 38. Division hatte sich heute der Kanonier Otto Ullrich von der 4. Batterie des 19. Feldartillerie-Regiments (Erfurt) wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, Anfang September auf einem Felde zwischen Gorsleben und Heldrungen den Unglücksfall verschuldet zu haben, bei dem bekanntlich durch Entladung eines Geschützes dem siebenjährigen Sohne des Landwirts Friedrich Lutze aus Gorsleben der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Der Angeklagte wurde nur der Zuwiderhandlung gegen einen Dienstbefehl für schuldig erklärt und zu sieben Wochen Gefängnis verurteilt. — Der kommandierende General des XI. Armeekorps Herzog Albrecht in Württemberg ist heute vormittag in Begleitung des Chefs des Generalstabes vom XI. Armeekorps Oberst von der Goltz hier eingetroffen, um die Truppen der hiesigen Garnison zu besichtigen.

W. **Ranis**, 17. Okt. (Tot aufgefunden.) Im Straßengraben in der Nähe der Linkenmühle wurde gestern morgen der 28jährige Bierkutscher Bergner von der Stammschen Dampfbrauerei in Lothra tot aufgefunden. Es wird angenommen, daß Bergner in schlaftrunkenem Zustande vom Wagen gestürzt und überfahren worden ist. Er hat sich jedenfalls noch einige Schritte fortgeschleppt, bis er tot zusammenbrach.

Z. **Wittenberg**, 17. Okt. (Ein grauenhafter Mord) wurde, wie schon kurz gemeldet, an dem Kaufmann Gärtner in Großmarzehns verübt. Von den Jagdpächtern mit der Ausübung des Jagdschutzes beauftragt, ging er am Sonntag abend in das Jagdrevier der Gemeindeflur und kehrte nicht wieder zurück. Am Montag fand man den Jagdaufseher tot in einem Kohlfelde liegen. Neben der Leiche hielt der Teckelhund die Totenwache. Der Tote hatte eine tiefe Wunde im linken Oberschenkel, die seine Verblutung herbeigeführt hatte. Wahrscheinlich hat Gärtner Diebe beim Kohlstehlen überrascht und wurde dann von diesen überwältigt. Der Verstorbene, welcher sich allgemeiner Beliebtheit erfreute und erst gegen 40 Jahre alt ist, hinterläßt eine Witwe mit einem kleinen Kinde. Von den ruchlosen Mördern fehlt jede Spur.

⊙ **Mühlberg a. E.**, 17. Oktober. (Drei schwere Schiffsunfälle) ereigneten sich auf hiesiger Elbstrecke. Gestern ging der Kahn des Schiffseigners Ermer aus Nünchritz infolge Auffahrens auf einen Stein am Kreinitzer Heger total auf Grund. Heute wurde der Schleppkahn des Schiffseigners Dechert aus Boberſen im Mühlberger Durchstich stark leck und an der sogen. Belgernschen Ecke fuhr der Deckkahn Nr. 8 der Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften derartig mit einem anderen Kahne zusammen, daß er stark beschädigt wurde und sank.

Z. **Annaburg**, 16. Okt. (Zweites Gleis.) Die Königliche Eisenbahndirektion in Halle a. S. beabsichtigt, auf der Eisenbahnstrecke Wittenberg-Falkenberg ein zweites Gleis herzustellen.

— **Stendal**, 17. Oktober. (Das Geschenk der Stadt Stendal an den Kaiser.) Wie bereits mitgeteilt, haben die Stadtverordneten beschlossen, dem Kaiser eine Bronzekassette mit photographischen Ansichten der Stadt Stendal zu widmen. Die Kassette, etwa acht Zentimeter hoch, ist von dem bekannten Hallenser Bildhauer Juckoff entworfen. Auf den beiden Flügeln des Deckels sind Nachbildungen der Stadttore in Reliefarbeit angebracht. Als Schluß dient die Rolandsfigur. Der Künstler wird mehrere Wochen mit der Anfertigung des Modells zu tun haben, worauf der Bronzeguß folgt. Das Geschenk kann daher kaum vor Ablauf des Jahres seiner Bestimmung zugeführt werden. Vorher soll es zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt werden.

*

\+ **Zerbst**, 17. Oktober. (Die Einführung des Rektors Schultze) der Mädchenbürgerschule fand gestern mittag statt. — Im Anschluß an den feierlichen Akt wurde die Einführung des Lehrers und Kantors Heidenreich, der früher in Eichholz wirkte, bewirkt.

↗ **Raguhn**, 17. Okt. (Gemeinderatssitzung.) Zum Kreistagsabgeordneten wurde Bürgermeister Paschasius auf sechs Jahre wiedergewählt. Die Stadtverordnetenwahlen wurden auf den 26. November festgesetzt.

W. **Weimar**, 17. Okt. (Ein roher Ueberfall.) Gestern nachmittag wurde die Pfarrersfrau aus Kapellendorf unweit des Dorfes Süßenborn von einem jungen Menschen überfallen. Es wurden ihr zwei 20-Markstücke, eine goldene Uhrkette und eine Brosche geraubt. Der rohe Patron hatte die Frau zu Boden geworfen und ihr einen Papierknäul in den Mund gesteckt. Der Täter ist geflüchtet.

\# **Auerstedt** (Kreis Eckartsberga), 17. Okt. (Zum Andenken an die Schlacht.) Folgendes Gedichtchen eines hiesigen Landmanns, aus patriotischem Herzen kommend und den Blick auf richtigem Wege rückwärts und vorwärts führend, ist uns in diesen Tagen der Erinnerung an die unglückliche Schlacht, die vor hundert Jahren auf unseren Gefilden geschlagen wurde, mit der Bitte um Veröffentlichung zugesandt:

1. Heilige Fluren!
Was klirrt so scharf an des Pfluges Schneide?
Was blinkt so hell aus dem braunen Land?
Geschosse sind's, die in vergangenem Streite
Versendet von sehniger Männerhand.

2. Ja, Pflüger der Fluren,
Das Land deiner Saaten
Ist heilig durch Ströme von Brüderblut.
Die Blüte und Frucht, der Lohn deiner Taten,
Sie sind von den Vätern erworbenes Gut.

3. Zwar mußten sie weichen dem grimmigen Feinde,
Zwar brachte die Kugel nur sieglosen Tod,
Doch ohne ihn wäre nicht Leipzig geschlagen,
Und ohne ihn äßest du frohnend das Brot.

4. Drum führe mit Andacht den Pflug durch die Fluren,
Und ehre das Blei, das dein Auge erschaut,
Und schwöre, wie einst deine Väter schwuren:
„In Not und Tod Gott und dem König vertraut!" Tz.

W. **Altenburg**, 17. Oktober. (Streik.) Nachdem vor einigen Tagen die Harmonika-Arbeiter der Firma Kahnt u. Uhlmann in den Ausstand getreten sind, haben sich jetzt auch die Arbeiter der Firma Bernhard Popp dem Streik angeschlossen. Die Arbeiter verlangen Verkürzung der Arbeitszeit und Lohnerhöhung.

= **Apolda**, 17. Okt. (Grundsteinlegung.) Die Grundsteinlegung des vom Landesverein für die Innere Mission im Großherzogtum Sachsen zu errichtenden Landesheims für Blöde und Sieche fand vorgestern hier statt. Es waren dazu u. a. erschienen Gräfin Bothmer als Vorsitzende des patriotischen Instituts der Frauenvereine, Vertreter des Departements des Inneren und des Kultus, des Kirchenrates, des Landesvereins für die Innere Mission, der Bezirksdirektor, der Gemeinderat und Gemeindevorstand von Apolda, der Kirchengemeindevorstand, die Schulbehörde usw. Geheimer Kirchenrat Dr. Spinner hielt die Weihrede, in der er betonte, daß die Anstalt „Karolinenheim" heißen solle. Darauf ergriff Oberbürgermeister Stegmann-Apolda das Wort, um im Namen der Stadt zu geloben, daß das Heim für Blöde, Sieche und Epileptische stets bevorzugend behandelt werden würde, zumal es die erste Landesanstalt sei, die in Apolda errichtet würde. Der Vereinsgeistliche Pfarrer Sommer verlas dann die Gründungsurkunde, die unter den

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0002

üblichen Hammerschlägen versenkt und verschlossen wurde. Superintendent Rauch sprach das Schlußwort.

*

— **Allerlei aus der Provinz und Umgegend.** Die Einweihung des neuen Schulhauses auf dem alten Friedhof in Cönnern fand Montag vormittag statt. — In Remptendorf brannte die Scheune des Gutsbesitzers Kuchenbecker nieder. Der Schaden beziffert sich auf über 6000 Mk. — Der Arbeiter Gollmann in Staßfurt wurde beim Teeren seines Daches durch das Einatmen ausströmender Gase getötet. — In Crossen herrscht eine Scharlachepidemie. Die Schule mußte geschlossen werden. — Die Arbeiter der Gießerei der Magdeburger Steingutfabrik in Magdeburg traten in den Ausstand. — Der in Motorsportkreisen bekannte Kaufmann Alfred Käßner in Oberfrohna wurde bei einer Gasexplosion in seiner Wohnung am Kopfe schwer verletzt. — Das Automobil des Direktors Rückert von der Norddeutschen Zuckerraffinerie Frellstedt ist auf einer Fahrt nach Braunschweig vollständig zertrümmert worden. Die Insassen (Direktor Rückert, Lehrer Berkefeldt und der Lenker des Wagens) flogen heraus, erlitten aber nur leichte Beschädigungen. — Ertrunken ist das dreijährige Söhnchen des Geschirrführers Albin Pöhler in Kayna. — In Wethau geriet das einjährige Kind des Landwirts W. ins Pfützenloch und ertrank. — Nach dem Genuß von Sprotten erkrankte die achtjährige Pflegetochter einer Familie in Chemnitz und starb. — Auf eine 25jährige Tätigkeit im Lehrerberufe konnte Lehrer Salm in Zerbst zurückblicken. — Der Handwerksmeisterverein in Aken hat eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung veranstaltet. — Aus Rachsucht warf eine Frau den Eisenhobler Paul Schürer in Aue mit einem aufgeklappten Taschenmesser nach dem Kopfe und traf ihn direkt ins Auge, sodaß dieses sofort auslief. — Während der Spielzeit des Stadttheaters in Halberstadt soll an jedem Freitag, abends 11 Uhr 30 Min., ein Sonderzug (2.—4. Klasse) von Halberstadt bis Jerxheim befördert werden. — Der Kanarienzuchtverein für das Herzogtum Gotha hält seine nächste große Ausstellung vom 12. bis 15. Januar 1907 in Gotha ab. — Der Rentier Carl Brabe in Schmeckendorf vergiftete sich mit Lysol. — Das Christian Kerstensche Ehepaar in Redekin feierte die goldene Hochzeit. — In Welsleben (Kr. Wanzleben) wurden dem Kossaten Wilhelm Dobbert aus der Wohnung 150 Mk., Wäsche, Kleider und ein Regulator gestohlen. — In einer der letzten Nächte sind die Schleifen von den Kränzen, die gelegentlich der Einweihung des neuen Denkmals in Hassenhausen am Sonntag niedergelegt wurden, gestohlen worden. — Zum zweiten Geistlichen in der Gertraudengemeinde in Magdeburg (Buckau) wurde Pastor Büttner aus Theißen gewählt. — Von der Trusebahn wurde auf der Strecke zwischen Wernshausen und Tambach ein 52jähriger Handwerksbursche überfahren und getötet.

Vermischtes.

Der Köpenicker Streich wird vom Publikum wohl vorwiegend auf dasselbe Blatt geschrieben werden, wo wir bisher den Namen Schilda lasen. Denn was in Köpenick an Einfältigkeit geleistet worden ist, kann sich nur mit den Streichen der Bürger jenes Städtchens messen. Sehr zutreffend schreiben die „B. N. N.": Wenn es richtig ist, daß der als Hauptmann verkleidete Betrüger von der Truppe, deren Führung er übernahm, einen Unteroffizier fortgeschickt hat, so fängt eigentlich schon mit diesem die Schildbürgerei an. Denn er hätte sofort in die Kaserne gehen und seinen Vorgesetzten Meldung machen müssen. Was aber soll man vom Bürgermeister und seinen Leuten denken, die nicht einmal wissen, daß im Frieden das Militär überhaupt keine Verhaftung vornimmt, es sei denn, wenn es insultiert oder von der Polizei requiriert wird. Welche Verwirrung gehört dazu, um für möglich zu halten, daß Se. Maj. der Kaiser — den man übrigens seit Tagen verreist wußte, — den Köpenicker Bürgermeister sollte verhaften lassen! Wozu ist der Herr Bürgermeister selbst Chef der Polizei, deren Angestellte, wie berichtet wird, auf dem Rathausplatz den Menschenverkehr regulierten, da ein Auflauf erfolgt war, als man von der sonderbaren Verhaftung erfuhr? Diese und ähnliche Fragen würden wir nicht aufwerfen, wenn wir nicht mit Bestimmtheit darauf rechneten, daß auch der Köpenicker Streich wieder gegen den „Militarismus" wird ausgebeutet werden, etwa so: Der ganze Vorfall wäre undenkbar, wenn das Bürgertum nicht eingeschüchtert wäre durch das Uebergewicht des Heeres, speziell des Offizierkorps. Wir weisen diese Auslegung ab. In Polizei-Uniform könnte ein solcher Streich ebensogut ausgeführt werden, so wie die in Betracht kommenden Köpenicker „Spitzen" nun einmal disponiert sind. Unsere Auslegung ist einfacher: Im Köpenicker Rathaus scheinen die primären Kenntnisse von den Gesetzen über Verhaftung und dergleichen zu fehlen. — Zu dem frechen Gaunerstreich selbst wird aus Berlin noch gemeldet: Der Urheber des raffinierten Handstreiches auf die Köpenicker Stadtkasse ist trotz der eifrigsten Nachforschungen noch nicht ermittelt. Außer dem Degen hat man am gestrigen Abend an der Emser Straße am Tempelhofer Feld noch die Mütze und Hose des angeblichen Hauptmanns gefunden.

Die Mordtat eines Wahnsinnigen. Der 24jährige Sohn des Gutsbesitzers Kannenberg in Krumfließerhütte bei Rose in Westpreußen war erst kürzlich vom Feldzug in Südwestafrika heimgekehrt. Die Tropenhitze hat auf den Bedauernswerten derart eingewirkt, daß er schon seit längerer Zeit Spuren des Wahnsinns zeigte. Letzter Tage nun warf er auf dem väterlichen Gute einem Arbeiter vor, er hätte ihm Hundefleisch vorgesetzt und erstach ihn mit einem Messer. Der Tote hinterläßt zehn zum Teil unversorgte Kinder. Kurz darauf versuchte der Wahnsinnige auch noch ein Mädchen zu erstechen, doch gelang es ihm, sich dem Wütenden zu entwinden. Gutsbesitzer K. hat die sofortige Ueberführung seines unglücklichen Sohnes in eine Irrenanstalt veranlaßt.

Der irrsinnige Freier des Fräulein Fallières. Man meldet aus Paris: Ein Hirt aus Vilermain im Departement Loir et Cher hat sich in den Kopf gesetzt, daß er dazu ausersehen sei, die Tochter des Präsidenten der Republik zu heiraten. Er heißt Breton, ist 35 Jahre alt — ungefähr so alt ist auch Fräulein Fallières — und leidet offenbar an Geistesgestörtheit. Er war schon vor einigen Monaten in Paris und strich um den Elysee-palast herum, bis man ihn festnahm, ausfragte und in seine Heimat zurückexpedierte. Am vorigen Sonntag hat er sich jedoch von neuem auf den Weg gemacht. Aber da er sein schönes Projekt aller Welt mitgeteilt hatte, wurde er bereits in Beaugency, wo er den Zug benutzen wollte, festgenommen. Er stak im schönsten Hochzeitsstaat und trug feierlich in der Rechten den unvermeidlichen Regenschirm aus Baumwolle. Breton ist ganz geduldig nach Vilermain zurückgekehrt, hat sich aber vorgenommen, ein andermal behutsamer zu Werke zu gehen. Denn er gibt durchaus nicht den Gedanken auf, die „Prinzessin" zu ehelichen.

Eine Gefahr für den Simplon-Tunnel. Die Decke des zweiten Tunnels durch den Simplon droht einzustürzen. Sie ist nicht stark genug, um den enormen Druck auszuhalten, den das Massiv des Berges, das sich bis zu 2000 Metern über der Tunnelsohle erhebt, ausübt. Auch der Haupttunnel ist in Gefahr, da es möglich ist, daß sich ein Bergrutsch ereignet. Man glaubt, daß die heiße Welle, auf die man bei der Bogung des Haupttunnels schließt, Schuld an den Veränderungen der Gesteinsmassen trägt. Man beabsichtigt nun, die die Decke abstützenden Stahlträger durch neue von größeren Dimensionen zu ersetzen, und hofft dadurch eine größere Stabilität zu erzielen. Die Hitze in beiden Tunnels ist unerträglich und erschwert das Arbeiten ungeheuer.

Von Grenzhunden zerfleischt. Ein entsetzlicher Vorfall hat sich, wie aus dem Kreise Tilsit geschrieben wird, an der nahen russischen Grenze, gegenüber dem diesseitigen Dorfe Kamspowilken, in einer Nacht der vorigen Woche ereignet. Die Berliner „Abendpost" stellt die Sache, die wohl noch der amtlichen Bestätigung bedarf, ehe sie glaubwürdig erscheint, folgendermaßen dar: Gegen 11 Uhr abends schlugen plötzlich die vier Spürhunde der beiden dort postierten Grenzwächter an und liefen, ohne sich zurückhalten zu lassen, direkt nach dem nahen Wäldchen. Die Wächter folgten ihnen, und schon nach wenigen Schritten verriet das Wüten der Hunde und der Aufschrei einer männlichen und einer jugendlichen Stimme, daß sich die Tiere anscheinend im Kampfe mit Schmugglern befanden. Kaum hatten die Wächter das Wäldchen betreten, als sich ihnen ein entsetzlicher Anblick darbot: am Erdboden lag die von den Hunden im Gesicht und am Halse vollständig zerfleischte Leiche eines Mannes mit durchbissener Kehle, der, seiner Kleidung nach zu urteilen, kaum einer Schmugglerbande angehören konnte. Während dieser Wahrnehmungen umkreisten die wütenden Hunde unausgesetzt einen nahen Baum, und auf diesem erblickte man nun einen etwa 13jährigen Knaben, der die Wächter flehentlich um Rettung bat. Er wurde herabgeholt, brach dann aber ohnmächtig zusammen. Auf einen Signalschuß eilten dann noch zwei weitere Grenzwächter herbei, mit deren Hilfe die Leiche des Mannes und der schwer verwundete Knabe nach dem nahen Stationshause gebracht wurden. Hier gab der letztere nun folgende Erklärung ab: Er und sein Vater, Iwan Nitschinska, der Handelsmann in Mitau sei, wären in Geschäftsangelegenheiten in Königsberg gewesen, und bei dieser Gelegenheit hätte sein Vater für seinen beim Militär in Mitau stehenden Bruder als Geburtstagsgeschenk eine Uhr gekauft, die aber wider Erwarten so teuer war, daß ihnen nur noch das Bahngeld übrig blieb und der Rest ihrer Barschaft nicht hinreichte, um den Zoll für die Uhr zu bezahlen. Diesseits der Grenze aber hatten sie keine Bekannten, und so kam der Vater auf den unglücklichen Gedanken, die Grenze mit der Uhr heimlich zu überschreiten. Daß der Knabe die Wahrheit gesprochen hatte, bezeugte nicht nur die bei der Leiche vorgefundene Uhr, sondern auch die vollständig ordnungsmäßigen Papiere des Händlers, der also, um das Geburtstagsgeschenk seinem Sohne rechtzeitig überbringen zu können, in so entsetzlicher Weise sein Leben hat einbüßen müssen.

Raubmord. Aus Hannover meldet man: Der Gelegenheitsarbeiter Nikolaus Gader wurde bei Neheim unweit Arnsberg ermordet, beraubt und schwer verstümmelt in einem Graben aufgefunden. Die mutmaßlichen Raubmörder, zwei Bergleute, sind flüchtig.

Schweres Brandunglück. Auf dem Gute Lübbersdorf bei Friedland brach nachts in den Stallungen Großfeuer aus, wobei gegen 300 Schafe, 25 Stück Jungvieh und 30 bis 40 Tagelöhnerkühe verbrannten. Außerdem sind über 100 Wagenladungen Weizen, gegen 200 Wagenladungen Roggen und gegen 150 Wagen voll Heu und Klee von den Flammen verzehrt worden. Das Feuer soll aus Rache von einem Schnitter angelegt sein, der verhaftet worden ist.

Zum Untergang des Unterseebootes „Lutin" bei Biserta wird dem „Petit Journal" noch gemeldet, daß sich an Bord des „Lutin" 2 Offiziere und 14 Mann befanden, da der Kommandant des Unterseebootes gestern noch 2 überzählige Maschinistenzöglinge angenommen hatte, die an den Taucherübungen teilnehmen sollten. — Im Marineministerium ist aus Biserta ein Telegramm eingelaufen, wonach die Arbeit der Taucher bis gestern abend vergeblich war; doch sollen die Rettungsarbeiten heute früh wieder aufgenommen werden. Ueber die Ursache der Katastrophe verlautet, daß das Unterseeboot im Augenblicke des Untertauchens ein Leck erhalten habe. Man vermutet daher, daß alle Insassen ertrunken sind. Die englischen Rettungsmannschaften aus Malta werden sich bereits heute an den Hebungsversuchen beteiligen; auch ein Privatunternehmer erhielt hierzu Erlaubnis.

W. **Furchtbarer Racheakt der Neger.** Wie dem „Daily Telegraph" aus New-York gemeldet wird, haben Neger die Stadt Seneca (Süd-Carolina), die 1200 bis 1500 Einwohner zählt, niedergebrannt. Vermutlich liegt ein Racheakt der Neger vor, als Vergeltung für die Zerstörung des Negercolleges in Seneca bei den kürzlich dort vorgekommenen Ruhestörungen.

Anarchistenprozeß. Das Zuchtpolizeigericht in Marseille verurteilte den italienischen Anarchisten Cyrillo wegen Falschmeldung zu 100 Franken Geldstrafe, sprach ihn jedoch von der Anklage des unerlaubten Besitzes von Sprengstoffen frei; der Mitangeklagte de Angelio wurde freigesprochen.

Die Barbarossaburg zu Gelnhausen. Bei seinem Besuch in Gelnhausen hat, wie gemeldet, der Kaiser auch die dortige Barbarossaburg besichtigt. Er äußerte dabei, für die fernere Erhaltung der Burg möge nichts gespart werden, man dürfe sich nötigenfalls in einer Eingabe an ihn wenden.

Ein sensationeller Mord ist in der Nähe von Cawnpore (Indien) auf der Grand Trunk-Straße verübt worden. Das Opfer ist, so wird der „Post" geschrieben, ein Polizeiinspektor eines auf derselben Straße liegenden Wachtpostens, und er war selbst der Anstifter des Verbrechens. Sein Tod ist dem Versehen zweier seiner Helfershelfer zuzuschreiben. Ein in Cawnpore angekommener Reisender fand Unterkunft im Hause des Inspektors und teilte diesem mit, daß er eine Menge Goldes mit sich führe. Einige Zeit später bemerkte er, wie zwei Männer in der Nähe des Hauses eine Grube gruben, und ein geflüstertes Gespräch erregte in ihm den Verdacht, daß die Grube als Grab für ihn bestimmt sei. Da es ihm nicht möglich war, Hilfe zu finden, ließ er seine Goldbeutel im Stich und verbarg sich, nachdem er eine Strecke entlang der Straße geflüchtet war, in den Aesten eines Baumes. Wie es scheint, legte sich der Inspektor, der im Verlaufe des Tages außerordentlich viel getrunken hatte, auf das Bett, das für den Reisenden bestimmt war, und schlief ein. Seine Helfershelfer erschienen spät in der Nacht auf dem Wachtposten, und da sie den Inspektor daselbst nicht vorfanden, beschlossen sie, nach seinem Hause zu gehen und den Mord in seiner Abwesenheit auszuführen. Diesen Plan führten sie denn auch aus. Daselbst angekommen, bemächtigten sie sich eines Säbels, den sie im Hause fanden, und zerhieben den schlafenden Mann in der Dunkelheit buchstäblich in Stücke. Nachdem die Mörder ihres Versehens gewahr geworden waren, vergruben sie den Leichnam und entfernten alle Spuren des Verbrechens. Am nächsten Morgen passierte auf dem Wege nach dem Wachtposten ein europäischer Offizier in Begleitung einiger Leute den Baum, auf dem sich der Reisende während der Nacht versteckt gehalten hatte. Dieser teilte dem Offizier das Vorgefallene mit, dem es auch gelang, die beiden Mörder zu verhaften.

Der Militärdienst als Entfettungskur. Der Sohn eines Mainzer Geschäftsmannes trat vor zwei Jahren als Rekrut in ein in Mainz garnisonierendes Regiment ein. Der junge Mann war aber damals von solcher Körperfülle — ein väterliches Erbteil —, daß für ihn keine der vorhandenen Uniformen paßte, sodaß eine solche extra angefertigt werden mußte. Bei der jüngst erfolgten Entlassung der Mannschaften kam nun der Betreffende als schlanker Reservist wieder ins Zivilleben zurück; er hatte während seiner Dienstzeit — 60 Pfund abgenommen.

Anschlag auf einen Gutsbesitzer. Der Baron von Sprenger auf Nassow bei Köslin wurde von seinem Inspektor durch Schrotschüsse in den Rücken verwundet. Nachher schoß sich der Inspektor eine Kugel in den Kopf. Die Veranlassung zu der Tat war die angedrohte Entlassung des Inspektors.

Prinzessin Viktoria Luise von Preußen soll gelegentlich ihres Aufenthalts in Rominten zehn Mädchen von Theerbude „geprüft" haben und deshalb von ihrem kaiserlichen Vater die „Dorfgouvernante" genannt worden sein. Die Prinzessin stand mit einem Pappstock in der Hand im Kreise der Mädchen und legte den Sieben- bis Zwölfjährigen verschiedene Fragen vor, die gewissenhaft beantwortet werden mußten. Die Kaiserin hörte zu und sagte zum Schluß der „Prüfung": „Jetzt kommt die Strafe für die, die falsch geantwortet haben." Und Prinzessin Viktoria Luise zog lachend eins der kleinen Mädchen hervor, nahm das Händchen und — klatsch fiel das Ende des „Stockes" auf die straffe Handfläche. Aber — o Wunder! — statt des Schmerzes fühlte die ängstliche Kleine etwas Hartes in der Hand; ein Röllchen Schokolade. Da wollten alle Mädchen falsch geantwortet haben und alle erhielten „Schläge", bis von dem Zauberstock mit der Schokoladenfüllung nichts mehr übrig war.

Die Weinlese am Rhein nimmt, wie aus St. Goarshausen, 16. Oktober, gemeldet wird, wegen der schlechten Ernte nur vier Tage in Anspruch. Durch die vielen Krankheiten, unter denen die Reben zu leiden hatten, ist der Traubenansatz ein so geringer, wie er in den letzten 20 Jahren nicht gewesen ist. Der Gesamtschaden, welcher in den Weinbergen entstanden ist, wird von Fachmännern auf 10 Mill. Mark geschätzt.

Zu dem Mädchenmorde in Bramstedt, über den wir wiederholt berichteten, liegt eine überraschende Meldung vor. Aus Altona wird gemeldet: Die Polizei verhaftete in Kellinghusen bei Altona den pensionierten Wachtmeister Laue. Er ist des Mordes an der elfjährigen Else Grotrian aus Bramstedt verdächtig und kann sein Alibi nicht nachweisen.

Ein großes Haberfeldtreiben, wie sie in Bayern allmählich zu den Seltenheiten gehören infolge der strengen Strafen, die darauf ruhen, wurde in der Nacht zum Sonntag in Neukirchen bei Miesbach in Oberbayern gegen den katholischen Pfarrer und Lehrer abgehalten. 25 vermummte Individuen hatten sich zusammengerottet und vollführten den üblichen Höllenlärm, wobei scharf geschossen wurde. Der Pfarrer aber wußte sich zu helfen. Er ließ Sturm läuten und alarmierte so die umliegenden Dörfer mit der Gendarmerie. Die Haberer verzogen sich darauf. Zwei von ihnen sind bereits festgenommen worden.

Die Witwe des Ermordeten. Der Militärfiskus läßt es sich angelegen sein, die Witwe des vor Jahresfrist durch die (später in Posen hingerichteten) Musketiere Rosinsky und Geppert ermordeten Ackerwirts Glapa aus Mielcarek wirksam zu unterstützen. Sie ist bereits, wie das „Pos. Tgbl." mitteilt, zweimal mit einigen hundert Mark unterstützt worden. Weitere Hilfe ist ihr in Aussicht gestellt.

Eine böse Hochzeitsnacht hat unlängst in Paris ein junges Paar durchmachen müssen. Ein Kaufmann Berillon hatte mit Freunden und Bekannten in einem großen Restaurant Hochzeit gefeiert und war dann in einer Droschke mit seiner jungen Frau nach seinem Heim in der Rue Marcadet gefahren. In der Aufregung und Freude stieg er aber bis zur fünften Etage in die Höhe, anstatt vor der Flurtür der vierten Etage Halt zu machen, in der sich seine Wohnung befindet. Zum Unglück schloß auch der Schlüssel die falsche Tür auf, und das junge Ehepaar betrat ahnungslos eine fremde Wohnung. Als deren Inhaber Lärm hörte, glaubte er, Einbrecher hätten ihm einen Besuch abgestattet und gab mit dem Rufe: „Zur Hilfe! Diebe!" mehrere Schüsse aus einem Revolver ab. Der junge Ehemann wurde an der Schulter getroffen und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem emeritierten Pfarrer Ernst August Derfs zu Hochheim bei Erfurt, bisher in Beiersdorf, Kreis Oberbarnim und dem Kreisausschußsekretär a. D. Hermann Steinicke zu Belzig der Rote Adlerorden vierter Klasse, dem emeritierten Pfarrer Otto Loycke zu Wernigerode, bisher in Mallnow, Kreis Lebus, und dem Geh. Rechnungsrat Paul Schnibbe zu Berka bei Weimar der Königliche Kronenorden dritter Klasse, dem Lehrer Eduard v. Wehren zu Erfurt der Königliche Kronenorden vierter Klasse, dem Lehrer und Kantor a. D. Adolf Burckhardt zu Ufhoven im Kreise Langensalza der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern.

Jagd und Sport.

□ **Querfurt,** 17. Okt. (Jagd.) Bei der letzten Treibjagd im Nemsdorfer Jagdgebiete wurden 442 Hasen, im Göhrendorfer Reviere 180 Hasen und bei einer kleinen Treibjagd in Oberschmon 47 Hasen und sieben Kaninchen zur Strecke gebracht.

= **Dederstedt,** 17. Okt. (Bei der heute abgehaltenen Treibjagd) kamen zur Strecke 300 Hasen, 20 Rebhühner, ein Fuchs. Das Resultat ist gegen frühere Jahre um 2—300 Stück zurück geblieben. Die Strecke ging in den Besitz der alten Firma Krabs u. Keller in Halle, Gr. Märkerstraße 13, über.

y. **Preußlitz,** Kr. Cöthen, 17. Okt. (Jagdergebnis.) Vom Rittergutsbesitzer R. Meyer hier wurde eine große Treibjagd abgehalten, bei der 119 Hasen, 10 Rebhühner und 10 Fasanen erlegt wurden.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Freitag, den 19. Oktober fällt die Abendmahlsfeier wegen der Kreissynode aus.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 17. Oktober 1906.

Eheschließungen: Der Postbote Ernst Thorwirth, Landsbergerstraße 62 und Linna Eppendorf, Büschdorferstr. 5. Der Schlosser Hermann Lähne, Bernhardystr. 19 und Meta Schneider, Voigtstedt. Der Goldarbeiter Robert Nitsche, Liegnitz und Martha Koch, Alt-Jauer. Der Tischler Otto Sondermann, Wettin und Luise Weber, Gr. Brauhausstraße 22.

Geboren: Dem Kaufmann Bruno Koell, Königstr. 59, S. Adalbert. Dem Hilfsweichensteller August Junghahn, Merseburgerstr. 100, T. Frieda. Dem Arbeiter Otto Müller, Merseburgerstr. 109, S. Otto. Dem Former Willy Nothnick, Turmstr. 2, S. Willy. Dem Milchhändler Gottfried Voigt, Forsterstr. 18, S. Walter.

Gestorben: Die Wwe. Luise Fiedler geb. Groß, 67 J., Siechenhaus-Stiftnng. Die Wwe. Auguste Zwarg geb. Rocks, 68 J., Raffineriestraße 36. Des Bauarbeiters Karl Schmidt T. Anna, 2 Mon., Torstraße 57a.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 17. Oktober 1906.

Eheschließungen: Der Zementfabrikarbeiter Johann Gläske und Else Arnold, Hermannstr. 18.

Geboren: Dem Tischler Otto Geithner, Fleischerstr. 30, T. Gertrud. Dem Kontorgehilfen Friedrich Behrends, Fleischerstr. 14, T. Ella. Dem Steinsetzer Otto Knorre, Triststr. 35, S. Otto.

Gestorben: Die Schwester Minna Wilke, 18 J., Mühlweg 7. Der Arbeiter Kurt Kuhl, 16 J., Eichendorffstr. 33. Des Bureaubeamten Hugo Senf T. Frieda, 11 Mon., Kaiserstr. 22. Der Rentier Wilhelm Körner, 72 J., Gütchenstr. 1. Des Fleischermeisters Franz Marggraf aus Steuden Ehefrau Antonie geb. Große, 33 J., Diakonissenhaus.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben;** für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling;** für Lokales: **Hermann Behle,** sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Filialgeschäftsstellen der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Annahmestellen für Abonnements und Inserate:

Alsleben a. Saale und Umgegend: Rudolf Höfer, Buch- und Papierhandlung.
Ammendorf: Gustav Schurig, Kaufmann, Bahnhofstraße.
Cönnern a. Saale: F. Hilgenfeldt, Buch- u. Papierhandlung, Am Markt 2.
Gröbers: Reinhold Oste, Gastwirt.
Löbejün: Johannes Hansi, Buchbinderei u. Papierhandlung, Am Markt.
Merseburg: Karl Brendel, Kaufmann, Gotthardstraße 45.
Wettin: Buchdruckerei Franz Heppe, Am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0003

Theodor Rühlemann,

Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins. *Halle a. S.* *Leipzigerstrasse 97.*

Massgebendes Spezial-Geschäft für Neuheiten in:

Damen-Konfektion | Fertige Kleider | Kostüme u. Kostümröcke | Blusen

Kinderjacketts | Halbfertige Roben | Kinderkleider

Anfertigung nach Mass. | Seidenstoffe | Kleiderstoffe | Anfertigung nach Mass.

Gebr. Bethmann • Möbel-Fabrik

HALLE a. SAALE, gr. Steinstrasse 79

gestatten sich, bei der Beschaffung von

Braut-Ausstattungen und einzelnen Möbeln

zur Besichtigung ihrer sehenswerten Ausstellung von ca. 60 Musterzimmern ergebenst einzuladen. Kosten-Anschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst. Musteralbum steht franko zu Diensten. Hervorragende Neuheiten. Prompte und reelle Bedienung

---

Hallischer Kunst-Verein

am Hallmarkt, Volkslesehalle.

Wander-Ausstellung Hallischer Künstler.

Illert, Jolas, Juckoff, Keiling, Kneise, Kopp, Mathies-Masuren, v. Sallwürk, Wessner.

Vom 21. Oktober bis 11. November.

Geöffnet täglich von 11—6 Uhr.

Eintritt 50 Pfg. —— Mitglieder frei.

Musikschule, Rannischestraße 14, I.

— Gegründet 1881. —

Ausbildung vom Elementaranfang bis zur künstlerischen Vollendung.

Nur Einzelunterricht. — Fünf Lehrkräfte. — Aufnahme jederzeit.

Seminar

zur Ausbildung von Musiklehrerinnen nach den Lehr- und Lernzielen des Musikpädagogischen Verbandes.

Der neue Kursus beginnt 5. Januar 1907.

Theoriekursus für Herren 1. November 1906.

Direktor Paul Plaschke,

direktes Mitglied des Musikpädagogischen Verbandes, Berlin.

Albert Neubert,

Buchhandlung,

Poststrasse 7 **Halle a. S.** Poststrasse 7

empfiehlt seinen umfangreichen

Journal-Lesezirkel.

Auswahl von ca. 170 verschiedenen Zeitschriften.

Pünktliche Lieferung. Saubere Journale.

Versand auch nach auswärts.

Auswahl der Hefte nach Belieben.

Eintritt jederzeit. Verzeichnis kostenlos.

— Bei Jahres-Abonnement 20% Ermässigung. —

Evang.-Kirchl. Hilfsverein Halle a. S.

Jahresfest der Evang. Stadtmission

Montag, den 22. Oktober 1906.

I. Nachmittags 5 Uhr in der **Marktkirche: Festgottesdienst:** Herr Stadtmissionsinspektor **P. Le Seur**-Berlin.

II. Abends 8 Uhr Feier in den **Kaisersälen,** verbunden mit Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin.

Aus dem Programm:

Chor: Psalm 92.

Ansprache: Herr Justizrat **Elze.**

Trio von Beethoven für Flügel, Cello und Violine, Herr und Frau Pastor **Prehn,** Herr Reg.-Rat **Dr. Scheringer.**

Arie aus dem „Messias" von Haendel, Fräulein **Sternagel.**

Festrede: Herr Stadtmissionsinspektor **P. Le Seur**-Berlin, Thema: „Wozu gibt es eigentlich Menschen?"

Bericht: Herr Pastor **Hobbing.**

Programme à 10 Pfg. berechtigen zum Eintritt.

Der Vorstand.

Elze, Justizrat. **D. Hering,** Konsistorialrat, Prof. **Hobbing,** Pastor. **Lehmann,** Geh. Kommerzienrat. **Wächtler,** Oberpfarrer. [3948

Tanz-Unterricht.

Der erste Winterkursus meines Tanz-Unterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangsformen beginnt **Dienstag, den 23. Oktober** in den **„Kaisersälen".** Im Besitz sämtlicher neuen Tänze. Zur Annahme gefälliger Anmeldungen bin ich jederzeit in meiner Wohnung bereit.

Hermann Wipplinger, Tanzlehrer an der Oberrealschule Delitzsch, Forsterstraße 50, I. Et. [2921

Tanzunterricht.

Gegen Ende Oktober eröffnen wir im **„Hotel Kaiser Wilhelm",** Bernburgerstr. 12/13, unseren diesjährigen Unterricht. Der Sonderkursus für **jüngere Mädchen** beginnt im **November.** Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11—4 Uhr. [3348

E. Rocco, Universitätstanzlehrer, Kurfürstenstrasse 8 (a. d. Reilstr.). **F. Rocco,** Blumenthalstrasse 11.

Kaisersäle.

Morgen (Freitag), abends 7½ Uhr:

Liederabend

von

Anni Bremer,

Konzertsängerin aus Berlin.

Am Klavier: Clemens Schmalstich aus Berlin.

Programm: Lieder von Beethoven, Mozart, Brahms, Wolf, Reger und Schmalstich. [3939

Bechstein-Konzertflügel (Vertr.: Reinhold Koch).

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mark in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Für Stud. b. Univ.-Kastellan.

Der Missions-Verein der St. Ulrichs-Gemeinde,

dessen Einnahmen der **Armen- und Krankenpflege** in unserer Stadt, zu welchem Zweck auch eine eigene **Diakonissin** angestellt ist, sowie der **Gustav-Adolf-Stiftung** und der **Heidenmission** besonders in unseren Kolonien zufließen, beabsichtigt seinen

24. Bazar

am **18. November** zu eröffnen.

Alle hochherzigen Freunde und wohltätigen Gönner des Vereins und seiner Bestrebungen werden freundlichst gebeten, für den Bazar geeignete Gegenstände bis spätestens den **3. November** an den unterzeichneten Vorstand gelangen zu lassen.

Halle, im Oktober 1906.

Der Vorstand.

Frau Rentier **A. Boustedt.** Frl. **Anna Friedrich.** Frau Kaufmann **A. Hofmeister.** Frau Kaufmann **A. Klopfleisch.** Fr. Rentier **H. Kurtze.** Frl. **Anna Richter.** Frl. **Marie Sickel.** Fr. Kaufmann **Cl. Schmeisser.** Fr. Geh. Kommerzienrat **E. Steckner.** Pastor **Richter.**

Wratzke & Steiger

Juweliere und **Edelschmiede,** Königl. Griech. Hoflieferanten **Halle a. S.,** Poststr. 8. [3223

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Echtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde. [3331

Charlottenburg, Salzufer 16.

Allseitiger Verkauf i. Halle.

„Zum Würzburger", am Hallmarkt Fernspr. 2807

empfiehlt nur

Würzburger Bürgerbräu

(hell und dunkel)

(Siphon-Versand) ½ Ltr. 20 Pfg.

Hochachtungsvoll **Ludwig Riese.** [3459

Aerztlich empfohlen.

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

wird ärztlicherseits empfohlen gegen **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, Diabetes** (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der **Gicht,** sowie **Gelenkrheumatismus.** Ferner gegen **katarrhalische** Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe.

Die **Kronenquelle** ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Telegr.- und Telephon-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.

Heimbold & Co., Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle. [3795

Mosel- u. Saarweine

Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel

Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.

Anzahl. 100000 qm Weinbergbesitz in ersten Lagen!

Man verlange Preisliste, event. Proben. [3719]

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.

Tier-Asyl z. Zt. Delitzscherstr. 8, am Hauptbahnhof.

Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8—12 u. 2—7 Uhr. — Auf Wunsch Tötung à 1 ℳ, für Unbemittelte kostenlos. Annahme von Pensionstieren à 40, 30, 20 ₰ p. Tag je nach Größe.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0004

Gedenktage.

19. Oktober.

1693. Gründung der Universität Halle.
1812. Napoleons Rückzug aus Rußland von Moskau aus.
1889. Die deutsche Schutztruppe erstürmt Buschiris Lager.

*

Tagesspruch: In einer guten Eh' ist wohl das Haupt der Mann, Jedoch das Herz das Weib, das er nicht missen kann.
Rückert.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 18. Oktober 1906.

— **Die Kreissynode der Diözese Halle-Stadt** findet morgen Freitag, den 19. Oktober, vormittags 9 Uhr, im Sitzungssaale der Stadtverordneten statt.

— **Kirchenwahlen zu St. Georgen.** Am Montag, den 22. d. M., abends 8 Uhr findet in der christlichen Herberge zur Heimat, Mauerstraße, eine Vorbesprechung zu den kirchlichen Wahlen statt.

— **Das Jahresfest der Evangelischen Stadtmission,** verbunden mit der Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin, der Protektorin des Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins, findet Montag, den 22. Oktober statt. Die Feier wird eröffnet durch einen Festgottesdienst nachmittags 5 Uhr in der Marktkirche. Herr Stadtmissionsinspektor Pastor Le Seur-Berlin wird die Festpredigt halten. Bei diesem Gottesdienst wird auch der zweite Vereinsgeistliche der Evangelischen Stadtmission, Herr Pastor Bonhof, durch den Superintendentur-Verweser Herrn Oberpfarrer Knuth in sein Amt eingeführt werden. Abends 8 Uhr wird eine Feier in den „Kaisersälen" sein. Hier bietet sich Gelegenheit, das weit verzweigte Werk der hiesigen Stadtmission kennen zu lernen. Schon die Zusammensetzung dieser Versammlung erbrachte in den vergangenen Jahren den Beweis, daß alle Schichten der Bevölkerung unserer Stadt für dieses Werk interessiert sind. Näheres über die festliche Veranstaltung siehe im heutigen Inserat.

— **Aus der St. Bartholomäusgemeinde** wird uns geschrieben: Die kirchlichen Erneuerungswahlen finden nicht, wie irrtümlich verlautete, am 28. ds., sondern bereits am nächsten Sonntag, den 21. d. Mts. unmittelbar nach dem Hauptgottesdienst um 1/2 12 Uhr in der Bartholomäuskirche statt. Zu wählen sind auf sechs Jahre drei Aelteste und zwölf Gemeindevertreter. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder, d. h. alle, welche in die kirchliche Wählerliste eingetragen sind, sind zu reger Beteiligung an der Wahl eingeladen.

— **Stadtmission.** Ueber das Thema „Halleches Elend" wird Herr Pastor Hobbing am Sonntag, den 21. Oktober, abends 8 1/4 Uhr im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen öffentlichen Vortrag halten.

— **Wohltätigkeits-Unterhaltungsabend.** Zum Besten seiner sozialen Hilfsarbeiten im Dienste der Kindererziehung wird der Frauenbildungsverein am 1. November in den Räumen der Berggesellschaft einen Unterhaltungsabend arrangieren. Verschiedenartige Szenen aus dem Kinderleben in Musik, Wort und Bild sollen vorgeführt werden. Es sei schon jetzt auf diesen Abend, der in jeder Weise Neues und Schönes bieten wird, hingewiesen. Die künstlerische Leitung ruht in den Händen der Hofschauspielerin Frau Lucie Lindner-Orban aus Leipzig.

— **Militärisches.** v. Hartwig, Oberleutnant im Trierer Feldartillerie-Regiment Nr. 44, wurde unter Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, als Batteriechef in das Mansfelder Feldartillerie-Regiment Nr. 75 versetzt. — Zu Fähnrichen wurden ernannt der Unteroffizier Linke im Füsilier-Regiment Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 und der Unteroffizier Bloemeyer im Mansfelder Feldartillerie-Regiment Nr. 75. — Der pensionierte Oberwachtmeister zu Fuß Wolfram, bisher in der 4. Gendarmerie-Brigade, erhielt den Charakter als Leutnant.

— **Statistische Erhebungen über das Vereinswesen** in unserer Stadt werden zur Zeit gepflogen. Die Vorstände der zahlreichen Vereine werden von der Polizei ersucht, die Vereinssatzungen einzureichen und genaue Angaben zu machen über Zahl der Mitglieder usw. Es handelt sich, wie gesagt, lediglich um Beschaffung statistischen Materials.

— **Evangel. Männer- und Jünglings-Verein** (Mauerstraße 7 p.). Sonntag, den 21. Oktober cr., abends 8 1/2 Uhr findet ein Missionsvortrag statt.

— **Verein ehemaliger Kürassiere.** Am Sonntag, den 21. Okt., abends 8 Uhr begeht der hiesige Verein ehemaliger Kürassiere in den „Kaisersälen" sein 20. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Theater und Ball.

— **Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen** hatte die in den Vorstand delegierten Vertreter der angeschlossenen kommunalen Vereine zu gestern abend nach Hotel „Stadt Berlin" eingeladen, um in der Fleischsteuerungsfrage zu beraten. Man beschloß, in Kürze eine öffentliche Bürgerversammlung abzuhalten, um den Vortrag eines auswärtigen Redners entgegenzunehmen. Das Nähere erfolgt noch durch Bekanntmachungen in den Zeitungen.

— **Im Haus- und Grundbesitzerverein** verbreitete sich in einer gestern im kleinen „Kaisersaale" abgehaltenen Versammlung der Stadtverordnete Herr Justizrat Dr. Lembser über die Wertzuwachssteuer. Er gab eine durchaus sachliche und objektive Darstellung von Zweck und Wesen dieser neuen Steuerart, ob für ihre Einführung ein Bedürfnis vorliege, über ihre voraussichtlichen Wirkungen in finanzieller Beziehung usw. Eine bestimmte Stellung nahm der Redner zu der Sache nicht ein. Der Vortrag fand lebhaftes Interesse; eine große Debatte knüpfte sich an denselben nicht, da die Versammlung den Ausführungen des Redners im ganzen zustimmte. Eine Resolution wurde nicht gefaßt. — Es wurde dann noch kurz über die Unannehmlichkeit gesprochen, die die gegenwärtige „Buddeleі" namentlich in den engen Straßen für Geschäftsinhaber und Anwohner hat. Es wurde aber von mehreren Rednern betont, daß die Bauverwaltung soviel wie möglich Rücksicht nimmt, um dem Bürger entgegenzukommen. Unzukömmlichkeit lasse sich natürlich trotzdem nicht ganz vermeiden.

— **Gesundheitspflege. e. V.** Zu der am Dienstag stattgehabten 20. Generalversammlung hatten sich zahlreiche Mitglieder in den „Kaisersälen" eingefunden. Aus dem Jahres- und Kassenbericht, der den Mitgliedern in dem neu erschienenen Jahrbuche gedruckt vorlag, ist hervorzuheben, daß die Neuberatung und Verteilung der Satzungen stattfand, sowie die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister, ferner die Vervollständigung des Luft- und Sonnenbades in den Pulverweiden. Es fanden 14 Vorträge statt. Die Mitgliederzahl hat sich bedeutend gehoben, was wohl in erster Linie der Schaffung des Luft- und Sonnenbades zu verdanken ist; es fanden 128 Neuaufnahmen statt, ausgeschieden sind 34 Mitglieder, sodaß jetzt ein Bestand von 360 Mitgliedern vorhanden ist, gegenüber 266 im Vorjahre. Die Einnahmen und Ausgaben balancieren mit 3558,49 Mk. bei einem Barbestande von 421,57 Mk. Die Vermögensübersicht ergibt einen Bestand von 1608,73 Mk. In dem Bericht über die Bundesversammlung zu Weißenfels wurde hervorgehoben, daß die Schaffung eines Bundeskrankenhauses beschlossen worden sei, damit die Anhänger der Naturheilmethode bei schweren Erkrankungen, in denen von Seiten der jetzt bestehenden Naturheilanstalten keine Aufnahme stattfindet, Gelegenheit haben, sich ihrer Ueberzeugung gemäß behandeln lassen können. Der Bundesvorstand ist beauftragt worden, in der Umgebung von Berlin geeignetes Gelände anzukaufen. Ferner ist die Einrichtung von Erholungsstätten auf dem Lande unter Leitung ausgebildeter Diakonissen geplant. Von den 10 zur Beratung stehenden Anträgen sind folgende Beschlüsse bemerkenswert: Der Vereinsbeitrag bleibt wie bisher 3 Mk. pro Familie. Dagen wurde einstimmig beschlossen, die zur Errichtung des Bundeskrankenhauses an den Bund abzuführenden 10 Pfennige pro Mitglied jährlich und die Gruppensteuer als Sondersteuer zu erheben. Die Einrichtung einer Flußbadegelegenheit in Verbindung mit dem Luftbade soll späterer Erwägung überlassen bleiben, desgleichen die Einrichtung einer Begräbnisunterstützungskasse. Mit dem Wunsche an die Mitglieder, sie möchten durch eifrige Werbung neuer Mitglieder zur Stärkung der Kasse beitragen, damit der Verein bei dem geringen Jahresbeitrage von 3 Mk. pro Familie in die Lage gesetzt werde, nicht nur im bisherigen Sinne weiter zu arbeiten, sondern immer mehr praktische Arbeit zu leisten, schloß der Vorsitzende gegen 12 Uhr die Versammlung.

— **Die hiesige Esperantisten-Gruppe** begann am 15. d. Mts. unter reger Beteiligung einen unentgeltlichen Kursus in der internationalen Hilfssprache Esperanto. Die leichte Erlernbarkeit des Esperanto (der Kursus umfaßt nur 10 Stunden) ermöglicht es jedem, sich jetzt noch zu beteiligen. Der Unterricht findet jeden Montag abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Zum Schultheiß", Poststr. 51, statt. Damen und Herren sind dazu freundlichst eingeladen.

— **Der Hallesche Schachklub** hat in der Generalversammlung vom 13. d. Mts. seine Spielabende im Vereinslokal „Zulpe" auf Mittwoch und Sonnabend festgesetzt; Schachfreunde, auch mindergeübte Spieler, finden dort als Gäste Gelegenheit zum Spiel. Das für die nächste Zeit in Vorschlag gebrachte Turnier wurde durch Zusage vieler Mitglieder ermöglicht, es können dabei selbst weniger sichere Spieler einen Preis erringen.

— **Der Jahnsche Turnverein** ernannte den Registrator Willy Rohleder, nachdem dieser fünf Jahre als stellvertretender Gerätewart tätig war, zum II. Kassenwart.

— **Die Glauchasche Schützengesellschaft** setzte in ihrer gestrigen Versammlung das Programm für das am Sonntag, den 4. November auf dem „Pfälzer Schützenhof" stattfindende Geflügelschießen fest. Am Dienstag, den 6. November, findet in der „Kaiser-Wilhelmshalle" ein Ball statt, bei welchem die am Sonntag vorher erschossenen Preise und Jubiläumsmedaillen zur Verteilung gelangen.

— **Der hiesige Pistolenklub** feierte gestern nachmittag auf dem „Pfälzer Schützenhof" an der Heide sein einjähriges Bestehen durch ein Preis-Pistolenschießen. Beim folgenden geselligen Beisammensein gelangten die gestifteten Preise zur Verteilung. Aus dem vorausgegangenen Pistolen-Serienschießen ging als bester Herr Kaufmann Herold hervor, dem der Serienstern überreicht wurde. Am Abend fand ein gemeinsames Herrenessen statt.

— **Zoologischer Garten.** Morgen nachmittag findet das 30. Elite-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters statt. Herr Kapellmeister Günther Cobenz hat ein sehr gewähltes Programm zusammengestellt, aus dem wir folgendes erwähnen wollen: Mendelssohn-Bartholdys Ouverture zu den „Hebriden" (Fingalshöhle), R. Volkmanns Serenade F-dur Nr. 2 für Streichinstrumente; ferner sind einige Solis vorgesehen, und zwar Herr Konzertmeister Alb. Jarosy mit dem berühmten D-dur-Konzert für Violine von Paganini und der vom letzten Gesellschafts-Konzert aus vorteilhaft bekannte Cellist Herr Paul Moth mit der „Zweiten Berceuse" von Renard und einem „Scherzo" von D. van Goens. Der letzte Teil des Konzertes enthält vier Kompositionen des Herrn Johannes Richardy, welche der Komponist selbst dirigieren wird.

— **Allgemeiner deutscher Universitäts- und Hochschulkalender.** In neuer Ausgabe ist zum Semesterbeginn im Verlage der G. B. Leopoldschen Universitätsbuchhandlung in Rostock der „Allgemeine deutsche Universitäts- und Hochschulkalender" wieder erschienen. Das handliche, in starkem Umschlag solid geheftete, 300 Seiten umfassende Taschenbuch, welches zu dem geringen Preis von 1 Mk. zu haben ist, enthält folgende Abteilungen: Teil I. Geschichte, Verfassung, Besoldung, Gebühren, Behörden, Dozenten, deren Lehrfächer und Geburtsdaten, Institute, stud. Verbindungen der sämtlichen deutschen Universitäten, technischen usw. Hochschulen, der Forst- und Bergakademien. Teil II. Studium für die verschiedenen Berufe, Kosten-Ueberschläge, Prüfungsvorschriften in den einzelnen Bundesstaaten usw. Teil III. Das studentische Verbindungswesen in Deutschland. — Der Kalender ist ein ebenso praktisches als billiges Nachschlagebuch für Behörden, Universitätslehrer, Studenten, sowie für Eltern, deren Söhne studieren sollen.

— **Sittlichkeitsverbrechen.** Gestern abend gegen 8 Uhr soll ein hiesiger Gerichtsvollzieher an einem 10 Jahre alten Kinde ein Sittlichkeitsverbrechen verübt haben, indem er das Kind in seine Wohnung lockte und dort gewaltsam mißbrauchte. Nach Aussage des Mädchens soll es seit Mai d. J. öfters mit der betreffenden Person im geschlechtlichen Verkehr gestanden haben, ohne daß es wagte, den Eltern davon Mitteilung zu machen.

— **Unfall.** Gestern nachmittag gegen 6 Uhr fiel ein hiesiger Oberlehrer in den Anlagen neben der Gr. Steinstraße, Ecke Magdeburgerstraße, über einen Stacheldraht, welchen die in der daselbst befindlichen Kaffeehalle angestellte Verkäuferin über den Weg gespannt hatte, der von der Magdeburgerstraße in den hinter der Kaffeehalle befindlichen Busch und nach dem hinteren Eingange derselben führt aber nicht mehr dem freien Verkehr dient. Durch das Anbringen des Stacheldrahtes sollte ein Eindringen Unbefugter in die Kaffeehalle von der Rückseite, was in der letzten Zeit wiederholt des Nachts geschehen ist, verhindert werden. Der Gestürzte trug starke Rißwunden an den Unterschenkeln davon und hat anscheinend das Nasenbein gebrochen; er mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Eine deutlicher sichtbare Absperrung des betr. Weges wäre demnach dringend zu wünschen, bevor weiteres Unglück geschieht.

— **Scheue Pferde.** Gestern abend gegen 8 Uhr gingen die Pferde der Droschke Nr. 53 während der Kutscher in der Burgstraße mit dem Abladen von Gepäck beschäftigt war, da sie vor einem Straßenbahnwagen scheuten, durch, rasten über den Mühlweg und rannten gegen die vor dem Grundstück Mühlweg 22 aufstellte Straßenlaterne. Das Sattelpferd kam bei dem Zusammenprall zu Fall; der Wagen wurde zertrümmert und die Laterne stark beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

— **Gestohlener Wagen.** Vom Lagerplatz Forsterstraße, Ecke Krukenbergstraße, ist in der Zeit von Ende September bis 12. d. Mts. ein zweirädriger, blaugestrichener Tafelwagen, etwa 1,50 m lang und 0,80 m hoch, gestohlen worden. Personen, die über den Verbleib des Wagens oder über sonstige Beobachtungen bezgl. der Täterschaft Mitteilungen machen können, mögen sich bei der Kriminalabteilung (Rathausstraße 19 II, Zimmer 62) melden.

Hallesches Kunstleben.

— **Stadttheater.** (Lustspielzyklus III: Kotzebues „Die deutschen Kleinstädter".) Von Lessing, Goethe und Kleist zu Kotzebue, welch ein Abstieg! Kotzebue war ein neidvoller, würdeloser, fanatischer Gegner unserer großen Klassiker und suchte sie zu schädigen, auch in ihrer göttlichen Kunst zu schädigen, wo er nur konnte. Er repräsentierte, wie sich Adolf Bartels einmal zutreffend ausdrückt, die Versumpfung seines Zeitalters, im Gegensatz zu Schiller, der seinem Volke die Kraft und hohe Gesinnung einhauchte. Und doch haben seine Dramen für alle Zeit eine gewisse Bedeutung. Mit dem sicheren Instinkt für Dramenaufbau, Szenenführung und Bühneneffekte geißelte er in seinen Schwänken und Possen die Schwächen seiner Zeit, freilich nicht wie ein auf Heilung bedachter Arzt, sondern wie einer, der niedrige Lust hat am Spott und an der Kränkung und an der Denunziation. So sind seine Werke, wie wenig vornehm ihre künstlerischen Ziele auch sind und wie veraltet uns vieles darin heute auch erscheint, immerhin kulturhistorisch wertvolle Karikaturzeichnungen von der Oberseite der damaligen Zeit und ihrer Menschen. Eines seiner gelungensten und spaßhaftesten Lustspiele: „Die deutschen Kleinstädter", beging gestern, als am dritten Abende des Lustspielzyklus, eine höchst vergnügliche Auferstehung. Das Publikum war sichtlich auf das freudigste überrascht über die flotte Situationskomik und den bald drastischen, bald feinen, überall zündenden Humor des Werkchens. Für Kotzebue war aber natürlich nicht der harmlose Humor, sondern die beißende Satire der Hauptzweck seines Lustspiels. Und zwar richtete sich seine Satire gegen zwei Fronten. So weit die gesellschaftliche Satire, von der das Stück durchtränkt ist, in Betracht kommt, ist sie noch heute durchaus „modern". Sitzt sie doch zu Gericht über Schwächen, die noch heute bei unseren hochzuverehrenden Zeitgenossen vielfach nicht ausgestorben sind, sondern oft genug noch wunderliche Blüten treiben: die Klatschsucht und die Titelsucht. Nur daß sich, besonders die letztere, heute nicht mehr wie bei Kotzebue auf die kleinen Städte beschränkt. Auch heute gilt leider in den meisten Kreisen nicht der Mensch nach seinem innern Werte, sondern nach Titel und Orden und der Größe des Geldsackes. Nicht mehr ganz so leicht verständlich ist heutzutage die literarische Satire des Kotzebueschen Lustspiels, und sie ging denn auch gestern abend meist spurlos am Publikum vorüber. Die scharfen, zum großen Teil ungerechten und unverdienten Hiebe auf die Romantik, auf Wieland und vor allem auf Schiller, so hübsch sie von den Spielern pointiert wurden, blieben fast ganz unbeachtet. Dem äußeren Erfolge der Aufführung kam dieser Umstand natürlich nur zu Gute. Das Stück hatte auf diese Weise für das Publikum einen durchaus harmlosen Charakter, und, indem man die giftigen Spitzen nicht fühlte, konnte man sich an dem ganzen Werkchen umso behaglicher freuen. Und dies um so mehr, weil in einem stetten einheitlichen Stile, voll Laune und liebenswürdigem Uebermute gespielt wurde. Einer übertraf sozusagen gestern den anderen. Die Herren Berend, Nonnenbruch und Stahlberg in ihrer lächerlichen Selbstgefälligkeit, Aufgeblasenheit und Wichtigtuerei, die Damen Brandow, Laaßner und Amberg in ihrer albernen Grandezza und Beschränktheit, sie alle in der stupiden Besangenheit ihrer kleinbürgerlichen Vorurteile und Gewohnheiten boten jeder für sich köstliche Typen und in ihrem Zusammenspiel eine Kraftwinkelgesellschaft von zwerchfellerschütternder Komik; ihre Kostümierung in Reifrock und Perücken gab ihnen auch äußerlich das charakterisierende Gepräge. Frl. Hollmann, die in ihrem schlichten Empire entzückend aussah, verkörpert

Billige Kleiderstoff-Preise.

Durch Ankauf großer Fabrikläger in Kleiderstoffen bringe ich, solange der Vorrat reicht, zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf:

Einen Posten Kleiderstoffe für Blusen und Kleider, doppeltbreit	Einen Posten Kleiderstoffe, reine Wolle, doppeltbreit	Einen Posten Fantasiestoffe für Blusen und Kleider, moderne Muster	Einen Posten schwarze Kleiderstoffe,
Wert bis 90 Pf. Meter jetzt 50 Pf.	Wert bis 1,50 Meter jetzt 75 Pf.	Wert bis 1.80 Meter jetzt 1 Mk.	Wert bis 2.50 Meter jetzt 1.20 Mk.

5% Rabatt auf alle Waren.

M. Schneider, Halle, Leipzigerstr. 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0005

mit Herrn Steineck die Vertreter der inneren Befreiung und tüchtigen Aufklärung und standen mit prächtiger Ueberlegenheit und gutmütigem Spott über den törichten Vettern, Basen und Muhmen. Auch die sorgfältige Tätigkeit der Regie trug zu dem lebhaften Erfolge des Abends viel bei. Die Kleinstadt in der kalendermäßigen Mondscheinnacht sah spaßhaft und malerisch zugleich aus und belebte sich höchst ulkig mit allerhand Menschlein in mehr oder minder intimer Gewandung; selbst der Phylax des Nachtwächters führte seine Rolle mit Eifer durch, nachdem er die fehlende Zwischenaktsmusik ohne besonderen Erfolg zu ersetzen versucht hatte. Das Ensemblespiel war ganz außerordentlich frisch und auf das sauberste abgetönt, sodaß wirklich Charakter in der ganzen Sache lag und man sich mit Befriedigung sagen mußte: die Direktion will uns einen historischen Lustspielzyklus geben und hier hat sie uns in der Tat ein Lustspiel aus dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts in Ton und Wesen vorgeführt. Bravo, Bravo!

Dr. W. Gebensleben.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Am Freitag wird die „Schützenliesel" wiederholt. Am Sonnabend gelangt nach längerer Pause „Egmont" von Goethe in neuer Einstudierung zur Aufführung. Die Titelrolle liegt in den Händen des Herrn Gode, das Klärchen spielt Frl. Lafrenz; die Leitung des musikalischen Teiles der Vorstellung (die gesamte Beethovensche Musik kommt zur Aufführung) hat Herr Kapellmeister Tittel übernommen.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: Nochmals sei auf das heute (Donnerstag) stattfindende einzige Gastspiel des Herrn Karl Wiene, Hofschauspieler vom Hoftheater in Dresden, in „Geschäft ist Geschäft" als Lechat hingewiesen. Am Freitag findet die 47. Wiederholung von „Sherlock Holmes" statt. — Als nächste Novität wird ein in Bonn spielendes lustiges Studentenstück: „Das Land der Jugend", Lustspiel in drei Akten von Hans Bauer, vorbereitet. — Die Direktion des Intimen Theaters in Nürnberg hat die Einladung des Herrn Direktor Mauthner zu einem Ensemble-Gastspiel angenommen und wird am Montag, den 22. Oktober Bernhard Shaws interessante Novität „Frau Warrens Gewerbe" am hiesigen Neuen Theater mit dem ganzen Nürnberger Ensemble zur Aufführung bringen.

— **Liederabend.** Auf den morgen (Freitag) in den „Kaisersälen" stattfindenden Liederabend der Konzertsängerin Anni Bremer sei hierdurch nochmals hingewiesen.

*

Leipziger Kunstleben.

Städtisches Kaufhaus. Sonnabend, 20. Oktober, abends 7½ Uhr Konzert des Münchener Streichquartetts. Programm: Schillings, Quartett E-moll; Haydn, op. 33 Nr. 3; Beethoven, op. 130.

Alberthalle. Sonntag, 21. Oktober, vormittags 11 Uhr Konzert des Lamoureux-Orchesters aus Paris. Programm: Schumann, Ouv. „Manfred"; Beethoven, Sinfonie C-moll; Saint-Saëns, Totentanz; Wagner, Wotans Abschied (Solo: Herr L. de la Cruz-Frölich); Liszt, Préludes; Berlioz, Röm. Karneval. Dirigent: Camille Chevillard.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. **Hochschulnachrichten.** Der a. o. Professor Dr. phil. Adolf von Wenckstern in Greifswald ist als ordentlicher Professor der Staatswissenschaften an die Breslauer Universität berufen worden und wird noch zum Wintersemester dorthin übersiedeln. Geboren ist er am 4. Oktober 1862 zu Groß-Tippeln in Ostpreußen. — Dem ordentlichen Professor der Physik und Direktor des physikalischen Instituts an der Universität Würzburg Dr. phil. Wilhelm Wien, der erst vor kurzem einen Ruf an die Berliner Universität als Nachfolger Paul Drudes abgelehnt hat, wurde der Titel eines Geheimen Hofrates verliehen. Prof. Wien ist in Würzburg Röntgens Nachfolger. — Mit der Vertretung des Strafrechtslehrers a. o. Professors Dr. jur. Alexander Burggrafen und Grafen zu Dohna an der Universität Königsberg i. Pr., der als Begleiter des Prinzen August Wilhelm von Preußen nach Bonn übersiedelt, wurde der Privatdozent für Strafrecht und Strafprozeßrecht Dr. jur. Paul Merkel in Marburg beauftragt. Dr. Merkel ist am 18. September 1872 zu Rostock geboren. — Der a. o. Professor der Mathematik Dr. phil. Georg Landsberg in Breslau ist in gleicher Eigenschaft an die Kieler Universität berufen worden. Er ist ein geborener Breslauer (1865). — Zum goldenen Doktorjubiläum erneuerten die philosophische Fakultät der Universität Jena dem Schulrat, Realgymnasialdirektor Dr. Karl Wilhelm Töpfer in Sondershausen, ferner die juristische Fakultät dem Dr. jur. et. phil. Emmerich Ignaz Tkalac zu Karlstadt (Kroatien) unter ehrenvollen Glückwünschen das Diplom.

— **Berlin**, 17. Okt. Das Lortzing-Denkmal im Berliner Tiergarten wird am Sonntag, den 27. Oktober, mittags 12 Uhr enthüllt werden. Der Kaiser, der bei der Feier durch den Generalintendanten v. Hülsen vertreten sein wird, ließ dem Denkmalskomitee sein Bedauern darüber aussprechen, daß er durch anderweite Festsetzungen verhindert sei, persönlich der Feier beiwohnen zu können. — Von Theaterleuten, welche in Berlin als sachverständig gelten, wird die Nachfolgerschaft Ludwig Barnays besprochen. Als sein Nachfolger in dem Amte als Direktor des Kgl. Schauspielhauses gilt Ferdinand Bonn! Auch ein Zeichen der Zeit und ihre Kunst!

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** „Patagonia", nach Westindien, 16. Okt. 10 Uhr 40 Min. nachts von Kuxhaven abgeg. „Dortmund" 16. Okt. in New-Orleans angek. „Saxonia", von Ostasien, 16. Okt. nachm. von Port Said abgeg. „Fürst Bismarck", nach Havana und Mexiko, 16. Okt. 9 Uhr abends in Havre angek. „St. Thomas" 16. Okt. in Havana angek. „Acilia", von Philadelphia, 16. Oktober 3 Uhr 10 Min. nachm. Scilly passiert. „Pennsylvania", von New-York, 16. Oktober 9 Uhr 20 Minuten abends von Cherbourg n. Hamburg abgeg., 17. Okt. 9 Uhr morgens Dover pass. „Slavonia" 16. Okt. v. Calcutta abgeg. „Nubia", v. New-York n. Ostasien, 16. Okt. Malta pass. „Christiania" 16. Okt. 11 Uhr morgens v. Antwerpen n. Hamburg abgeg. „Canadia" 15. Okt. in Suez angek. „Illyria" 13. Okt. in Punta Arenas angek. „Bolivia", von Westindien, 16. Okt. 7 Uhr morgens von Havre n. Bremen und Hamburg abgeg. „Suevia" 16. Okt. morgens in Singapore angek. „Arcadia" 16. Okt. nachm. in Manila angek. „Poseidon" 16. Okt. in Wismar angek.

— **Norddeutscher Lloyd.** „Prinz-Regent Luitpold" 16. Okt. von Southampton abgeg. „Borkum" 16. Okt. v. Funchal abgeg. „Roon" 17. Okt. in Penang angek. „Kaiser Wilhelm II." 16. Okt. vorm. 7 Uhr v. New-York abgeg. „Gneisenau" 16. Okt. v. Penang abgeg. „Crefeld" 17. Okt. Vlissingen pass. „Kronprinz Wilhelm" 17. Okt. mittags 12 Uhr v. Southampton abgeg. „Prinz Heinrich" 17. Okt. in Suez angek.

— **Woermann-Linie.** „Melita Bohlen" auf Heimreise 17. Okt. in Hamburg eingetr. „Ascan Woermann" auf Heimreise 16. Okt. von Lôme abgeg. „Jeanette Woermann" auf Heimreise 17. Okt. Quessant passiert. „Lulu Bohlen" auf Heimreise 16. Okt. in Cuxhaven eingetr. „Hedwig Woermann" auf Ausreise 16. Okt. von Addah abgeg.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 17. Oktober.

Wetterbericht vom 18. Oktober, morgens 5 Uhr. Der ganz Nord- und Westeuropa überdeckende niedere Druck bleibt für uns ohne Bedeutung. In Deutschland herrscht meist heiteres, trockenes Wetter unter Einfluß hohen Druckes, der sich von einem Maximum am Schwarzen Meere aus nach Zentraleuropa erstreckt. In Magdeburg betrug die Temperatur um 11½ Uhr nachts noch 13¼° C., während sie jetzt bis auf 6° C. gesunken ist. Unter Einfluß des hohen Druckes ist auch weiter meist heiteres und trockenes, am Tage mildes Wetter zu erwarten.

Voraussichtliches Wetter am 19. Oktober: Ziemlich heiter, trocken, früh sehr kühl, am Tage ziemlich milde, strichweise Morgennebel und an exponierten Stellen Reif.

Voraussichtliches Wetter am 20. Oktober: Fortgesetzt trocken und teilweise heiter, früh sehr kühl, am Tage ziemlich milde, strichweise Morgennebel und an exponierten Stellen Reif.

*

Oeffentlicher Wetter-Nachrichten-Dienst. (Wetter-Dienststelle Magdeburg, südwestlicher Bezirk.) Wettervorhersage für den 19. Oktober: Schwache südliche Winde, teils heiter, teils neblig, trocken, Temperatur nicht erheblich geändert.

Börsen- und Handelsteil.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 18. Okt.

	Zinslauf	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinsfuss	Kurs
Hallesche conv. 3½ % Stadt-Anleihe von 1882	1/4 u. 1/10	—	—	3½	—,—
Hallesche 3½ % Theater-Anleihe von 1883	1/4 u. 1/10	—	—	3½	—,—
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1886	1/4 u. 1/10	—	—	3½	—,—
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe von 1892	1/1 u. 1/7	—	—	3½	97,25B
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe von 1900, Serie I unkündbar bis 1906	1/1 u. 1/7	—	—	4	—,—
Hallesche 4 % Stadt-Anleihe von 1900, Serie II unkündbar bis 1907	1/1 u. 1/7	—	—	4	101,50B
Hallesche 3½ % Stadt-Anleihe v. 1900, Serie III	1/1 u. 1/7	—	—	3½	97,00B
Akener 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Erfurter 3½ % Stadt-Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	3½	96,75B
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe III von 1893	1/4 u. 1/10	—	—	4	—,—
Erfurter 4 % Stadt-Anleihe von 1901	1/4 u. 1/10	—	—	4	—,—
Halberstädter 3½ % Stadt-Anleihe	verschied.	—	—	3½	95,75G
Naumburger 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Zerbster 3½ % Stadt-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Landschaftliche 3½ % Zentral-Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	—,—
Landschaftliche 3 % Zentral-Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3	—,—
Sächsische 4 % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	4	103,00G
Sächsische 3½ % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3½	96,40B
Sächsische 3 % landschaftliche Pfandbriefe	1/1 u. 1/7	—	—	3	—,—
Sächsische 3½ % Provinzial-Anleihe	verschied.	—	—	3½	96,00G
Unstrut-Regul. 3½ % Oblig. (Bretl.-Nebra)	1/1 u. 1/7	—	—	3½	96,00G
Ammendorfer Papierfabrik 4 % Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	100,50G
Bernburger Maschinenfabrik Anleihe rückz. 103%	1/1 u. 1/7	—	—	4½	—,—
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein 4 % Teilschuldverschreibungen unkündbar bis 1910	1/4 u. 1/10	—	—	4	100,00b
Consolid. Hallesche Pfännerschafts-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	101,00G
Cröllwitzer Papierfabrik, 4% Hypoth.-Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	100,50G
Eilenburger Kattun-Manuf. 4½ % H.-A. r. 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	102,00G
Eisenacher Kammgarnspinnerei 4½ % Obligat. rückz. mit 102 %	1/4 u. 1/10	—	—	4½	102,00G
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co., A.-G., 4 % Teilschuldv. rückz. mit 103 %	1/4 u. 1/10	—	—	4	101,25G
Grube Glückauf 4½ % Obligationen	1/1 u. 1/7	—	—	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ % Eb. Obl.	1/4 u. 1/10	—	—	3½	94,50G
Halle-Hettstedter 4½ % Eb. Obl.	1/1 u. 1/7	—	—	4½	—,—
Hallesche Straßenbahn 4 % Obl.	1/1 u. 1/7	—	—	4	100,00G
Körbisdorfer Zuckerfabrik, gekündigt pro 1/4 07	1/4 u. 1/10	—	—	4	—,—
Kyffhäuserhütte Hypoth.-Anleihe	1/4 u. 1/10	—	—	4	100,25B
Naumburger Braunkohlen abg. Hypoth.-Anl.	1/1 u. 1/7	—	—	4	99,75G
Sächsisch-Thür. Braunkohl.-Verw. 4 % Schuldv.	1/1 u. 1/7	—	—	4	99,75G
Sächsisch-Thür. Braunk.-Verw. II. Anl. rückz. 102 %	1/1 u. 1/7	—	—	4	100,75b
Waldauer Braunkohlen rückz. 102%, gek. p. 1/4 07	1/4 u. 1/10	—	—	4	101,25G
Waldauer Braunkohlen 1902 4 % rückz. 100 %	1/4 u. 1/10	—	—	4	99,75G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4% Anleihe v. 1890	1/1 u. 1/7	—	—	4	99,75G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1898	1/4 u. 1/10	—	—	4	99,75G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 % Anleihe v. 1902	1/1 u. 1/7	—	—	4	—,—
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik Anleihe	1/1 u. 1/7	—	—	4	100,00G
Hallesche Bankverein-Aktien	1/1	9 1/6	7	4	156,50bB
Spar- und Vorschußbank-Aktien	1/1	2	2	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1/7	15	—	4	268,00bB
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1/1	9	9	4	146,00B
Cröllwitzer Papierfabrik-Aktien	1/7	15	—	4	240,00G
Cönnerner Malzfabrik-Aktien	15/8	10	9	4	175,00G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Ind.-Aktien	1/7	2½	—	4	—,—
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Vorz.-Aktien	1/7	5	—	4	99,50B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1/6	4½	6½	4	121,25G
Eisenwerk Brünner-Aktien	1/1	18	10	4	149,00G
Feldschlößchen-Brauerei-Aktien	—	0	0	—	35,50G
Glauziger Zuckerfabrik-Aktien	1/6	2	8	4	—,—
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien Lit. A. bis 1908 garantiert 3½ %	1/4	3½	4	4	—,—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1/10	5	—	4	107,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1/1	18	32	4	406,00G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1/1	4½	6½	4	135,75B
Hallesche Portland-Cementfabrik-Aktien	1/1	1	5	4	—,—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1/7	9	—	4	—,—
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1/4	9½	7½	4	180,00B
Kyffhäuserhütte Aktien	1/1	20	13	4	—,—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	15/8	9	7	4	—,—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1/4	11	12	4	210,00B
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1/6	5	—	4	—,—
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1/6	6	—	4	—,—
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1/4	11½	12	4	210,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien	1/1	2	3	4	109,00B
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien I. Em.	1/1	5	5	4	—,—
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Pr.-Aktien II. Em.	1/1	5	5	4	108,00G
Waldauer Braunkohlen-Aktien	1/4	12	12	4	258,00b
Wegelin & Hübner-Aktien	1/1	8	8	4	153,00G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1/4	16	16	4	266,00b
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien (Schaede)	1/7	7	10	4	—,—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Aktien	1/4	10	11	4	182,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1/10	2	—	4	149,50B
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins-Kuxe*)	ohne Zinsen	105	90	o. Z.	2100G
Hall. Consolid. Pfännerschafts-Kuxe*)	"	28	30	"	765,00G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Allgemeines.

—y. **Bergwerksverleihungen.** Die Aktiengesellschaft Kaliwerk Neubleicherode zu Essen (Ruhr) erhielt vom Oberbergamt Halle a. d. S. unter dem Namen „Neubleicherode" das Bergwerkseigentum in einem 2 188 998 qm großen Felde in den Gemarkungen Neustadt und Haynrode im Kreise Worbis zur Kaligewinnung; ferner erhielt die Aktiengesellschaft Deutsche Kaliwerke zu Bernterode ein gleich großes Feld unter dem Namen „Lise" in den Gemarkungen Bodenstein-Adelsborn, Kalt-Ohmfeld und Worbis im Kreise Worbis. Außerdem verlieh dasselbe Oberbergamt das Bergwerkseigentum zur Kaligewinnung in je einem preußischen Normalfelde dem königlich preußischen Bergfiskus unter dem Namen „Salzbeesen" in den Gemarkungen Custrena, Domäne Neubeesen, Unterpeißen und Kreuz im Saalkreise und unter dem Namen „Salzmödewitz" in den Gemarkungen Cönnern, Altmödewitz und Trebitz im Saalkreise; der Aktiengesellschaft „Bismarckshall" zu Samswegen unter dem Namen „Bismarckshall Nr. 10" in den Gemarkungen Samswegen, Meseberg und Stiftsdomäne Wolmirstedt im Kreise Wolmirstedt und unter dem Namen „Bismarckshall Nr. 11" in den Gemarkungen Samswegen, Wolmirstedt und Stiftsdomäne Wolmirstedt im Kreise Wolmirstedt; dem Bergwerksbesitzer Hermann Schmidtmann zu Aschersleben unter dem Namen „Friedrichsrode 1" in den Gemarkungen Friedrichsrode, Obergebra, Sollstedt und Gemeindewald Niedergebra in der Grafschaft Hohenstein; der Deutschen Tiefbohr-Aktien-Gesellschaft zu Nordhausen unter dem Namen „Deutschland 1" in den Gemarkungen Nieder-Orschel, Huegstedt und Rüdigershagen im Kreise Worbis.

—y. **Neue Aktiengesellschaft.** Unter der Firma Hardt-Wülfing A.-G. wurde in Berlin mit 15 Mill. Mark Grundkapital eine Aktiengesellschaft gegründet, die den Export über See, namentlich nach Südamerika, in Manufaktur- und Kurzwaren pflegen soll.

—y. **Harzer Werke zu Rübeland und Zorge, A.-G.** zu Blankenburg am Harz. In 1905/06 betrug die Produktion der fortgesetzt voll beschäftigten Gießereien mit Ausschluß des Sangerhäuser Betriebes 6,34 Mill. kg (i. V. 5,06 Mill.). Aus dem nach 77 514 *M.* (i. V. 71 963 *M.*) Abschreibungen verfügbaren Reingewinn von 55 024 *M.* (i. V. 33 735 *M.* Verlust, der aus dem Reservefonds gedeckt wurde) soll, wie bereits mitgeteilt, eine Dividende von 2 % verteilt werden. Das neue Geschäftsjahr hat bisher einen günstigen Verlauf genommen, und es liegen weitere reichliche Aufträge vor.

—y. **Gewerkschaft Frisch Glück und Kalisyndikat.** Wie die „Deutsche Bergw.-Ztg." hört, wird die entscheidende Sitzung des Kalisyndikats über die Verständigung zwischen Heldburg und dem Kalisyndikat über den endgültigen Eintritt der Gewerkschaft Frisch Glück am 30. d. Mts. stattfinden. Nach der Stimmung in beteiligten Kreisen ist anzunehmen, daß eine endgültige Verständigung erreicht werden wird.

—y. **Hüstener Gewerkschaft.** Der Aufsichtsrat beschloß, 7 % (i. V. 6 %) Dividende vorzuschlagen.

—y. **Sächsische Malzfabrik Dresden-Plauen.** Im abgelaufenen Betriebsjahre stieg der Rohgewinn nur von 33 375 *M.* auf 36 162 *M.*, obwohl für Betriebsmaterialien nur 474 716 *M.* (i. V. 596 976 *M.*) aufzuwenden waren. Die Einnahme für Malz usw. ging von 728 646 *M.* auf 607 230 *M.* zurück. Die Dividende beträgt wiederum 3 %.

—y. **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge** in Chemnitz. In der Generalversammlung am Dienstag wurde die Dividende auf 7 % festgesetzt. Die Verwaltung teilt mit, daß der vorliegende Auftragsbestand etwa der doppelte des Vorjahres ist.

—y. **Wollabfall-Auktion.** Aus Crimmitschau wird den „L. N. N." geschrieben: Der Katalog zu der nächsten, am 22. Oktober stattfindenden Auktion ist geschlossen; er umfaßt 510 Lose. Zum Angebot kommen ca. 1800 Ballen in diversen Woll- und Baumwollabfällen.

—y. **Das Gasröhrensyndikat** in Düsseldorf hat die Rabattsätze für Gasröhren um 1½ % ermäßigt. Damit ist die erwartete Preiserhöhung zur Tatsache geworden. Gutem Vernehmen nach ist die Preiserhöhung erfolgt, um einigermaßen den vorhandenen Preiserhöhungen für Röhrenstreifen Rechnung zu tragen.

Hallesche Dampfschiffahrt. Mitgeteilt von August Mann, Halle a. S.

Angekommen am 17. cr.: Kahn Nr. 345, Schiffer C. Suckrow, mit Stückgut von Hamburg.

Konkurssachen, Zahlungseinstellungen ꝛc.

— Gutsbesitzer Ernst Friedrich Fritzsche in Eppendorf bei Augustusburg i. Erzgeb. Bäckereigeschäfts-Inhaber Max Curt Göbel in Chemnitz. Weiß-, Woll- und Kurzwarenhändlerin Emma Marie verehel. Rabitzsch geb. Gerbert in Chemnitz. Bäckereigeschäfts-Inhaberin Alma Minna verehel. Kaiser in Dresden. Brauereivertreter Friedrich Johannes Stübler in Dresden. Nachlaß des Prokuristen Ernst Robert Kühn in Dresden. Gasthofsbesitzer Johann Friedrich Weppe in Löbau bei Dresden. Maurermeister Heinrich Richard Werner in Jena. Kolonialwarenhändler Albin Bachmann in Delitzsch. Kürschner Josef August Spyra in Dresden. Firma Maasberg & Könnecke in Mühlhausen i. Thür. Spitzenfabrikant Friedrich August Krippner in Plauen i. Vogtl. Firma Elisabeth Ernst in Plauen i. Vogtl.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 18. Okt. Preis pro 100 Kilo 8,00 *M.* waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Chile-Salpeter. 17. Oktober 1906.

Hamburg —,— *M.* } loko. **Hamburg** 11,60 *M.* } Februar-
Magdeburg —,— *M.* } **Magdeburg** 10,85 *M.* } März 1907.

Februar-März 1908: 11,25 *M.* ab **Magdeburg.**
Februar-März 1909: 10,95 *M.* ab **Magdeburg.**
Tendenz: ruhig.

Viehmärkte.

Notierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

Wöchentlicher Bericht über tatsächlich erzielte Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht vom 18. Oktober 1906.

Notierungsbezirk	Viehgattung	Durchschn.-Leb.-Gew. kg	Preis pro 50 kg Leb.-Gewicht *M.*	Vorwöchig. Preis *M.*
I. Magdeburg.	Ochsen	—	—	—
(Kreis: Wanzleben, Neuhaldensleben, Wolmirstedt, Calbe, Magdeburg, Aschersleben (St.), Quedlinburg, Halberstadt (St.), Wernigerode, Oschersleben.)	Bullen	—	—	—
	Rinder u. Stiere	450	40	—
	Angem. Kühe	540—630	35—36	36—38
	Kälber (ca. 8—14 Tage alt)	48—65	38—40	—
	Mastschweine (ca. 1 Jahr alt)	—	—	—
	Fette Sauen u. Eber	—	—	—
	Mastlämmer	—	—	—
	Fette Hammel	—	—	—
	Angefütt. Merzschafe	—	—	—
II. Altmark.	Ochsen	—	—	—
(Kreis: Gardelegen, Salzwedel, Osterburg, Stendal, Jerichow I, Jerichow II.)	Bullen	650—850	39—40,5	—
	Rinder u. Stiere	400—700	36,3	—
	Angem. Kühe	500	36 1)	—
	Kälber (ca. 8—14 Tage alt)	60—75	40—45	—
	Mastschweine (ca. 1 Jahr alt)	100—150	64,5-67,3*	—
	Fette Sauen u. Eber	150—200	57,5-62,5*	—
	Mastlämmer	40	35	—
	Fette Hammel	50	35	—
	Angefütt. Merzschafe	50	28—32	—
III. Merseburg, Ost.	Ochsen	—	41	39—40,7
(Kreis: Bitterfeld, Delitzsch, Wittenberg, Torgau, Schweinitz, Liebenwerda, Dessau, Zerbst.)	Bullen	650	37,5—40,2	39,5—42,2
	Rinder u. Stiere	—	—	—
	Angem. Kühe	—	34—35,5	33,3—37
	Kälber (ca. 8—14 Tage alt)	—	39—46,5	50 1)
	Mastschweine (ca. 1 Jahr alt)	125	69,4-71,8*	68,8-72,5*
	Zucht-Sauen u. Eber	—	65*	67,5*
	Mastlämmer	—	—	38,7
	Fette Hammel	—	—	—
	Angefütt. Merzschafe	60—70	32	33
IV. Merseburg, West.	Ochsen	—	40—42	39,5—42,3
(Kreis: Saalkreis, Merseburg, Weißenfels, Zeitz, Naumburg, Eckartsberga, Sangerhausen, Mansfelder Gebirgs- u. Seekreis, Querfurt, Ballenstedt, Bernburg, Cöthen.)	Bullen	—	41,3—42,7	39,5—41,5
	Rinder u. Stiere	—	—	37
	Angem. Kühe	—	34—36	33,5—34,2
	Kälber (ca. 8—14 Tage alt)	—	41—46	47,3
	Mastschweine (ca. 1 Jahr alt)	125	72,1-73,4*	72,5*
	Zucht-Sauen u. Eber	—	—	67,5*
	Mastlämmer	—	37 2)	—
	Fette Hammel	—	35	33—34
	Angefütt. Merzschafe	—	—	—
V. Erfurt.	Ochsen	—	42—46 2)	—
(Kreis: Erfurt, Langensalza, Mühlhausen, Heiligenstadt, Worbis, Nordhausen, Grafschaft Hohenstein, Schleusingen, Weißensee, Ziegenrück, Gotha.)	Bullen	—	40—42	38—39,3
	Rinder u. Stiere	—	40—42	41—43
	Angem. Kühe	600	35,5—36,5	36—38 3)
	Kälber (ca. 8—14 Tage alt)	50	42—45	45—48
	Mastschweine (ca. 1 Jahr alt)	100—125	72,5—75*	74,1-76,6*
	Zucht-Sauen u. Eber	—	—	72,5*
	Mastlämmer	—	42 2)	—
	Fette Hammel	—	—	42
	Angefütt. Merzschafe	—	—	—

* Bei den Notierungen für Schweine sind durchschnittlich 20 bis 22 % Tara abzuziehen. 1) ein Verkauf, 2) eine Notierung, 3) sehr gut.

Wochen-Marktberichte.

— **Halle a. S.**, 18. Oktober. Butter. (Mitgeteilt von Gebrüder Rößler, Butterabsatzstelle von Molkereien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.) Das Geschäft verlief auch in dieser Woche sehr ruhig. Ob das überraschende, um 3,61 *M.* für I. Qualität und 6,35 *M.* für II. Qualität höhere Ergebnis der Hamburger Auktion und die als „etwas besser" bezeichnete Tendenz des Berliner Marktes den Absatz günstiger beeinflussen, muß abgewartet werden.

Ausgesucht feinste gesalzene Molkereibutter		126—128 *M.*
I	do.	120—125 *M.*
II	do.	112—119 *M.*

in Tonnen von ca. 100 Pfd. und Kübeln von ca. 50 Pfd.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0006
DFG

Bericht aus den Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 18. Oktober 1906.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Halberstadt Stadt	15,70—17,00	15,80—16,50	15,70—18,80	15,15—15,93	17,70—21,20
Stendal, Stadt	16,80—17,40	15,20—15,80	15,80—17,00	15,00—16,50	25,00*)
Wittenberg	16,50—17,20	16,00—16,50	16,00—17,00	14,50—16,00	—
Schweinitz	16,47—17,06	16,13—16,38 [1]	14,00—15,00 [2]	14,00—14,50 [3]	26,00—28,00
Halle, Stadt	16,40—17,50	16,00—16,90	16,00—19,00	15,80—17,00	20,00—21,00
Saalkreis	16,60—17,20	16,20—16,80	17,00—18,20	15,80—16,50	20,00—21,20
Merseburg, Stadt	16,41—17,50	15,60—16,90	15,00—19,50	15,00—17,00	22,00—24,00
Ballenstedt	16,60—17,25	15,50—16,40	16,00—18,00	15,00—16,00	19,00—22,00
Langensalza	17,00	16,00	18,00—18,50	14,60	—
Gotha	18,00	—	—	15,00	—

Bemerkungen: [1] 1200 kg, [2] 280 kg, [3] 900 kg. *) und darüber.

Tages-Marktberichte.

— **New-York**, 17. Okt., 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 16. Okt.) **Baumwolle-Preis** in New-York 11,25 (11,25), Lieferung Dez. 10,97 (11,02), Lieferung Febr. 11,11 (11,15), in New-Orleans 11 3/8 (11 3/8), **Petroleum**, Standard white in New-York 7,50 (7,50), in Philadelphia 7,45 (7,45), Rafined (in Cases) 10,00 (10,00), Credit Balances at Oil City 1,58 (1,58), **Schmalz**, Western steam 9,75 (9,90), Rohe & Brothers 10,00 (10,20), **Mais** per Okt. 54¼ (54¼), Dez. 51 5/8 (51¼), Mai 50 (49½), **Weizen** roter Winterweizen loco 80 3/8 (80), Weizen per Okt. —,— (—,—), per Dez. 82 (81¾), per Mai 84 3/8 (84¼), per Juli —,— (—,—), Getreidefracht nach Liverpool 1½ (1½), Kaffee fair Rio Nr. 7 8¼ (8¼), Rio Nr. 7 per Nov. 6,45 (6,40), per Jan. 6,50 (6,50), **Mehl**, Spring-Wheat clears 3,25 (3,25), **Zucker** 3½ (3½), **Zinn** 43,25—43,60 (43,00—43,25), **Kupfer** 21,75—22,25 (21,50—22,25).

Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Berlin, 18. Oktober. Obwohl Festigkeit in den auswärtigen Berichten vorherrscht, konnten hier die anfänglichen kleinen Mehrforderungen für Weizen, Roggen und Hafer nicht aufrecht erhalten bleiben. Greifbares Getreide war spärlich angeboten und wird fest gehalten. Mais auf Oktober wesentlich höher gehalten. Rüböl etwas matter bei schwacher Kauflust.

Weizen per Okt. —,— M., Dez. 178,00 M., Mai 183,00 M.
Roggen per Okt. —,— M., Dez. 160,25 M., Mai 164,25 M.
Hafer per Okt. 157,75 M., Dez. 157,25 M., Mai 162,25 M.
Mais per Okt. 127,00 M., Dez. 126,75 M., Mai 123,75 M.
Rüböl per Okt. 64,20 M., Dez. 64,80 M., Mai 62,90 M.

Börse von Berlin vom 18. Okt. (Eigener Drahtbericht der Hall. Ztg.)

Der gestrige Beschluß der bergbaulichen Vereine Deutschlands, mit den Arbeiterorganisationen, die den Antrag auf eine 15prozentige Lohnerhöhung eingereicht haben, hierüber nicht zu verhandeln, da sie als zuständige Vertretung der Grubenbelegschaften nicht anzusehen seien, wurde im allgemeinen dahin beurteilt, daß unbeschadet des gefaßten Beschlusses in der Konferenz die Aeußerung fiel, daß es den Zechenverwaltungen unbenommen bleibe, ev. mit den Vertretern ihrer Belegschaften über die Lohnfrage zu diskutieren. Auf den Montanaktienmarkt übte aber doch Realisationslust einen Druck aus. Deutsch-Luxemburger verloren 1¼ Prozent, Laurahütte nach schwacher Eröffnung 2 Prozent, Rheinstahl ½ Prozent, Gelsenkirchen ca. 1 Prozent und Harpener ¾ Prozent; nur Bochumer behaupteten sich. Der Bankenmarkt war um Bruchteile niedriger, Russenbank fester und um ¼ Prozent höher. Dreiprozentige Reichsanleihe still und unverändert, desgleichen Japaner. Russen von 1902 um 0,30 Prozent höher, 74,20 auf Paris. Bahnen zumeist anregungslos; nur Meridional-Eisenbahn ¾ Prozent höher; Amerikaner im Anschluß an New-York schwächer. Schiffahrtsaktien preishaltend; später Paketfahrt anziehend. Tägliches Geld 8½ Prozent. Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde schrumpfte das Geschäft in sämtlichen Märkten derart ein, daß die wenigen Kursnotizen nur nominell waren. Russen von 1902 abgeschwächt, 74,00. Bei Berichtsabgang weiter lustlos bei Abbröckelung im Montanaktienmarkte, auf den schließlich doch noch die ungelöste Frage der Lohnerhöhung drückte. Privatdiskont 4⅞ Prozent.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 18. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker excl., von 88° Rend. 8,65—8,77½. **Nachprodukte** excl. 75° Rend. —,—. } Tendenz: ruhig.

Brotraffinade I. ohne Faß 19,25.
Krystallzucker I. mit Sack —,—.
Gem. Raffinade mit Sack 18,75—19,00.
Gem. Melis mit Sack 18,25—18,50. } Tendenz: still.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

per Oktober 18,75G, 18,85B.	Januar-März 18,60G, 18,70B.
November 18,35G, 18,40B.	Mai 18,90G, 18,95B.
Dezember 18,40G, 18,50B.	August 19,15G, 19,20B.

Tendenz: stetig.

Hamburg, 18. Oktober. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.) **Zuckermarkt.** (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I. Produkt.** Basis 88 % Rendement neve Usance frei an Bord Hamburg.

per Oktober 18,75.	März 18,70.	Tendenz: stetig.
November 18,35.	Mai 18,85.	
Dezember 18,35.	August 19,10.	

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Bonn, 18. Okt. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Stellvertreters des Chefs des Zivilkabinetts. Für den Nachmittag ist wieder ein größerer Automobilausflug geplant.

Berlin, 18. Okt. Die Neuregelung der Pensionsverhältnisse der verabschiedeten Reichsbeamten dürfte noch in diesem Jahre die Parlamente beschäftigen. Wie der „L.-A." von parlamentarischer Seite erfährt, sind die Vorarbeiten zu diesem Entwurf so weit gediehen, daß seine Einbringung im Bundesrat im Laufe des Winters, vielleicht schon vor Weihnachten, erwartet werden darf.

Braunschweig, 18. Okt. Der Landtag nahm in seiner heutigen Sitzung die Vorlage betr. Weiterzahlung des Zuschusses zur Zivilliste des Landesfürsten bis 1906 an. Nächste Sitzung: Dienstag (Vorlage betr. Neuwahl eines Regenten).

Gleiwitz, 18. Okt. Der „Oberschles. Wand." meldet: Der Ausstand auf der Donnersmarckschen Zinkerzgrube Neuhof in Radzionkau gewinnt an Ausdehnung. Von der 966 Mann starken Belegschaft haben im Laufe des gestrigen Tages 839 die Arbeit niedergelegt. Die Verwaltung gibt bekannt, sie sei nicht abgeneigt, den Arbeitern entgegenzukommen, wenn sich die Ausständigen ruhig verhielten und ihre Forderungen berechtigt wären. Die Ruhe ist bisher nirgends gestört worden.

Leipzig, 18. Okt. Das Reichsgericht verurteilte den Schriftsetzer Scheve in nichtöffentlicher Verhandlung wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu vier Jahren zehn Tagen Zuchthaus, acht Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Essen, 18. Okt. Einer Zeitungsmeldung zufolge hat der Kupferblechverband abermals den Grundpreis für Kupferblech um 2 Mk. auf 240 Mk. pro 100 Kg. erhöht.

München, 18. Okt. Der Bischof Dr. v. Henle von Passau ist zum Bischof von Regensburg, der Weihbischof v. Ow in Regensburg zum Bischof von Passau ernannt worden.

Stuttgart, 18. Okt. Gestern abend trafen der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Koburg und Gotha hier ein. Sie begaben sich heute vormittag zum Besuche des Königs und der Königin nach Friedrichshafen.

Wien, 18. Okt. Herzog Ernst August von Cumberland hat den seit 1867 in der Obhut des österreichischen Museums in Wien befindlichen Welfenschatz, bestehend in Gold- und Silberschmiedearbeiten, zumeist kirchlicher Provenienz, zurückgezogen und die Ausstellung derselben im Gmundener Schlosse angeordnet.

Wien, 18. Okt. Prinz Joseph zu Windisch-Graetz, General der Kavallerie und Gardekapitän der Ersten Arcierengarde, ist gestorben.

Paris, 18. Okt. Der „Eclair" berichtet aus Rom: Der deutsche Botschafter hat den sizilianischen Bildhauer Rutelli im Namen des deutschen Kaisers eingeladen, nach Dresden zu kommen, um dort das zu Ehren Crispis errichtete Denkmal in Augenschein zu nehmen. Dasselbe wird am 2. November eingeweiht werden. Bei dieser Gelegenheit wird auch der italienische Bautenminister als Vertreter der Regierung in Dresden eintreffen.

Paris, 18. Okt. In einer morgen stattfindenden Sitzung des Ministeriums unter dem Vorsitz des Präsidenten Fallières dürfte das Gesamtkabinett seine Entlassung geben.

Paris, 18. Okt. Jaurès erhielt von Bebel ein Schreiben, in dem dieser mitteilt, daß der Parteiausschuß der deutschen Sozialdemokratie, die das Eingehen der „Humanité" als ein großes Unglück nicht nur für die französische sozialdemokratische Partei, sondern für die gesamte internationale Partei betrachtet, bereit sei, 25 000 Fr. zur Unterstützung der „Humanité" zu stiften. Der Verwaltungsausschuß der französischen vereinigten Sozialdemokraten nahm das Anerbieten mit Dank an. Der Betrag von 25 000 Fr. wird in Aktien der „Humanité" umgewandelt werden, die sodann in das Eigentum der französischen sozialdemokratischen Partei übergehen. Die zugunsten der „Humanité" von den sozialdemokratischen Vereinigungen Frankreichs veranstalteten Geldsammlungen haben bis jetzt ungefähr 10 000 Fr. ergeben.

Petersburg, 18. Okt. Wie dem „Oko" aus Saratow gemeldet wird, ergab die Untersuchung, daß der Haupturheber des Kassenraubes, der kürzlich in einer Fabrik begangen worden ist, der Chef der Geheimpolizei ist, welcher seinen Gehilfen zu der Tat angestiftet hatte.

Petersburg, 18. Okt. Gerüchtweise verlautet, daß die Wahlen zur Reichsduma im Januar stattfinden sollen.

Kopenhagen, 18. Okt. Prinz Waldemar von Dänemark und Prinz Georg von Griechenland sind heute vormittag über Berlin nach Neapel abgereist, um sich auf dem Dampfer „Birma" nach Ostasien zu begeben.

Queenstown, 18. Okt. Die an Bord des vorgestern hier eingetroffenen Dampfers „Peruviana" vorgekommenen Krankheitsfälle, die als choleraverdächtig galten, werden jetzt auf den Genuß verdorbener Fische zurückgeführt.

New-York, 18. Okt. Die „New-York Sun" meldet, die Verbindung mit Kuba sei seit gestern abend 10½ Uhr unterbrochen, nachdem die Nachricht von einem auf Havana wütenden furchtbaren Orkan eingetroffen war.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont 4 7/8 %.

Amsterdam kurz	169,00bG
Brüssel "	80,85bG
Italien "	81,55B
Kopenhagen "	112,20
London "	$20,44^{5}$
New-York vista	$4,21^{25}$bG
Paris kurz	81,15G
Schweiz "	81,15
Petersburg "	—,—
Wien "	85,00
Rio de Janeiro auf London	15 21/32

Geldsorten.

Sovereigns	$20,41^{5}$
20 Francs-Stücke	16,24
Amerikanische Noten	420,25
Belgische do.	80,90
Dänische do.	112,10
Englische do.	$20,43^{5}$
Französische do.	81,20
Holländische do.	169,00
Italienische do.	81,45
Oesterreichische do.	85,05
Russische do.	215,45
Schweizer do.	81,10

Deutsche Anleihen.

3½ % Deutsche Reichs-Anleihe	98,00
3 % do. do.	86,30
3 % do. do. ult.	—,—
3½ % Preußische Staats-Anleihe	98,00
3 % do. do.	86,25
3 % do. do. ult.	—,—
3½ % Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	97,90bB
4 % Bayer. Staats-Anl. do. 06	101,50bG
3½ % do.	97,40G
3 % Bremer Staats-Anl. v. 1902	—,—
4 % Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3 % do. 1896 1905	84,30
3½ % Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	—,—
3 % do. St.-Anl. v. 86, 97/02	85,10bG
3 % Sächsische Staats-Rente	86,10
3½ % Rheinpr.3-7,10,12-17,24-27,29	—,—
3½ % Apolda 1895	—,—
3½ % Berliner 1882—98	97,70bG
4 % Erfurt 1893, 1901	—,—
3½ % do. 1893, 3	97,60
4 % Hallesche 1900 1 u. 2 conv.	101,10B
3½ % do. 1886, 1892	97,00G
4 % Magdeburger 1891, unconv. 1910	—,—
3½ % do. 1875—1902	97,10G
4 % Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½ % München 1903—04	95,75G
3½ % Naumburg 1897/1900 conv.	—,—
3½ % Weimar 1888	—,—
4 % Wormser Stadt-Anl.	101,00G

Pfandbriefe.

4 % Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½ % do. do.	96,10bG
3 % do. do.	84,80G
4 % Sächsische Landsch.-Pfdbr.	103,10G
3½ % do. do.	96,60G
3 % do. do.	84,80

Ausländische Staatspapiere.

5 % Chinesen 1896 gr.	101,00
4½ % do. 1898 gr.	96,50
1,30 Griechen con.	40,60bG
1,75 do. Monopol	53,10bG
1,60 do. Gold	50,90bG
4 % Italiener Rente	102,75bG
5 % Mexikaner gr.	100,90
4 % Oesterreich. Goldrente	99,00
4 % do. Kronenrente	99,25
4⅕ % do. Silberrente	99,75bG
4⅕ % do. Papierrente	99,75bG
3 % Portugiesen unif. 3.	70,30bG
5 % Rumänen amort.	—,—
4 % do. 1890	93,80G
4 % do. 1898	91,30G
4 % Russen 1880	72,50bG
4 % do. 1902	74,00bG
3½ % Schweden 1886	97,00G
4 % Serben amort. St.-Anl.	80,40bG
4 % Spanier gr.	—,—
4 % Türken Admin.-Anl.	87,40bG
Türkenlose 400 Fr.	145,30bG
4 % Ungar. Gold gr.	94,70bG
4 % do. Kronen	94,50B
3½ % do. Staatsrente 97	84,25bG
3 % do. Eiser. Tb. Anl.	—,—
6 % Buenos-Aires	100,80bG

Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenb. B.-G.	112,10G
Halle-Hettstedt	100,00bG
Lübeck-Büchen	—,—
Schantungbahn	105,25G
Elektrische Hochbahn	127,60bG
Grosse Berliner Straßenbahn	184,90
Franzosen ult.	146,90
Lombarden ult.	37,10
Canada-Pazific abg.	183,00B
Gotthardbahn	—,—
Italien. Meridionalbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	146,75
Westsizilianische Eisenbahn	66,00bG

Eisenbahn-Obligationen.

4 % Nordhausen-Wernigerode	99,60

Eisenbahn-Prioritäten.

4 % Böhm. Nordb. Gold Obl.	99,10G
3 % Dux-Prager do.	79,25G
4 % Oesterr. Gold Pr.	99,70
2,60 % Südöstr. Lombarden Pr.	66,80G
4½ % Iwang. Dombrowo Pr.	83,10
4 % Moskau Rjäsan Pr.	85,00bG
3 % Transkaukasische 5. Pr.	62,90
4 % Wladikawkas 1897 Pr.	75,60
5 % Anatolier 1. Pr.	—,—
5 % do. 2. Pr.	102,75G
2,40 % Italienische Eisenb. Pr.	70,00G
4 % do. Mittelmeer Pr.	101,25G
3 % Port. Eisenb. Obl. 1886	91,75bB
4,02 % Süd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4 % North.-Pac. Pr. Lien.	103,50bG
4 % S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	84,00bG

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	159,50bG
Norddeutscher Lloyd	124,60bG

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	163,00G
Berliner Handelsgesellschaft	172,10
do Hypoth.-Bank Lit. B.	169,50bG
Commerz.- u. Disk.-Bank	120,10
Darmstädter Bank Markst.	139,10
Dessauer Landes-Bank	113,50G
Deutsche Bank	238,10bG
do. Uebersee-Bank	156,00bG
Diskonto-Kommandit-Ant.	182,75bG
Dresdner Bank	156,70bG
Essener Kredit	164,10G
Gothaer Grundkredit-Bank	160,10G
Leipziger Kreditanstalt	173,90G
Magdeburger Bankverein	132,50bG
do. Privatbank	127,75bG
Mitteldeutsche Kredit-Bank	121,00bG
Nationalbank für Deutschland	128,30G
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	211,30bG
Petersburger Diskonto-Bank	164,25
Preußische Boden-Kredit-Bank	154,90
do. Zentral-Boden-Kredit	195,00bG
Reichsbank	157,80G
Russische Bank f. ausw. Handel	138,80
Sächsische Bank	134,25G
A. Schaaffhaus. Bankverein	157,30bG
Schlesischer Bankverein	158,50G
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	246,80bG
Schultheiss	287,00bB
Leipziger Brauerei Riebeck	204,00G
Vereinsbr. Ariern	106,00G

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	221,00bG
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	380,50bG
Allgemeine Elektriz.-Gesellschaft	212,00B
Anglo-Kontinental-Guano	117,90
Anhaltische Kohlenwerke	122,25bG
Askania, chem. Fabrik	162,50B
Baer & Stein Met	343,50G
Baroper Walzwerk	—,—
Bergmann Elektr.	315,00bG
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	212,25bG
Berliner Elektrizitäts-Werke	194,25
do. Masch. Schwrzk.	244,10bG
Bismarckhütte	324,50G
Bliesenbach V.-A.	59,50bG
Bochumer Gußstahl	241,30bG
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	279,00G
Buderus	127,00bB
Butzke & Co., Metall	105,25bG
Chem. Fabrik Buckau	210,25bG
Concordia Bergw.	321,00bB
Consolidation Schalke	452,25
Cottbuser Masch.	115,00bG
Cröllwitzer Papierfabrik	243,75bG
Dessauer Gas	192,75
Deutsch-Amer. Werkzeug	—,—
do. Luxemb. V.-A.	208,25bG
Deutsche Gasglühlicht	352,50bG
do. Ueberseeische El.-Ges.	160,00bG
do. Waffen u. Mun.	295,50bG
Donnersmarck-Hütte konv.	266,00bG
Dortmunder Union Lit. C.	83,90bG
Dortmunder Union Lit. D.	103,00bG
Dynamit-Trust	172,80
Eilenburger Kattun	121,25bG
Eintracht, Bergw.	351,75bG
Elektra Dresden	79,10
Elektr. Untern. Zürich	185,50bB
Eschweiler Bergw.	241,90
do. Eisen	141,50
Friedr. Wilhelm Pr.-Akt.	—,—
Geisw. Eisenw.	220,00
Gelsenkirch. Bergw.	222,60bG
Georg-Marienhütte	88,10
do. do. St.-Pr.	105,00
Gesellschaft f. elektr. Untern.	139,30
Glauziger Zuckerfabrik	129,50bB
Greppiner Werke	167,40bG
Hallesche Maschinen	408,10bG
Hannov. Bauges. St.-Pr.	103,00G
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	374,75
Harpener Bergbau	211,60
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	130,25
Harzer A. u. B.	101,50bG
Haspe Eis. u. St.	212,50G
Hemmoor Portland	153,75bG
Hibernia Bergw.-Ges.	—,—
Hildebrand, Mühlen	153,25G
Hörder St.-Pr. L.-A.	204,90
Hösch, Eisen u. Stahl	234,75
Jaentsch	91,00G
Kahla Porzellan	478,60bG
Kaliwerke Aschersleben	164,50bG
Kattowitzer Bergbau	200,50bG
Kölner Bergwerk	431,25bG
König Wilhelm abg.	281,50bG
Körbisdorfer Zuckerfabrik	180,00G
Kyffhäuserhütte	232,20
Lahmeyer & Co.	141,00bG
Lapp, Tiefbohr-Ges.	288,50bG
Laurahütte	249,10bG
Leopoldsgrube Edderitz	117,50G
Leopoldshall	75,75G
do. St.-Pr.	118,00G
L. Löwe & Co.	277,50bG
Maschinenfabrik Buckau	140,50bG
Mathildenhütte	—,—
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	114,30G
Milowicer Eisen	139,75bG
Mülheim Bergw.	184,60bB
Neue Bod.-Akt.-Ges.	132,50
Niederl. Kohlenw.	171,50bG
Nordstern Steinkohlen	329,75bG
Oberschl. Eisenb.-Bed.	140,00B
do. E.-Ind.-Karo-H.	128,40
Oberschl. Kokswerke	165,50bG
Orenstein & Koppel	227,30bG
Phönix Bergw.-A.	211,00bG
Rhein.-Nassau	324,50bG
Rhein. Stahlwerke	197,50bG
Riebeck Montanw.	210,25G
Rombacher Hütte	295,75
Rositzer Braunkohlen	231,00
do. Zuckerfabrik	127,90bB
Sächs.-Thür. Braunk.	107,75bG
do. do. St.-Pr.	117,75G
Saline Salzungen	106,00bB
Sangerhäuser Masch.	213,75B
Schalker Gruben	—,—
Schering, Chem. Fabr.	293,00bG
Schles. Bergb. Zink.	473,00bG
Schles. Portl. Zement	204,50bG
Schuckert. Elektr.	126,50bG
Schulz-Knaudt	165,75G
Siemens Glashütten	259,25bG
Staßf. Chem. Fabrik	140,00
Stettin-Bredower Portl. Zement	171,50bG
Stett. Vulkan	281,00bB
Stobwasser Lit. B.	24,00bG
Stolberg. Zinkh. neue	182,50
Sudenburger Masch.	123,00G
Thale, Eisenh. St.-Pr.	134,00bG
do. do. V.-A.	136,50
Thüringer Salinen	60,00bG
Wegelin & Hübner, Masch.	154,00B
Westeregelner Alkali	224,50G
Westf. Draht-Ind.	210,50
do. Stahlw.	119,75G
Wittener Gußstahl	268,00bG
Wrede, Mälzerei	82,60bG
Wurm-Revier	140,00bB
Zeitzer Maschinenfabr.	241,00bG

Schluss-Kurse.

Tendenz: ziemlich fest.

Kreditaktien	211,50
Berl. Handelsgesellschaft	171,90
Darmstädter Bank	139,10
Deutsche Bank	238,60
Diskonto-Kommandit	182,75
Dresdner Bank	156,75
Nationalbank für Deutschland	128,30
Oesterr. Staatsbahn	146,40
Oesterr. Südbahn	37,00
Italien. Mittelmeerbahn	—,—
3 % Reichsanleihe	86,25
Bochumer Gußstahl	241,50
Deutsch-Luxemb. V.-A.	208,50
Dortmunder Union-C.	82,90
Laurahütte	248,50
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	232,75
Harpener	211,75
Große Berl. Straßenbahn	—,—
Hamburger Paketfahrt	158,75
Norddeutscher Lloyd	124,90
Dynamit-Trust	172,75

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. Oktober, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co.**, Halle a. S.

Dividende	1904	1905	
3 % Sächsische Rente	—	—	86,35G
3½ % do. Staatsanl.	—	—	99,60G
3½ % Leipzig. Stadtanleihe	—	—	98,00G
3½ % do. do. 1904	—	—	98,00G
4 % Cröllw. Papierfabr. Obl.	—	—	—,—
4 % Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	100,50B
4 % Mansf. Gewerk. O. ä. J.	—	—	100,90G
4 % do. do. 1893	—	—	100,90G
4 % do. do. 1897	—	—	100,80G
4 % do. do. 1902	—	—	102,00G
4 % Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	100,50B
3½ % A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	98,30G
4 % do. do.	—	—	101,80G
4 % Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	102,40G
3½ % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	98,00G
4 % Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	102,25G

Aktien.

	1904	1905	
Außig-Teplitzer Eb.	8	11	244,50G
Böhm. Nordbahn	5	5⅓	125,00G
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	12 8/21	12 18/21	286,25B
do. Lit. B.	12	12½	285,00B
Allgem. Deutsche Kred.-Anst. (alte und neue)	8½	9	174,00G
Kredit- u. Sparbank Leipzig	0	5	111,50bG
Leipziger Hypothekenbank	7	7	144,75B
Sächsische Bank	6	6	134,50G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	148,75G
Große Leipziger Straßenbahn	7½	8½	186,50G
Hallesche Straßenbahn	4½	6½	135,75B
Leipziger Elektr. Straßenbahn	3½	4	106,00G
Altenburger Akt.-Brauerei	11	9	171,50G
Cröllwitzer Papierfabrik	15	14	—,—
Dörstew.-Rattmannsd. St.	2½	3	57,00G
do. do. Vorz.	5	5	98,75B
Glauziger Zuckerfabrik	2	8	130,00G
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	2*	—	149,90G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	9½	7½	178,50G
Leipziger Baumwollspinner.	14	16	259,75G
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10°	10	204,50G
Leipziger Elektrizitätswerke	6 7/10	—	—,—
Leipziger Kammgarnspinnerei	7	10	180,75G
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	7	3	123,25G
Mansfelder Kuxe	40 M	80 M	1320G
Naumburger Braunkohlen	11	12	210,00G
Portland Cementfabrik Halle	1	5	123,00G
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	5	10	173,25G
Thüringer Gas	15	16	301,75G
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	2	1	1 8,75B
Wernshaus.Kammgarn Vorz.-A	9	8	113,25G
Zeitzer Paraffin	10	11	183,10G
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	5	8	142,00G

Tendenz: still.

Preisnotierungen für Kuxe vom 18. Oktober.

Mitgeteilt von der Filiale der **Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.**

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler-Aktien volle	—,—	82%	Hannov. Kali-Aktien	80%	82%
Adler-Aktien 50%	—,—	82%	Hansa-Silberberg	2825	2900
Adolfsglück, abgest. Ant.	85%	87%	Hattorf-Aktien 70%	63%	65%
Alexandershall	7825	2900	Heldburg-Aktien	88%	90%
Beienrode	7100	7300	Heldrungen I und II, je	2950	3025
Bismarckshall-Aktien	68%	70%	Hermann II	—,—	730
Burbach	12500	12600	Immenrode	1875	1925
Carlsfund	8800	8900	Johannashall	5600	5700
Centrum	975	1025	Krügershall-Aktien volle	—,—	75%
Desdemona	5850	6200	Krügershall-Aktien 75 %	—,—	76%
Deutsche Kali-Aktien	138%	140%	Moltkeshall	400	450
Deutschland	5150	5200	Neu-Bleicherode-Akt. 65%	108%	110%
Einigkeit	6200	6300	Nordhäuser Kali-Aktien	105%	110%
Emilienhall	625	675	Reichenhall	725	800
Friedrichshall-Aktien	138%	141%	Sachsen-Weimar	1025	1050
Glückauf-Sondershausen	17300	18000	Siegfried I	3550	3650
Grossherzog von Sachsen	6000	6200	Schieferkaute	1375	1450
Günthershall	5425	5475	Westerode	—,—	300
Gustav Adolf	350	375			

Tendenz: still.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0007

Ueberall rühmlichst bekannt

sind **Gebr. Zorn's Kaffee-Mischungen,** à Pfund 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00 Mk.

Bei Entnahme von 4 kg Porto und Packung frei.

Gebr. Zorn, Hoflieferanten, **Halle a. S.,** Gr. Steinstrasse 9. Telephon 367.

Gelegenheitskauf in

hochmodernen Jacken-Kleidern.

65 Stück Jacken-Kleider

aus guten dunklen englisch melierten und glatten dunkelblauen Stoffen, elegante und sehr beliebte Form, tadellos gearbeitet,

nur solange Vorrat

Stück für Stück

22 Mark,

Wert bis 33 Mk.

Friedr. Herm. Hönicke

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Süssmilch's

Walhalla-Theater

Vollständig neues erstklass. Künstlerpersonal.

Preise der Plätze wie bekannt. Vorverkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Mittwoch nachmittag 4—6 Uhr:

Kinematographische Kinder-Vorstellung

mit belehrendem und unterhaltendem Programm. Nur ein Eintrittspreis.

Kinder auf allen Plätzen 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.

Sonntag vormittag 11½—1½ Uhr: **Frühschoppen-Frei-Konzert.**

Sonntag nachmittag 4 Uhr: **Familien-Extra-Vorstellung.**

3813] **Georg Süssmilch,** Direktor und Eigentümer.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Allabendlich

Jubelnder Lach-Erfolg!

Bis früh um Fünfe!

Nur noch 3 Tage!

Neues Theater.

Direktion **E. M. Mauthner.**

Freitag, den 19. Oktober, Anfg. 8½: J. 47. M.: **Sherlock Holmes.**

Sonnabend: Zum letzten Male: **Die Sittenrate** [3931

Auswärtige Theater.

Freitag, den 19. Oktober 1906.

Leipzig (Neues Theater): Die Heirat wider Willen.

Leipzig (Altes Theater): Die lustige Witwe.

Erfurt (Stadt-Theater): Die Jüdin.

Kirchenwahlen St. Georgen.

Vorbesprechung

Montag, den 22. d. Mts., abends 8 Uhr

in der **„Chr. Herberge zur Heimat“,** Mauerstrasse.

3959] **Kletzsch. Paul Mertens. Möbius.**

Vaterländischer Frauen-Zweig-Verein Halle a. S.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin

Fest-Konzert

am **Montag, d. 22. Oktober, abends 8 Uhr**

im Saale des **Stadt-Schützenhauses,** am Königsplatz

unter gütiger Mitwirkung von Herrn Geh. Regierungsrat Professor **Dr. Lindner,** Halle a. S., Herrn und Frau **von Dulong,** Konzertsänger aus Berlin, Herrn **Dr. Brause,** Konzertsänger aus Berlin, Herrn Chordirektor **Klanert,** Herrn **Dr. med. Herschel,** Herrn Konzertmeister **Hans Schmidt,** Herrn Konzertmeister **Bernhard Schmidt,** Herrn **Kraemer,** Herrn **Gieblehenstein,** Herrn **Last,** Herrn **Kilinner,** Halle a. S.

Orchester: Die Kapelle des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36 unter Leitung des Herrn Musikdir. **Wiegert.**

Konzertflügel: **Blüthner** aus dem Magazin des Herrn **B. Döll.**

Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mark in der **Hofmusikalienhandlung** des Herrn **Heinrich Hothan,** Große Steinstraße 14.

Der Vorstand.

Frau Geh. Kommerzienrat **Dehne,** Frau Generalleutnant **Röhl,** Exzellenz, Herr Konsistorialrat **D. Goebel,** Herr Geh. Kommerzienrat **Steckner,** Herr Justizrat **Dr. Rüffer,** Herr General z. D. **Baath,** Frau Geh. Medizinalrat **von Bramann,** Frau **Elise Emicke,** Frau Wirkl. Geheimrat Berghauptmann **Fürst,** Frau **Mara Haenert,** Frau Pastor **Dr. Jenrich,** Frau **Margarethe Dr. Krause-Dehne,** Frau Geh. Kommerzienrat **Lehmann,** Frau Generalmajor Freifrau **von Lüttwitz,** Frau Landgerichts-Präsident **von Melhom,** Frau Geheimrat Kurator **Meyer,** Frau Erste Bürgermeister **Dr. Rive,** Fräulein **Anna Schmidt,** Frau Eisenbahn-Direktions-Präsident **Seydel,** Frau Rittergutsbesitzer **von Trebra.** Herr **Dr. med. Keil,** Herr **Dr. med. Kohlhardt,** Herr Oberpfarrer **Knuth,** Herr Baumeister **Kuhnt,** Herr Reg.-Baumeister **Knoch,** Herr Rittergutsbesitzer **Gustav Otto,** Herr Stadtrat **Dr. Tepelmann,** Herr Stadtrat **Schulze.** (3869

Literarische Gesellschaft.

Sonnabend, 20. Oktober, abends 8¼ Uhr (pünktlich) im Saale der **Loge zu den 3 Degen,** Paradeplatz

Vortrags-Abend.

Geh. Reg.-Rat Frhr. v. Wilamowitz-Moellendorff,

ordentlicher Professor an der Universität Berlin:

„Der griechische Sternhimmel“.

Hierauf zwangloses Beisammensein. Zutritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Anmeldungen neuer Mitglieder sind **schriftlich** an den unterzeichneten Ausschuss zu richten. [3956

Der geschäftsführende Ausschuss.

Stadttheater in Halle a. S.

Freitag, den 19. Oktober 1906

35. V. i. Ab. Umtauschk. gilt. 3. Viert.

Die Schützenliesel.

Operette in 3 Akten von Leo Stein und Karl Lindau.

Musik von Edmund Eysler.

Regie: Fritz Berend.

Dirigent: Kapellmeister E. Gottlieb.

Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr. [3930

Sonnabend, d. 20. Okt. 1906

36. V. i. Ab. Umtauschk. gilt. 4. Viert.

Egmont.

Zoolog. Garten.

[3961

Freitag, den 19. Oktober nachmittags:

XXX. Elite-Konzert,

ausgeführt vom

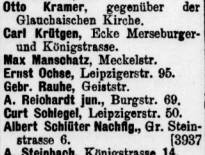
Leipziger Tonkünstler-Orchester

(Leitung: Herr Kapellmeister **G. Coblenz**).

— Anfang 3½ Uhr. —

Eintrittspreis: Erw. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Gepr. Lehrerin ert. Privat- u. Nachhilfestd. Offert. unter **Z. a. 489** an die Exped. dieser Zeitung. [3954



zu haben bei:

Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8.
Bernh. Barth, Kl. u. Gr. Ulrichstr.
Otto Bornschein, Mittelstr. 21.
Engel-Drogerie, Magdeburgerstr. Ecke Halberst. Strasse.
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1.
Helmbold & Comp., Leipzigerstr. 104.
Julius Herbst, Rannischestr. 14.
Apotheker Wilh. Höfer, Geiststrasse 59/60.
Otto Kramer, gegenüber der Glauchaischen Kirche.
Carl Krütgen, Ecke Merseburger- und Königstrasse.
Max Manschatz, Meckelstr.
Ernst Ochse, Leipzigerstr. 95.
Gebr. Rauhe, Geiststr.
A. Reichardt jun., Burgstr. 69.
Curt Schlegel, Leipzigerstr. 50.
Albert Schlüter Nachfig., Gr. Steinstrasse 6. [3937
A. Steinbach, Königstrasse 14.
Theodor Stade, Königstr.
Reb. Weise, Friedrichsplatz.

Luhns waescht am besten

Haben Sie schon [3349

16 AE Wolle (Pfund 2,90) probiert bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Verlangte Personen.

Für Rittergut bei Zörbig **suche sofort** einen einfachen tätigen **Verwalter** bei 500 Mk. Gehalt. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 2233.** **NB. Vorstellung sofort nötig!**

General-Agentur

einer alten deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft muß wegen Kränklichkeit des langjährigen Vertreters [3934

baldigst

vergeben werden. Bewerber, welche mannigfachste Beziehungen in der Provinz haben, belieben Adresse mit allen erforderlichen Angaben sub **D. R. 631** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** einzureichen. Gew. Distretion gerne gewährleistet.

Auf **Rittergut Eckstedt** wird zum 1. Januar 1907 ein tüchtiger, energischer [3946

Hofverwalter

gesucht. Gehalt 400 Mark bei freier Station. Meldungen vorläufig schriftlich unter Einsendung selbstgeschriebenen Lebenslaufes und Zeugnisabschriften an **die Rittergutsverwaltung.**

Suche für sofort in Buchführung und Viehzucht erfahrenen

Hofverwalter.

Gehalt 500 Mark. [3904

Wagner,
Dominium Goldbach
(Herzogtum Gotha).

Ein verheirateter herrschaftlicher **Kutscher** wird zum 1. Januar f. Js. **gesucht.** Gesuche mit Zeugnisabschriften an **Rittergut Branderoda** bei **Mücheln** (Bez. Halle).

Sohn achb. Eltern mit guter Schulbildung wird für mein **Getreidegeschäft** als [3887

Lehrling für sofort oder später **gesucht.**

Th. Jordan, Prinzenstraße.

Aelt. u. jüng. Oekonomie-wirtschafterinnen, Stützen, Kindergärtnerinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalt. vorzügl. Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, **Neunhäuser 3,** Straße am Markt. [3858

Ich **suche** zum 1. Januar eine in Küche und Federviehzucht erfahrene, zuverlässige, ältere

Mamsell.

Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften bitte ich einzusenden. Milch geht nach der Molkerei.

Frau Oberamtmann **Mathe,** **Domäne Wimmelburg** bei **Eisleben.** [3945

Aelt. Ehepaar in Giebichenstein **sucht** sofort junges kräftiges **Mädchen,** welches sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht. Gehalt nach Vereinbarung. Zu melden **Seedenerstr. 16, I.**

Gesucht für sofort oder später mehrere **landwirtschaftliche**

Arbeiterfamilien.

Anfragen unter **Z. t. 485** an die Exped. d. Ztg. [3907

Personen-Angebote.

In einer größeren Samenbau treibenden Wirtschaft Anhalts beschäftigter **Hofverwalter sucht** zum 1. Januar 1907 **Stellung.** Derselbe ist mit dopp. u. einfacher landw. Buchführung sowie mit Amts- und Gemeindevorstehergeschäften vertraut und im Stande, neben seinen gewöhnlichen Obliegenheiten alle vorkommenden schriftlichen Arbeiten zu erledigen. Off. u. **Z. c. 491** a. d. Exped. d. Ztg. erb.

Oek.-Tochter, 17 J. alt, sucht bei besch. Anspr. Stelle als Mamsell d. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 9.

Mietgesuche.

Kleine Familie sucht in einem angenehmen Orte an der **Bahnstrecke Halle—Großheringen** gelegen, **hübsches Wohnhaus,** enthaltend 5—7 Räume, großen Garten, evtl. Wiese u. Kühnerstall **zu pachten.** Spätere Ankaufsmöglichkeit erwünscht. Höhere Knabenschule im Ort erwünscht oder durch Bahnverbindung leicht erreichbar. Gefl. Off. erb. unter **F. W. 40 postl. Erfurt.**

Vermietungen.

Herrschaftliche I. Etage, 7 heizbare Zimmer mit Zubehör, Balkon nach d. Waisenhausgarten, zu vermieten. Zu erfragen **Steinweg 16, ptr. l.**

Herrschaftl. Wohnungen:
Magdeburgerstr. 36 l 1. 4., 900 Mk., **Magdeburgerstr. 37** II 1. 4., 700 Mk. Besicht. 11—2. Näh. 36, parterre.

Gr. Steinstr. 3l, III. Et., 700 Mk., 1. 4. 07 zu verm. Näh. i. Laden.

Geldverkehr.

160 000 Mk. habe ich auszuleihen, auch in Teilungen. Off. u. **Z. u. 486** an die Exped. d. Ztg.

40 000 Mark

auf hyp. Ackersicherheit sollen **ausgeliehen** werden. Angeb. nimmt die Kanzlei des Rechtsanwalts u. Notars **Alander,** hier, Gr. Steinstr., entgegen.

50 000 Mk. auf gute Ackerhypothek auszuleihen. Off. unter **Z. v. 487** an die Exped. d. Ztg.

Von der Reise zurück. Dr. Kulisch.

Familiennachrichten.

Aus hiesigen Blättern.

Gestorben:

Frau Auguste Zwarg geb. Rocks, 69 Jahre (Halle a. S.).

Aus auswärtigen Blättern.

Verlobt: Frl. Lotte Conrad mit Hrn. Assess. Dr. jur. Oswald Jacob (Lengenfeld i. V.— Reichenbach i. V.). Frl. Käthe Müller-Gelinek mit Hrn. Kand. der Theologie Erich Backhaus (Dresden). Fräul. Elisabeth Moeller mit Hrn. cand. theol. Fritz Scholl (Magdeburg—Wittenberg). Frl. Clara Hänsel mit Hrn. Kaufmann Gustav Mittmann (Rotenburg, O.-L.— Steinau a. O.).

Verehelicht: Hr. Kunstmaler Wolf von Dieskau mit Fräul. Frieda von Rhaden (Weimar). Hr. Bruno Geist mit Fräul. Marie Strochmer (Magdeburg). Hr. Lehrer Arno Jope mit Frl. Doris Ziegner (Guttritsch).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Divisionspfarrer Dr. Fenner (Straßburg i. E.). Hrn. Pfarrer Hermann Schüffner (Ebersgrün). Hrn. Regierungsassessor Dr. Reichelt (Oppeln). Hrn. Phys. Dr. med. Röpke (Thedinghausen). Hrn. Dr. Motz (Langula). — Eine Tochter: Hrn. Reinhold von Restorff (Wilmersdorf). Hrn. Wilhelm Heinze (Guben).

Gestorben: Hr. Oberstleutnant a. D. Hermann Graf von Reichenbach (Eichberg b. Bunzlau). Hr. Prof. Dr. Scholze (Niederlößnitz). Hr. Bäckermstr. Paul Flemming (Wittenberg). Hr. Wilhelm Biehweg (Merseburg). Hr. Oberlehrer Emil Göpfert (Leipzig). Hr. Landwirt Heinrich Kohl (Petersdorf). Hr. Rentier Paul Rüger (Erfurt). Hr. Landwirt Hennig Näwy (Kl.-Quenstedt). Hr. Amtsvorst. Valentin Söllig (Ströbeck). Fr. Julie Richter geb. Siebe (Halberstadt). Aebtissin Ottilie von Brömbsen (Braunschweig). Fr. Friederike Schladitz geb. Richter (Delitzsch). Fr. Ida Purgold geb. Scheibner (Gotha).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0008

Vermischtes.

Ausstellung der Hochzeitsgeschenke in Essen. Aus Anlaß der Vermählung von Frl. Berta Krupp mit dem Legationsrat von Bohlen und Halbach ist in Villa Hügel eine unendliche Fülle von Hochzeitsgeschenken eingegangen. Die Gabe des Kaisers war, wie schon hervorgehoben, ein künstlerisch ausgeführtes Service aus der Königlichen Porzellanmanufaktur. Der Hochzeitsfeier folgte am 16. Oktober in einem Salon in Villa Hügel eine Ausstellung der Geschenke. Aus der reichhaltigen Sammlung sei besonders das Geschenk der Stadt Essen hervorgehoben, das in einem prachtvollen silbernen Tafelaufsatz besteht. Die Mitglieder des Direktoriums der Gußstahlfabrik in Essen widmeten verschiedenen Blättern zusolge eine Garnitur Blumenschalen und Tafelaufsätze, die aus der Königlichen Manufaktur in Berlin hervorgegangen sind. Die Kaiserin sandte ein in herzlichsten Worten abgefaßtes Glückwunschtelegramm an Frau Krupp. Drahtgrüße liegen außerdem in reicher Anzahl von preußischen Prinzen und vielen anderen Fürstlichkeiten vor. Eine Reihe Gaben ist von hohem künstlerischen Werte; zu diesen gehört eine kostbare, als Wandschmuck gedachte Delfter Platte mit Darstellungen aus der Villa Hügel und Ansichten aus dem Park der Villa, übersandt von holländischen Offizieren, die im Laufe der Jahre nach Essen gekommen waren und Freunde in der Familie Krupp geworden sind. Ganz besonders reich ist die Zahl der Blumenspenden, die zu der Hochzeitsfeier einliefen, z. B. ein mit Rosen bedeckter Blumentisch des erbgroßherzoglichen Paares von Baden. Die Beamten und Meister des Kruppschen Grusonwerks übersandten das Modell eines Küstenpanzerturms mit Doppelgeschütz, über und über mit Blumen bedeckt; die Beamten der Germaniawerft in genauer Verkleinerung das Holzmodell von S. M. S. „Deutschland", mit Blumen geziert und mit dem Signalwimpel „Glückliche Fahrt". Auf dem Achterdeck ist in natura der Hals der Champagnerflasche angebracht, mit der seinerzeit das Schiff vom Kaiser getauft worden war. Unter den künstlerischen Adressen, deren Zahl sehr groß ist, sind besonders hervorzuheben diejenigen der Arbeiterjubilare des Grusonwerkes, des Kasinovereins der Kruppbeamten, des Essener Turn- und Fechtklubs und eine Adresse der Schüler der deutschen Schule in Rom mit der Aufschrift: „In dankbarer Ergebenheit."

Das große Brandunglück, welches bekanntlich am 13. Oktober über den Ort Liebengrün hereingebrochen ist und 21 Wohnhäuser und 31 Scheunen eingeäschert und etwa 100 Menschen obdachlos gemacht hat, dürfte von einem vierjährigen Jungen verursacht worden sein. Man will jetzt Beweise haben, daß der betreffende Knabe es der älteren Dorfjugend, die sich an dem Unglücktage mit dem Abbrennen von Kartoffelfeuer vergnügte, nachtun wollte und für sich ein Feuer in der Scheune anlegte, das dann bei seiner schnellen Ausbreitung dem Orte zum Verhängnis wurde. Der entstandene Schaden ist nach neuerlichen Schätzungen nicht so hoch, als anfangs angenommen wurde, er wird jetzt auf ca. 300 000 Mark berechnet. Viele der Geschädigten haben bei der Geschwindigkeit, mit welcher sich das Feuer verbreitete, von ihren Kleidern wenig oder garnichts retten können, und da die Aermeren Ersatz sobald nicht beschaffen können, so besteht für den Augenblick und für den bevorstehenden Winter eine rechte Not. Der Königl. Landrat des Kreises Ziegenrück bittet daher diejenigen, die helfen wollen, Gaben in Gestalt von gebrauchten Kleidern an die Ortsbehörde in Liebengrün zu schicken, die für eine angemessene und gerechte Verteilung sorgen wird.

Eine moderne Waldnymphe. Aus Genf wird den Berliner „N. N." berichtet; Eine Frau, die elf Jahre in fast völlig verwildertem Zustande in einem Walde nahe dem Dorfe Scientrier (Ober-Savoyen) gelebt hat, wurde vor einigen Tagen festgenommen und in das Hospital zu St. Julien übergeführt. Der Maire der Gemeinde gab über die Geschichte dieses merkwürdigen Wesens folgende Auskunft: Am vorigen 12. Dezember wurde ich benachrichtigt, daß eine unbekleidete Frau sich in dem Walde bei meiner Gemeinde verbarg. Ich gab sofort den Befehl, sie festzunehmen, aber trotz aller Bemühungen gelang uns dies nicht. Da sie jedoch harmlos erschien, verfolgten wir sie nicht weiter. Kürzlich beklagte sich nun ein Bürger des Ortes über die Frau, die ihm das Futter für seine Schweine fortgenommen hatte. Auf Anordnung des Präfekten wurde sie von Gendarmerie und Bürgern gesucht, aber erst am dritten Tage gelang es nach einer längeren Jagd, sie zu ergreifen, während sie in einem Dickicht schlief. Sie wurde in ein Haus gebracht und in einem Zimmer eingeschlossen. Sie sah fast wie ein wildes Tier aus, und es fehlte viel Mühe, sie zu waschen und zu kleiden. Meine Fragen schien sie nicht zu verstehen; sie selbst nannte sich „Eva", konnte aber keinerlei weitere Auskunft über sich geben. Durch sorgfältige Nachforschungen entdeckte ich aber, daß es eine Frau namens Maria Nicollet war, die vor elf Jahren das Haus ihres Gatten in Oyonnax verlassen hat, wie es heißt, infolge einer Eifersuchtsszene. Nach dem Zustand zu urteilen, in dem wir sie getroffen haben, muß man annehmen, daß sie die ganze Zeit über wie eine Wilde im Walde gelebt hat. Ihr Mann, ein ganz wohlhabender Händler, ist kürzlich gestorben und hat ihr ein kleines Vermögen hinterlassen, von dem sie auskömmlich leben kann.

Zur Affäre der Fürstin Wrede. Nachdem die Fürstin Wrede im Verfolg der vielbesprochenen Vorgänge auf Schloß Basedow längere Zeit auf ihren Geisteszustand untersucht worden war, sind jetzt die ärztlichen Sachverständigen mit der Ausarbeitung eines ausführlichen Gutachtens über ihre Beobachtungen betraut worden. Die Arbeit dürfte noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Auf Grund des Gutachtens wird sich dann die Gerichtsbehörde schlüssig zu machen haben, ob gegen die Fürstin Wrede strafrechtlich vorgegangen werden soll.

hd. **Der Wahnsinn des Königs von Annam.** Die in Marseille eingetroffene Post aus Tonkin bringt neue Einzelheiten über den Wahnsinn des Königs von Annam. Nach dem Gutachten der Aerzte ist er für die von ihm begangenen Taten nicht verantwortlich zu machen. Die französischen Behörden haben ihn in seinem Palaste interniert. Er darf den Palast nicht verlassen und wird andauernd von Aerzten gepflegt. Ueber die von ihm verübten Greueltaten berichten Kolonialblätter haarsträubende Einzelheiten. Unter anderem soll er eine seiner Frauen getötet, die Leiche in Oel getaucht und dann seiner Umgebung vorgezeigt haben. Er soll die Mitglieder seiner Umgebung bei Todesstrafe gezwungen haben, die Leiche zu verzehren. Eine andere Frau aus seinem Harem wurde nackt Tigern vorgeworfen, andere wieder wurden mit glühenden Zangen gepeinigt. Die französischen Behörden haben die Frauen des Königs in Freiheit gesetzt.

Heer und Marine.

— **Königlich preußische Armee.** Veränderungen. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Bonn, den 16. Oktober 1906. ● v. Moßner, Gen. der Kav. und Gouverneur von Straßburg i. E., ein Patent seines Dienstgrades verliehen. ● Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Gen.-Lt., Chef des Jäger-Bats. 14 und à l. s. des Leib-Garde-Hus.-Regts., zum Gen. der Kav. befördert.

Zu Gen. der Inf. befördert: die Gen.-Lts.: ● v. Fallois, Kommandeur der 29. Div., unter vorläufiger Belassung in dieser Stellung, ● v. Heeringen, beauftragt mit der Führung des 2. Armeekorps, ● v. Ploetz, beauftragt mit der Führung des 8. Armeekorps, — unter Ernennung zu kommandierenden Gen. der betreff. Korps, ● v. Arnim, Gouverneur von Metz, ● von Moltke, Gen.-Adj. Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Chef des Generalstabes d. Armee, ● Gr. v. Hülsen-Haeseler, vortragender Gen.-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Chef des Militär-Kabinetts, ● Kluck, beauftragt mit der Führung des 5. Armeekorps, unter Ernennung zum kommandierenden Gen. desselben, ● v. Hennigs, Gen.-Lt. und Chef der Landgendarmerie, der Charakter als Gen. der Kav. verliehen.

Der Charakter als Gen. der Inf. verliehen: den Gen.-Lts.: ● Brunsch Edler v. Brun, Gouverneur von Thorn, ● v. Voigt, Gouverneur von Mainz, ● v. Werneburg, Inspekteur der Verkehrstruppen, ● Frhr. v. Gall, Gouverneur von Köln.

Zu Gen.-Lts. befördert: die Gen.-Majore: ● Waenker von Dankenschweil, Kommandeur der 11. Inf.-Brig., ● Gallwitz, beauftragt mit der Führung der 15. Div., unter Ernennung zum Kommandeur derselben, ● Frhr. von Manteuffel, Kommandeur der 14. Inf.-Brig., ● Frhr. v. Medem, Inspekteur der Kriegsschulen, ● v. Treskow, beauftragt mit der Führung der 39. Div., unter Ernennung zum Kommandeur derselben, ● Deines, Oberquartiermeister, ● v. Briesen, beauftragt mit der Führung der 35. Div., unter Ernennung zum Kommandeur derselben, ● Zachariae, Kommandeur der Eisenbahn-Brig., ● Krebs, Präses des Ingen.-Komitees, ● v. Wachter, Gen.-Adjutant des Großherzogs von Hessen und bei Rhein, ● v. Ammon, Inspekteur der 1. Ingen.-Insp., ● Scotti, beauftragt mit der Führung der 37. Div., unter Ernennung zum Kommandeur derselben, ● Geisler, Inspekteur der 1. Pion.-Insp., ● v. Strantz, beauftragt mit der Führung der 25. Div., unter Ernennung zum Kommandeur derselben.

● v. Schack, Gen.-Major und Kommandeur der 68. Inf.-Brig., ● Frhr. v. Falkenstein, Gen.-Major und Kommandant von Graudenz, — der Charakter als Gen.-Lt. verliehen, ● von Rauch, Gen.-Major, beauftragt mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Inspekteurs der 1. Kav.-Insp., zum Inspekteur derselben ernannt, ● Gr. v. Winau, Gen.-Major und Kommandeur der 49. Inf.-Brig., zum Inspekteur der Jäger und Schützen ernannt und gleichzeitig mit der Führung des Kommandos des reitenden Feldjägerkorps beauftragt.

Zu Gen.-Majoren befördert: die Obersten: ● Oldenburg, Kommandeur des Inf.-Regts. 151, unter Ernennung zum Kommandeur der 71. Inf.-Brig., ● Deininger, beauftragt mit der Führung der 19. Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur derselben, ● v. Boehn, bisher Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Kommandeur der 1. Garde-Kav.-Brig., ● Frhr. v. Berg, bisher Flügel-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers und Königs, Kommandeur des 1. Garde-Regts. zu Fuß, unter Ernennung zum Kommandeur der 2. Garde-Inf.-Brig., ● von Hartmann, Kommandeur des Inf.-Regts. 169, unter Ernennung zum Kommandeur der 49. Inf.-Brig. ● v. Schon, Kommandeur des Inf.-Regts. 26, unter Ernennung zum Kommandeur der 24. Inf.-Brig., ● v. Waldhausen, Kommand. der 30. Feldart.-Brig., ● v. Wegener, beauftragt mit der Führung der 30. Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur derselben.

● Marschall v. Sulicki, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. 25, mit der Führung der 57. Inf.-Brig. beauftragt. ● Frhr. v. Wülfingen, Oberst und Kommandeur des Lehr-Inf.-Bats., zum Kommandeur des 1. Garde-Regts. zu Fuß, ● v. Kleist, Oberstlt. beim Stabe des 1. Garde-Regts. zu Fuß, zum Kommandeur des Lehr-Inf.-Bats., — ernannt. ● Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Herzog zu Sachsen, Oberstlt. à l. s. des 1. Garde-Regts. zu Fuß, unter Belassung à l. s. des Inf.-Regts. 153 und des 1. See-Bats., zum Stabe des 1. Garde-Regts. zu Fuß übergetreten. ● v. Trossel, Oberst und Abteil.-Chef im Großen Generalstabe, zum Kommandeur des Inf.-Regts. 26, ● Rogge, Oberst beim Stabe des Inf.-Regts. 77, unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades vom 1. Mai 1906 zum Kommandeur des Inf.-Regts. 25, — ernannt. ● v. Leyser, Oberstlt. im Inf.-Regt. 77, unter Enthebung von der Stellung als Bats.-Kommandeur zum Stabe des Regts. übergetreten. ● Riedel, Oberst beim Stabe des Inf.-Regts. 46, zum Kommandeur des Inf.-Regts. 168 ernannt. ● v. Randow, Oberstlt. beim Stabe des Inf.-Regts. 96, unter Versetzung zum Inf.-Regt. 169 mit der Führung dieses Regts. beauftragt. ● Chales de Beaulieu, Oberstlt. und Chef des Generalstabes des 2. Armeekorps, zum Kommandeur des Inf.-Regts. 32, ● v. Kraewel, Oberstlt. beim Stabe des Füs.-Regts. 38, unter Versetzung in den Generalstab der Armee, zum Chef des Generalstabes des 2. Armeekorps, ● v. Petersdorff, Oberst und Kommandeur des Inf.-Regts. 124, unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks I Essen, — ernannt.

Versetzt: die Oberstlts. und Bats.-Kommandeure: ● v. Runckel im Inf.-Regt. 157, zum Stabe des Inf.-Regts. 96, ● Ottmer im Inf.-Regt. 74, zum Stabe des Füs.-Regts. 38.

Zu Oberstlts. befördert: die Majore: ● v. Beck, Bats.-Kommandeur im Gren.-Regt. 109, ● Wellmann, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 137, unter Versetzung zum Stabe des Inf.-Regts. 78, ● von der Esch beim Stabe des Gren.-Regts. 6, ● Golz, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Abteil.-Chefs im Kriegsministerium.

● Nordmann, Major und Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 53, zum Stabe des Inf.-Regts. 131, ● Balck, Major und Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 19, zum Stabe des Inf.-Regts. 46 — versetzt. ● Riemann, Major und Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 180, behufs Verwendung beim Stabe des Gren.-Regts. 123 in seinem Kmdo. nach Württemberg belassen. ● Keppler, Major und Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 15, zum Kmd. von Köln, ● Mathies, Major und Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 15, zum Kmdr. des Kadettenhauses in Bensberg — ernannt.

Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore: ● Siber im Kriegsministerium, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 19, ● v. Petersdorff im Kriegsministerium, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 77, ● v. Dewitz, aggregiert dem Inf.-Regt. 161, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 53, ● v. Rege, aggregiert dem Inf.-Regt. 76, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 15, ● Grünenald, aggregiert dem Inf.-Regt. 28, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 146, ● Pietsch, aggregiert dem Inf.-Regt. 70, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 137, ● Dahle, aggregiert dem Inf.-Regt. 23, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 157, ● Jaeger, aggregiert dem Inf.-Regt. 29, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 15, ● Graf Beissel v. Gymnich, aggregiert dem Füs.-Regt. 86, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 115, ● Bock, aggregiert dem Inf.-Regt. 112, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 129, ● Henrich, aggregiert dem Inf.-Regt. 82, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 155, ● Willim, aggregiert dem Inf.-Regt. 151, im Regt., ● Stern, aggregiert dem Inf.-Regt. 74, im Regt., ● Schleenstein, aggregiert dem Inf.-Regt. 42, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 150.

● v. Knobelsdorff, Major z. D., kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bez. Straßburg, ● Foerster, Major z. D., kommandiert zur Dienstleistung beim Kommando des Landw.-Bez. Mainz, — zu Kommandeuren der betr. Landw.-Bezirke, ● Schiemann, Major z. D., zuletzt Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 17, zum Kommandeur des Landw.-Bez. Kosten, ● v. Natzmer, Major z. D., zuletzt Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 58, zum Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bez. Karlsruhe, — ernannt.

In das Kriegsministerium versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: ● Tiede im Inf.-Regt. 31, ● v. Oben im Gren.-Regt. 89, — beide kommandiert zur Dienstleistung beim Kriegsministerium.

● Kersten, Hauptm. im Großen Generalstabe, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 113 versetzt. ● Eggeling, Hauptm. aggregiert dem Generalstabe, unter Belassung beim Großen Generalstabe in eine Hauptmannsstelle des Generalstabes der Armee eingereiht.

● Bielefeld, Hauptm. und Adjutant der 17. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 154, ● Knauff, Hauptm. und Adjutant der Kommandantur von Posen, als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 47, — versetzt.

Ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten: die Oberlts.: ● v. Ziegler im Garde-Gren.-Regt. 2, zum Adjutanten der Kommandantur von Magdeburg, ● Hoffmann im Gren.-Regt. 6, zum Adjutanten der Kommandantur von Posen, ● v. Kummer im Inf.-Regt. 162, zum Adjutanten der 17. Inf.-Brig.

● Nolte, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Soest, zum Landw.-Bez. Neuwied versetzt. ● v. Ostrowski, Major z. D., zuletzt aggregiert dem Inf.-Regt. 128, zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. III Berlin, ● v. Raven, Hauptm. und Komp.-Chef im Füs.-Regt. 37, zum Platzmajor in Pillau, — ernannt. ● v. Aschoff, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 55, bis auf weiteres zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert. ● Merkatz, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 154, in das Füs.-Regt. 37 versetzt.

In Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zu Bezirksoffizieren ernannt: die Hauptleute: ● v. Below, Adjutant der Kommandantur von Magdeburg, unter Erteilung der Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie, beim Landw.-Bez. Altenburg, ● Fahland, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 84, unter Erteilung der Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie, beim Landw.-Bez. Schleswig, ● Freund, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 112, beim Landw.-Bez. II Essen.

● Usener, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Graudenz, kommandiert zur Dienstleistung beim Landw.-Bez. Oberlahnstein, zu diesem Landw.-Bez. versetzt. ● Kintzel, Hauptm. a. D., zuletzt Komp.-Chef im Inf.-Regt. 19, mit Patent vom 1. September 1896 als Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 18 angestellt.

Zu Komp.-Chefs ernannt: die Hauptleute: ● Ossig im Inf.-Regt. 23, ● Müller im Inf.-Regt. 25, ● Landwehr in demselben Regt., dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 158, ● Snethlage im Inf.-Regt. 28, ● v. Goldenfeldt im Inf.-Regt. 31, ● v. Mansberg im Inf.-Regt. 55, ● Fischer, Vogel im Inf.-Regt. 68, ● Baur im Inf.-Regt. 69, ● Josephi im Inf.-Regt. 84, ● Frhr. v. Schleinitz im Inf.-Regt. 87, ● v. Oppeln-Bronikowski im Gren.-Regt. 89, ● Müller-Provence im Inf.-Regt. 112, ● Eck im Inf.-Regt. 167, dieser unter Versetzung in das Inf.-Regt. 98, ● Seitz im Inf.-Regt. 170, ●, Eggers im Jäger-Bat. 10.

Koberstein, Oberlt. im Füs.-Regt. 40, in das Inf.-Regt. 18 versetzt. ● Lind, Oberlt. im Inf.-Regt. 160, vom 20. Oktober 1906 ab auf sechs Monate nach Berlin zum Besuche des Seminars für orientalische Sprachen kommandiert. ● v. Willich, Oberlt. im Inf.-Regt. 93, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Rendsburg ernannt.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: ● v. Lieres u. Wilkau, ● von Plessen im 1. Garde-Regt. zu Fuß, ● von Roon im Garde-Füs.-Regt., ● v. Schmidt gen. Phiseldeck (Ernst) im 5. Garde-Regt. zu Fuß, ● v. Schoenermarck im Gren.-Regt. 6, ● John von Freyend (Ernst) im Gren.-Regt. 11, ● v. Blomberg im Inf.-Regt. 31, ● Reuter im Füs.-Regt. 33, ● v. Versen im Füs.-Regt. 37, kommandiert als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Hannover, ● Bingel im Füs.-Regt. 39, ● Wilhelmy im Inf.-

Uniformen nach Mass für **Militär,** sowie Polizei-, Post- und Eisenbahnbeamte.

Lieferant erster Behörden und Privatinstitute. **G. Assmann,** Markt 1516,

3950]

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Moden, fertig und nach Mass.
Abteilung **Uniformen.**

Diese Abteilung ist bedeutend vergrössert und steht unter Leitung eines **erstklassigen Uniformzuschneiders.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0009

Regt. 47 ● v. Zerboni di Sposetti (Walther) im Inf.-Regt. 50, ● Schröcker im Inf.-Regt. 58, kommandiert zur Dienstleistung beim Hus.-Regt. 13, ● Waldschmidt, ● v. Nerée im Inf.-Regt. 68, ● Rodatz im Füs.-Regt. 86, ● Frhr. v. Münchhausen (Staats) im Inf.-Regt. 91, ● Thümmel, ● v. Minckwitz im Inf.-Regt. Nr. 93, ● Kutz im Inf.-Regt. 112, ● Wölke im Inf.-Regt. 117, ● Frhr. v. Schimmelmann im Inf.-Regt. 140, ● Schade im Inf.-Regt. 141, ● v. den Brincken im Inf.-Regt. 143, ● Wölsel im Inf.-Regt. 163, ● Stieler im Inf.-Regt. 166, ● Frhr. von Sinner in der Maschinengewehr-Abteil. 2, ● Buchholz, ● Brode an der Unteroff.-Schule in Treptow a. R.

● Frhr v. Puttkamer, Lt. im Jäger-Bat. 2, der Charakter als Oberlt. verliehen. ● Kleinmichel, Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgeb. (Hirschberg), zuletzt im Inf.-Regt. 47, auf sein Gesuch um Wiederanstellung im aktiven Heere vom 1. November 1906 ab zunächst auf sieben Monate zur Dienstleistung bei dem Inf.-Regt. Nr. 155 kmdrt.; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 22. Oktober 1906 datiert anzusehen.

Zu einer vom Kriegsministerium zu bestimmenden Militär-Intendantur vom 1. November 1906 ab kommandiert: die Lts.: ● Meyer im Inf.-Regt. 14, ● Gyng v. Rekowski im Inf.-Regt. Nr. 16, ● Hollender im Inf.-Regt. 62, ● Limmebach im Pion.-Bat. 14, ● Jensch im Pion.-Bat. 19. ● Frhr. v. Blomberg, Lt. im Jäger-Bat. 5, vom 1. November 1906 ab auf ein Jahr zur Schloßgarde-Komp. kmdrt. ● Geerdz, Lt. im Füs.-Regt. 33, von dem Kmdo. zur Dienstleistung beim Train-Bat. 4 enthoben. ● Frhr. v. der Horst, Lt. im Inf.-Regt. 55, vom 1. November 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Husaren-Regt. 8. ● v. Meyer, Lt. im Füs.-Regt. 73, vom 1. November 1906 ab auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Feldart.-Regt. 10, ● Scharfscheer, Lt. im Inf.-Regt. 118, vom 1. November 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 70 — kommandiert.

Versetzt: ● Dimter, Lt. im Inf.-Regt. 61, in das Inf.-Regt. 168, ● v. Krupka, Lt. im Füs.-Regt. 86, in das Inf.-Regt. 13, ● Brinckmann, Lt. im Inf.-Regt. 169, in das Inf.-Regiment 17.

● Gudovius, Lt. der Res. des Inf.-Regts. 64, in dem Kommando zur Dienstleistung beim Füs.-Regt. 90 bis 30. April 1907 belassen. ● Freyer, Lt. der Res. des Inf.-Regts. 144 (I Berlin), früher in diesem Regt., vom 1. November 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Jäger-Bat. 14 kmdrt.; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 12. Sept. 1904 datiert anzusehen. ● v. Wahlstampf, Lt. im Garde-Gren.-Regt. 2, als Assist. zur Inf.-Schießschule kmdrt. ● Soltmann, Oberlt. an der Unteroff.-Schule in Treptow a. R., in das Inf-Regt 174, ● Ronne, Lt. im Füs.-Regt. 33, zur Unteroffizier-Schule in Treptow a. R., — versetzt.

Zu Eskadr.-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Rittmeistern, vorläufig ohne Patent: die Oberlts.: ● Gr. v. Brockdorff-Ahlefeldt im Kür.-Regt. 5, ● Hempel im Drag.-Regt. 6, dieser unter Versetzung in das Drag.-Regt. 11, ● v. Gagern im Hus.-Regt. 15, unter Versetzung in das Hus.-Regt. 12.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Oberlts.: ● Frhr. zu Inn- und Knyphausen im Regt. der Gardes du Corps, ● Gr. v. Limburg-Stirum im 3. Garde-Ulan.-Regt., komm. zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt, ● v. Wedel im Drag.-Regt. 2, ● Frhr. Grote im Drag.-Regt. 5, ● v. Obernitz im Hus.-Regt. 4, ● v. Frankenberg u. Proschlitz im Ulan.-Regt. 1, ● v. Restorff, ● v. Sichart im Regt. Königs-Jäger zu Pferde Nr. 1.

●, v. Ortloff, Lt. im Drag.-Regt. 21, zum Oberlt. befördert. ● Collani, Oberlt. im Feldart.-Regt. 54, kommandiert zur Dienstleistung beim Kür.-Regt. 5, in dieses Regt. versetzt. ● Gr. v. Francken-Sierstorpff, Lt. im Leib-Kür.-Regt. 1, in dem Kommando bei der Gesandtschaft in München bis zum 14. Dez. 1907 belassen. ● v. Weltzien, Lt. im Drag.-Regt. 18, in das Ulan.-Regt. 6, ● Gr v. Nayhuss-Cormons, Lt. im Drag.-Regt. 19, in d. Kür.-Regt. 7, — versetzt. ● v. Mosch, Lt. der Res. des Hus.-Regts. 6, kommandiert zur Dienstleistung beim Drag.-Regt. 14, als Lt. mit Patent vom 29. September 1904 im letztgenannten Regt. angestellt. ● v. Wentzel, Fähnr. der Res. (IV Berlin), früher im Regt. Königs-Jäger zu Pferde Nr. 1, zum Lt. der Res. des Drag.-Regts. 11 befördert und vom 1. November 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim letztgenannten Regt. kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 1. November 1906 datiert anzusehen.

● v. Lavergne Peguilhen, Oberst und Kommandeur des Feldart.-Regts. 51, mit der Führung der 31. Feldart.-Brig. beauftragt. ● Fabarius, Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 50, zum Kommandeur des Feldart.-Regts. 51 ernannt. ● Unterharnscheidt, Oberstlt., beauftragt mit der Führung des Feldart.-Regts. 15, zum Kommandeur dieses Regts. ernannt. ● Hahndorff, Oberstlt., beauftragt mit der Führung des Feldart.-Regts. 66, zum Kommandeur dieses Regts. ernannt. ●, Fischer, Major und Abt.-Kmdr. im Feldart.-Regts. 11, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und unter Erteilung der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Pferdevormusterungs-Kommissar in Karlsruhe ernannt. ● Freiherr von Watter, Königlich württembergischer Major und Abteilungs-Kommandeur im Feldartillerie-Regiment Nr. 52, dem Feldart.-Regt. 11 als Kommandeur der reitenden Artillerie überwiesen. ● Marcard, Major und Lehrer an der Feldart.-Schießschule, als Abt.-Kommandeur in das Feldart.-Regt. 52, ● v. Pirscher, Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 61, als Lehrer zur Feldart.-Schießschule, — versetzt. ● v. Plönnies, Hauptm. im Feldart.-Regt. 61, zum Battr.-Chef, ● Flügge, Hauptm. beim Stabe des Feldart.-Regts. 35, unter Beförderung zum Major zum Abt.-Kommandeur, — ernannt. ● Hedt, Hauptmann in demselben Regt., von der Stellung als Battr.-Chef enthoben und zum Stabe des Regts. übergetreten. ● Gerlach, Oberlt. im Feldart.-Regt. 7, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Battr.-Chef in das Feldart.-Regt. 35 versetzt. ● Brauns-Drége, Hauptm. im Feldart.-Regt. 56, zum Battr.-Chef ernannt. ● Gr. v. der Schulenburg-Wolfsburg, Hauptm. a. D., zuletzt Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 72, mit Patent vom 15. Sept. 1905 als Hauptm. und Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 73 angestellt. ● v. Hartwig, Oberlt. im Feldart.-Regt. 44, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Battr.-Chef in das Feldart.-Regt. 75 versetzt. ● Frhr. v. dem Busche-Hünnefeld, Lt. im Feldart.-Regt. 58, vom 1. November 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Drag.-Regt. 16 kommandiert. ● v. Bilow, Lt. im Füs.-Regt. 90, kommandiert zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 24, in dieses Regt., ● Kunze, Lt. im Inf.-Regt. 147, kommandiert zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 39, in dieses Regt., — versetzt. ● Rudolph, Lt. der Res. des Jäger-Bats. 6, kommandiert zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 9, als Lt. mit Patent vom 24. Januar 1901 in diesem Regt. angestellt.

Vom 1. November 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: ● Jesniter, Lt. der Res. des Feldart.-Regts. 15 (Magdeburg), früher in diesem Regt., zum Feldart.-Regt. 7; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 5. Januar 1905 datiert anzusehen. ● Krefft, Lt. der Res. des Feldart.-Regts. 22 (Barmen), zum Feldart.-Regt. 67; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 1. November 1906 datiert anzusehen.

● ! Heinrich, Oberst und Kmdr. des Fußart.-Regts. 5, zum Kmdr. der 2. Fußart.-Brig ernannt. ● Limburg, Oberstlt. und Erster Art.-Offizier vom Platz in Straßburg i. E., unter Versetzung zum Fußart.-Regt. 5 mit der Führung dieses Regts. beauftragt. ● Krüger, Oberstlt. und Bats.-Kmdr. im Fußart.-Regt. 11, zum Ersten Art.-Offizier vom Platz in Straßburg i. E. ernannt. ● ! Reybach, Major beim Stabe des Fußart.-Regts. 14, als Bats.-Kmdr. in das Fußart.-Regt. 11 versetzt. ● Berlin, Hauptm. und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. 14, zum Major befördert und zum Stabe des Regts. übergetreten. ● Meyer, Oberlt. im Fußart.-Regt. 14, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Pat., zum Komp.-Chef ernannt. ● Kaphengst, Hauptm. und Zweiter Art.-Offizier vom Platz in Straßburg i. E., zum überzähl. Major befördert. ● Busse, Hauptm. und Komp.-Chef im Fußart.-Regt. Nr. 8, behufs Vertretung eines erkrankten Militärlehrers zur Haupt-Kadettenanstalt kommandiert. ● Buchholz, Oberlt. im Fußart.-Regt. 7, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Komp.-Chef in das Fußart.-Regt. 9 versetzt.

Versetzt: a) in das Garde-Fußart.-Regt.: ● ! Manson, Oberlt. im Fußart.-Regt. 6, ● Galle, Oberlt. im Fußart.-Regt. 14, ● Frhr. v. Rueppreht, Lt. im Fußart.-Regt. 4, ● Melms, Lt. im Fußart.-Regt. 5; b) in das Fußart.-Regt. 1: ● Zimmermann, Lt im Fußart.-Regt. 6, ● ! Wahrendorf, Lt. im Fußart.-Regt. 7, ● Urban, Lt. im Fußart.-Regt. 9; c) in das Fußart.-Regt. 8: ● Häuser, Oberlt. im Fußart.-Regt. 5, kommandiert zur Dienstleistung bei der 4. Ingen.-Insp., ● Baeblich, Oberlt. im Fußart.-Regt. 6, ● Beß, Oberlt. im Fußart.-Regt. 9, kommandiert zur Dienstleistung bei der Geschützgießerei, ● Karl, Lt. im Fußart.-Regt. 7; d) in das Fußart.-Regt. 15: ● Wirth, Lt. im Fußart.-Regt. 2, ● Polzin, Lt. im Fußart.-Regt. 4. — ● Letzsch, Lt. im Fußart.-Regt. 13, zum Oberlt. befördert.

● Krause, Oberst und Kmdr. der Pioniere des 15. Armeekorps, zum Inspekteur der 3. Ingen.-Insp. ernannt; derselbe trägt als Oberst in dieser Stellung die Uniform der genannten Ingen.-Insp. ● Exner, Oberstlt. und Kmdr. des Pion.-Bats. 18, mit Wahrnehmung der Geschäfte des Kommandeurs der Pioniere des 15. Armeekorps beauftr. ● Schulz, Major in der 4. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Köln, zum Kmdr. des Pion.-Bats. 18, ● Rotte, Major im Kriegsministerium, unter Bef. in die 4. Ing.-Insp. z. Ing.-Off. vom Platz in Köln ernannt. ● Schmidt, Hauptm. und Adjutant der 2. Pion.-Insp., unter Versetzung in das Pion.-Bat. 19, zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kmdrt. ● Molle, Hauptm. und Komp.-Chef im Pion.-Bat. 21, zum Adjutanten der 2. Pion.-Insp. ernannt. ● Probst, Oberlt. im Pion.-Bat. 3, in das Pion.-Bat. 21 versetzt. ● Stechow, Major und Kmdr. des Garde-Pion.-Bats., zum Oberstlt. befördert. Krumbholtz, Major in der 4. Ingen.-Insp., unter Versetzung in die 1. Ingen.-Insp. zum Ingen.-Offizier vom Platz in Feste Boyen ernannt. ● Reiff, Hauptm. und Komp.-Chef im Pion.-Bat. 18, in die 4. Ingen.-Insp., ● Klipstein, Hauptm. und Komp.-Chef im Pion.-Bat. 16, in die 4. Ingen.-Insp., ● Muschner, Hauptm. und Adjutant in der 3. Ingen.-Insp., als Komp.-Chef in das Pion.-Bat. 16, — versetzt. ● Laschke, Oberlt. in der 3. Ingen.-Insp., zum Adjutanten dieser Insp. ernannt. ● v. Staszewski, Oberlt. im Pion.-Bat. 14, in die 3. Ingen.-Insp. versetzt. ● Kranz, Oberlt. im Pion.-Bat. 20, unter Ernennung zum Komp.-Chef, ● Delventhal, Oberlt. und Lehrer an der Kriegsschule zu Metz — zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, befördert.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen: den Oberlts.: ● Soffner in der 1. Ing.-Insp., ● Lohe in der 2. Ingen.-Insp., ● Berger in der 3. Ingen.-Insp., ● von der Heyden, ● Herzberg in der 4. Ingen.-Insp., Augustin im Garde-Pion.-Bat., ● Gennerich im Pion.-Bat. 2, ● Wernicke im Pion.-Bat. 5, ● Girschner im Pion.-Bat. 6, ● Graefinghoff im Pion.-Bat. 7, kommandiert zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme, ● Umber, ● Hintze im Pion.-Bat. 8, ● Hefter im Pion.-Bat. 10, ● Weber, ● Scheel im Pion.-Bat. 16, ● Effmert im Pion.-Bat. 20, ● Hofmann im Pion.-Bat. 21.

Zu Oberlts., vorläufig ohne Patent, befördert: ● Dronke, Lt. im Pion.-Bat. 8, ● Schinck, Lt. im Pion.-Bat. 18. ● Wendt, Lt. im Pion.-Bat. 18, in das Pion.-Bat. 8 versetzt. ● Maag, Königl. württemb. Lt., kmdrt. nach Preußen, bisher im Pion.-Bat. 13, dem Pion.-Bat. 15 überwiesen.

● Köster, Lt. in der Betriebs-Abteil der Eisenbahn-Brig., in das Eisenbahn-Regt. 1, ● Segger, Lt. in der Betriebs-Abteil. der Eisenbahn-Brig., in das Eisenbahn-Regt. 3, ● Salm, Lt. im Eisenbahn-Regt. 3, ● Mayer, Lt. im Eisenbahn-Regt. 1, in die Betriebs-Abteil. der Eisenbahn-Brig. versetzt. ● v. Kaulla, Lt. im Drag.-Regt. 24, von dem Kommando als Lehrer an der Kav.-Telegraphenschule enthoben. ● Frhr. v. Aux, Lt. im Hus.-Regt. 11, als Lehrer zur Kav.-Telegraphenschule kommandiert.

Vom 1. November 1906 ab bis auf weiteres zur Versuchs-Abteil. der Verkehrstruppen kommandiert: ● Frech, Oberlt. im Füs.-Regt. 37, ● Frhr. v. Richthofen, Lt. im Jäger-Bat. 6, ● Vittali, Lt. im Inf.-Regt. 169, ● Schwedler (Kurt), Lt. im Inf.-Regt. 132.

● Madlung, Oberstlt. und Kommandeur des Train-Bats. 10, zum Direktor der 2. Train-Direktion, ● Gr. v. Spee, Major b. Stabe des Train-Bats. 10, zum Kommandeur dieses Bats., — ernannt. ● Hotop, Rittm. beim Stabe des Train-Bats. 7, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert. ● Warnecke, Oberlt. und Adjutant der 4. Train-Direktion, zum Rittm., vorläufig ohne Patent, befördert. ● Kerber, Oberlt. im Train-Bat. 9, unter Beförderung zum Rittm., vorläufig ohne Patent, als Komp.-Chef in das Train-Bat. 4 versetzt. ● Lichtenhagen, Oberlt. im Garde-Train-Bat., Führer der Bespannungs-Abteil. des Luftschiffer-Bats., ein Patent seines Dienstgrades verliehen. ● v. Hausen, Oberlt. im Inf.-Regt. 79, kommandiert zur Dienstleistung beim Train-Bat. 11, in dieses Bat. versetzt. ● Perkowski, Lt. im Train-Bat. 5, zum Oberlt., vorläufig ohne Patent, befördert. ●, Walther, Lt. im Train-Bat. 9, in das Train-Bat. 6 versetzt. ● Schäfer, Lt. der Res. des Train-Bats. 8, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Bat., als Lt. mit Patent vom 1. Nov. 1905 im genannten Bat. angestellt. ● Junckerstorff, Oberlt. und Zweiter Offizier des Traindepots des 8. Armeekorps, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Soest ernannt. ● Schiller, Oberlt. im Inf.-Regt. 170, zur Dienstleistung als Zweiter Offizier des Traindepots des 8. Armeekorps kommandiert. ● Tietze, Oberlt. im Feldart.-Regt. 55, kommandiert zur Dienstleistung als Zweiter Offizier des Traindepots des 7. Armeekorps, zum Zweiten Offizier dieses Traindepots, ● Poschmann, Oberlt. im Fußart.-Regt. 15, kommandiert zur Dienstleistung als Zweiter Offizier des Traindepots des 15. Armeekorps, zum Zweiten Offizier dieses Train-Depots, — ernannt.

● v. Borcke, Oberlt. im Gren.-Regt. zu Pferde Nr. 3, von dem Kommando als Insp.-Offizier an der Kriegsschule in Anklam enthoben. ● Höfer, Lt. im Inf.-Regt. 129, zur Kriegsschule in Neiße, ● v. Rohrscheidt, Lt. im Drag.-Regt. 4, zur Kriegsschule in Anklam, — als Insp.-Offiziere, ● v. Oheimb, Lt. im Jäger-Bat. 6, zur Vertretung eines erkrankten Insp.-Offiziers bis auf weiteres zur Kriegsschule in Hersfeld, — kommandiert.

Nachgenannte Kadetten der Haupt-Kadetten-Anstalt in der Armee angestellt: a) als Fähnriche: die Portepee-Unteroffiziere: ● v. Schoenermark, im Garde-Füs.-Regt., ● Hoferdt, im Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 4; b) als charakterij. Fähnr.: ● Kropp, Unteroff., im Inf.-Regt. 21.

● ! Börger-Medwedicki, Major, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Vorstand des Bekleidungsamtes für die Ostasiat. Besatzungs-Brig., zum Vorstand des Bekleidungsamtes des 3. Armeekorps ernannt.

● v. der Oelsnitz, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Deutsch-Eylau, von dieser Stellung enthoben und als charakterij. Major mit seinem Dienstalter vom 19. Mai 1903 in der 8. Gend.-Brig. angestellt. ● Siegel, Oberlt. z. D., und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Rendsburg, von dieser Stellung enthoben und als Oberlt. mit Patent vom 18. Februar 1902 in der 9. Gend.-Brig. angestellt.

Versetzt: die Feuerwerks-Hauptleute: ● Schulz (Adolf) bei der Kommandantur des Truppen-Uebungsplatzes Elsenborn, zum Art.-Depot in Köln, ● ! Bienert bei der 18. Feldart.-Brig., zur Kommandantur d. Truppen-Uebungsplatzes Elsenborn, ● Grabenhorst beim Fußart.-Regt. 14, zur 18. Feldart.-Brig.; der Feuerwerkslt. ● Gliszczynski beim Art.-Dept in Köln, zum Fußart.-Regiment 14.

Aus der bisherigen Ostasiat. Besatzungs-Brig. ausgeschieden und im Heere angestellt: ● Petzel, Gen.-Major und Brig.-Kommandeur, bei den Offizieren von der Armee unter Anweisung seines Wohnsitzes in Berlin, ● v. Weise, Major im Generalstabe, als aggregiert beim Füs.-Regt. 40, ● Dulon, Rittm. und Führer der Ostasiat. Eskadr. Jäger zu Pferde, als aggregiert beim Drag.-Regt. 5, ● Walter, Lt. im 1. Ostasiat. Inf.-Regt., unter Beförderung z. Oberlt., im Inf.-Regt. 54, ● Dr. Lattorff, Oberstabs- und Regts.-Arzt des 2. Ostasiat. Inf.-Regts., als Regts.-Arzt des Feldart.-Regts. 23.

● Bahrdt, Lt. in der Ostasiat. Eskadr. Jäger zu Pferde der bisherigen Ostasiat. Besatzungs-Brig., aus dieser Brig. behufs Rücktritts in Königl. sächsische Militärdienste ausgeschieden.

Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheiden am 31. Okt. 1906 aus und werden mit dem 1. Nov. 1906 im Heere angestellt: ● van Semmern, Oberst, als Kommandeur des Inf.-Regts. 151, ● Riese, Major und Kommandeur der 2. (Proviant-) Kolonnen-Abteil., als Abt.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 50, ● v. Kitzing, Hauptm. und Komp.-Chef im 1. Feld-Regt., im Inf.-Regt. 142, ● Ostermeyer, Oberlt. im 2. Feld-Regt., im Inf.-Regt. 78, ● Stuhlmann, Oberlt. im Feldart.-Regt. 68, ● v. Ondarza, Oberlt. im Feldart.-Regt. 60, ● v. Sucro, Oberlt. im Feldart.-Regt. 55, ● v. Trotha, Lt. in der 2. Ersatz-Battr., im 4. Garde-Feldart.-Regt., ● Frhr. v. Buddenbrock-Gettersdorf, Lt. im Garde-Gren.-Regt. 3, ● Ahrens, Lt., im Feldart.-Regt. 36, ● Jaeschke, Lt. in der 1. (Fuhrpark-) Kolonnen-Abt., im Feldart.-Regt. 25, ● Weinberger, Lt. in der 1. Ers.-Battr., im Feldart.-Regt. 40, ● Oberlm., Lt. im Eisenb.-Bat., im Eisenb.-Regt., ● v. Massow, Lt. in der 3. (Proviant-)Kolonnen-Abteil., im Feldart.-Regt. 18, ● Schubert, Feuerwerkslt., beim Art.-Depot in Königsberg i. Pr., ● Zimmer, Oberarzt bei der 2. Feldart.-Abteil., beim Feldart.-Regt. 6, ● ! Zöllner, Oberarzt bei den Feldlazaretten, beim Pion.-Bat. 19, ● Nordmann, Oberarzt beim Inf.-Regt. 16, ● Dr. Schaaf, Oberarzt beim 2. Feld-Regt., beim Feldart.-Regt. 63, ● Dr. Look, Oberarzt beim Inf.-Regt. 76, ● ! Dr. Hallbachs, Oberarzt, bei den Sanitätsoffizieren der Landwehr 2. Aufgebots.

● Schön, Lt. in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, auf sein Ansuchen bis zum 14. Dezember 1906 zur Dienstleistung bei der Garde-Maschinengewehr-Abteilung 1 kommandiert.

● Frhr. v. Schönau-Wehr, Hauptm. in der Schutztruppe für Südwestafrika, in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs, unter Erteilung der Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt.

Befördert: zu Lts. mit Patent vom 23. April 1905: die Fähnriche: ● v. Ploetz im Ulan.-Regt. 9, ● ! Reimer im Gren.-Regt. 6, ● Sachsze im Inf.-Regt. 87, ● Frhr. v. Heyl zu Herrnsheim im Drag.-Regt. 23, ● Hanstein im Pion.-Bat. 11; zum Lt.: ● Kutzen, Fähnr. im Inf.-Regt. 92; zu Fähnrichen: die Unteroffiziere: ● v. Aleist im Garde-Gren.-Regt. 1, ● v. Arnim im 1. Garde-Feldart.-Regt., ● Witte im Inf.-Regt. 44, ● Altnorthoff im Inf.-Regt. 45, ● Himstedt im Inf.-Regt. 146, ● Hassenstein im Inf.-Regt. 150, ● Pietsch im Ulan.-Regt. 8, ● Bernhard im Ulan.-Regt. 12, ● Krech im Inf.-Regt. Nr. 14, ● Patrunky im Inf.-Regt. 49, ● Schmidt im Inf.-Regt. 140, ● Gr. v. Wartensleben im Inf.-Regt. 149, ● von Normann im Gren.-Regt. zu Pferde 3, ● v. Schrader im Leib-Gren.-Regt. 8, ● Lippert im Füs.-Regt. 35, ● Wessel im Inf.-Regt. 52, ● v. Kruse im Kür.-Regt. 6, ● Frhr. v. dem Knesebeck-Milendonc im Drag.-Regt. 2, ● Massalsky im Feldart.-Regt. Nr. 3, ● Hühner im Feldart.-Regt. 54, ● Meyer im Inf.-Regt. Nr. 26, ● Linke im Füs.-Regt. 36, ● Nedlich im Inf.-Regt. 66, ● Blomeyer im Feldart.-Regt. 75, ● Gutjahr im Füs.-Regt. 37, ● Behse im Feldart.-Regt. 41, ● v. Wallhoffen im Hus.-Regt. Nr. 4, ● v. Otterstedt im Feldart.-Regt. 42, ● v. Campe im Feldart.-Regt. 58, ● v. Arnim im Inf.-Regt. 31, ● v. Viereck im Drag.-Regt. 18, ● Dierks im Train-Bat. 9, ● Sewelob im Feldart.-Regt. 26, ● Sympher, Frhr. v. der Goltz im Feldart.-Regt. 46, ● Eibsen im Inf.-Regt. 32, ● Frhr. v. Gregorn im Inf.-Regt. 94, ● v. Hirschfeld im Hus.-Regt. 14, ● Cramer im Drag.-Regt. 14, ● Dahlmann im Feldart.-Regt. 14, ● Grünert im Feldart.-Regt. 66, ● Thedieck im Inf.-Regt. 132, ● Berghofer im Feldart.-Regt. 51, ● Zincke im Drag.-Regt. Nr. 13, ● Ziemer im Feldart.-Regt. 69, ● Lobach im Inf.-Regt. 152, ● Walther im Inf.-Regt. 88, ● Broese im Inf.-Regt. 168; die Oberjäger: ● Bindewald im Jäger-Bat. 9, ● v. u. zu Gilsa im Jäger-Bat. 11; die Unteroffiziere: ● Jhsen im Fußart.-Regt. 4, ● Brinkmann, ● Tesmer im Fußart.-Regt. Nr. 8, ● Bausch im Pion.-Bat. 7, ● Radeke im Pion.-Bat. 18, ● Ottmann im Pion.-Bat. 19.

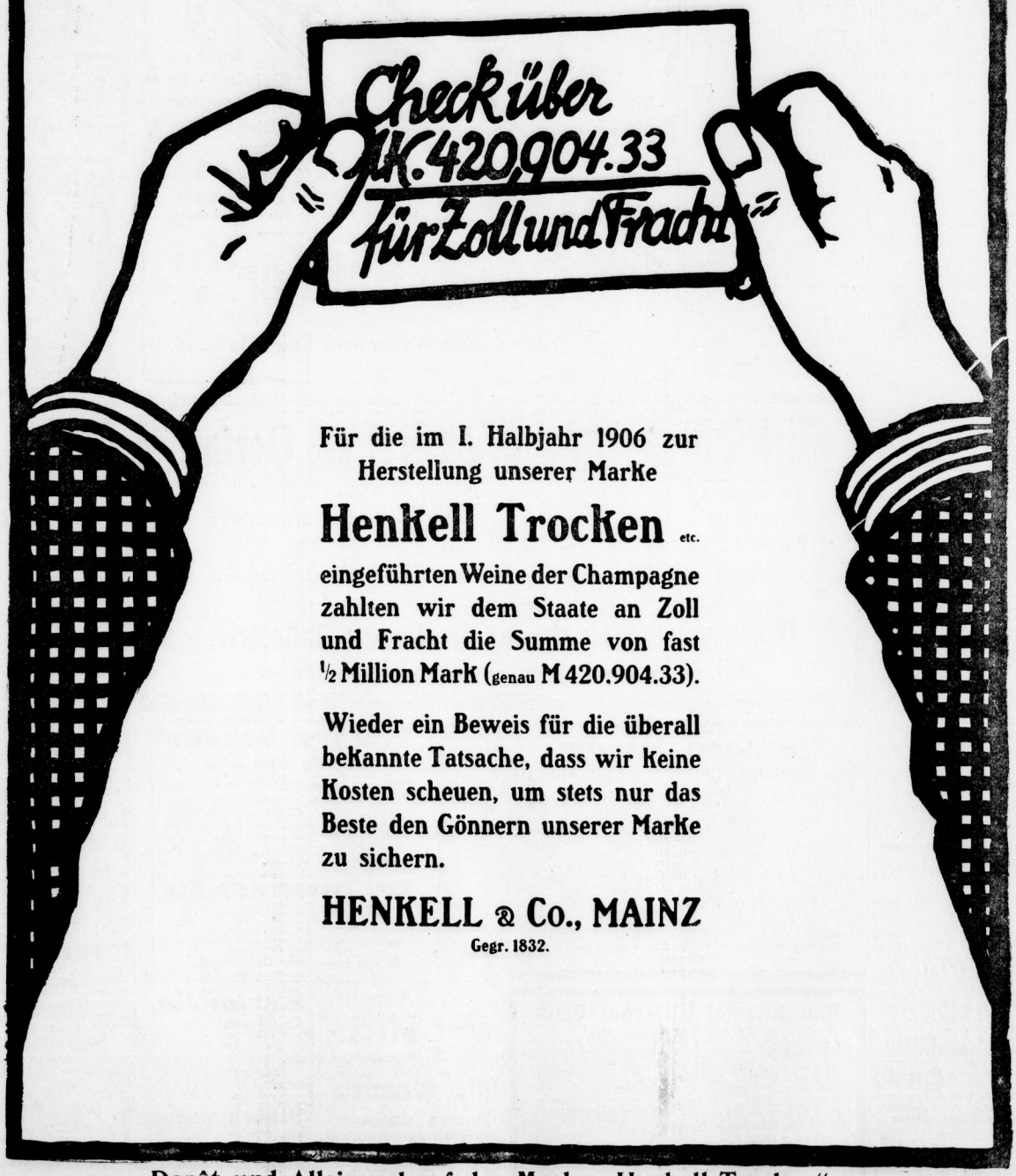
B. Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. Bonn, den 16. Oktober 1906. In Genehmigung ihres Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: ● Labes, Gen.-Major und Kmdr. der 2. Fußart.-Brig., ● Gevers, Oberst und Direktor der 2. Train-Direktion, ● Künstler, Oberst und Kmdr. der 31. Feldart.-Brig., — beide unter Verleihung des Charakters als Gen.-Major, ● Zumchmer, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 18, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: den Obersten: ● Schwadt, Kmdr. des Inf.-Regts. 168, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Unif., ● v. Oheimb, Kmdr. des Inf.-Regts. 32, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Unif., ● v. Kalinowski, Vorstand des Bekleidungsamtes des 3. Armeekorps, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, ● Scholl, Kommandant von Köln, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regt. 74; den Oberstlts.: ● Kothe, Kmdr. des Kadettenhauses in Bensberg, unter Verleihung des Charakters als Oberst und mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, ● Betz beim Stabe des Inf.-Regts. 131, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 113; den Majoren: ● Brandes, Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 129, unter Verleihung des Charakters als Oberstlt. und mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Beseler in der 8. Gend.-Brig., unter Verleihung des Charakters als Oberstlt., mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienste und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Gren.-Regts. 4, ● Frhr. v. Rauendorf, Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 115, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform d. Garde-Schützen-Bats., ● Kaulen, Bat.-Kmdr. im Inf.-Regt. Nr. 151, mit der Erlaubnis zum Tragen der Unif. des Füs.-Regts. Nr. 34, ● von Lind, Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 146, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● v. Kalckreuth, Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 150, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 50, ● Frhr. v. u. zu Gilsa, Bats.-Kmdr. im Inf.-Regt. 155, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Pietsch in der 1. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Feste Boyen, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform; den Hauptleuten: ● Gr. v. Saurma-Jeltsch im 1. Garde-Regt. zu Fuß, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● v. Conta, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 47, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 95, ● Denninghoff, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 158, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Preuß, Komp.-Chef im Infanterie-Regiment 63, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Gren.-Regts. 10, ● ! Cornelius in der 4. Ingen.-Insp., mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Pion.-Bats. 19; den Rittmeistern: ● Frhr. von Fürstenberg, Eskadr.-Chef im Kür.-Regt. 4, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Unif., ● Andersk, Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. 11, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Drag.-Regt. 15, ● v. Hatten im Drag.-Regt. 13, mit der Erl. zum Tragen der Uniform des Gren.-Regts. zu Pferde Nr. 3, ● von Zimmermann im Drag.-Regt. 18, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0010

Fast

½ Million Mark für Zoll und Fracht nur auf Weine der Champagne!



Für die im I. Halbjahr 1906 zur Herstellung unserer Marke

Henkell Trocken etc.

eingeführten Weine der Champagne zahlten wir dem Staate an Zoll und Fracht die Summe von fast ½ Million Mark (genau M 420.904.33).

Wieder ein Beweis für die überall bekannte Tatsache, dass wir keine Kosten scheuen, um stets nur das Beste den Gönnern unserer Marke zu sichern.

HENKELL & Co., MAINZ

Gegr. 1832.

Depôt und Alleinverkauf der Marke „Henkell Trocken" bei

Franz Traeger, Hoflieferant, Weingrosshandlung, Halle a. S., Rannischestrasse 22|23.
Fernsprecher 500.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0011

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die **Räude** unter dem **Pferdebestande** des Fuhrherrn **Wilhelm Lippert** hier, Fleischerstraße Nr. 17, ist **erloschen.**

Halle a. S., den 12. Oktober 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die Königstraße und zwar von der Merseburgerstraße bis zum Grundstück Königstraße 23 von Montag, den 22. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 17. Oktober 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Kehmstedt** belegenen, im **Grundbuche von Kehmstedt Häuser Band I, Blatt 1** unter Nr. 1 **bis** mit 15 **des Titelblattes zur** Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Landwirts Adolf Stelter** in **Kehmstedt** eingetragenen Grundstücke

Ackergut Nr. 1 von 15 ar 57 qm, Nutzungswert 480 Mk.,
Anbauerhaus Nr. 68 von 5 ar 62 qm, Nutzungswert 36 Mk. und 60 ha 57 ar 20 qm Acker, Wiese und Holzung, Reinertrag 478,58 Taler,

Dienstag, den 23. Oktober 1906, nachmittags 3 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — in der **Schmidt'schen Gastwirtschaft** zu **Kehmstedt** — versteigert werden.

Bleicherode, den 29. August 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. 1.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 1841 ist heute die offene Handelsgesellschaft in Firma: **Lange & Geilen, Maschinenfabrik** mit dem Sitze zu Halle a. S. eingetragen. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1906 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute **Albert Lange** und **Franz Geilen** in Halle a. S.

Halle a. S., den 15. Okt. 1906.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister Abteilung B ist heute bei Nr. 65 **Haasenstein & Vogler, Aktiengesellschaft in Berlin mit Zweigniederlassung in Halle a. S.,** eingetragen: Nach dem schon durchgeführten Beschluß der Generalversammlung vom 30. Juni 1906 ist das Grundkapital um 300 000 Mk. auf 1 000 000 Mk. erhöht durch Ausgabe von 300 Inhaberaktien von je 1000 Mk.

Halle a. S., den 15. Okt. 1906.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau **Paula Fenner geb. Silberberg** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 12. November 1906, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., d. 12. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Viktualien** und an frischen und geräucherten **Fischwaren** für die Zeit vom 1. November 1906 bis 31. Okt. 1907 soll vergeben werden.

Bezügliche Offerten sind bis zum 23. d. Mts. 9³⁰ vorm. mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Viktualien pp." versiegelt im Zimmer 52 des Stabsgebäudes, Art.-Kaserne, abzugeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen einzusehen sind.

Ferner sollen die Küchenabfälle, als Kartoffelschalen, Speisereste und Knochen für die Zeit vom 1. Dez. 1906 bis 31. Okt. 1907 an den Meistbietenden vergeben werden.

Diesbezügliche Angebote sind ebenfalls bis zum 23. d. Mts. 9³⁰ vorm. im Zimmer 52 des Stabsgebäudes, Art.-Kaserne, abzugeben. [3942

Halle a. S., den 17. Okt. 1906.

Küchenverwaltung der II. Abteilung Mansfelder Feldart.-Regiments Nr. 75.

Dominium Oesterkörner,

Halte- und Güterverladestelle der **Mühlhausen-Ebelebener** Bahn, soll erbteilungshalber **Montag, den 12. November,** vormittags 11 Uhr d. Herrn Justizrat **Roters** in **Mühlhausen i. Th.** im Hotel zum „Weißen Schwan" öffentlich meistbietend **verkauft** werden. 218 Hektar inkl. Wiesen, alt. Park u. Plantagen, Rüben- u. Samenbau. Anzahl. nach Vereinbarung. Uebernahme 1. März 1907. Näh. durch Besitzer [3873

Hauptmann a. D. **Eggert,** Landhaus **Oesterkörner** b. Körner.

Großer schöner Hund,

Leonberger, treu und wachsam, in gute Hände billig abzugeben.
Landhaus Siebeneichen bei Naumburg a. S.

Pferde zum Schlachten

kauft stets [0229
Arthur Möbius, Halle a. S., Lanaestr. Fernsprecher 1156.

Rappstute,

1,68 groß, 7 Jahre alt, Traber, sicher ein- und zweispännig, auch zum Reiten, weil tragend, ist billig zu verkaufen oder auch sicheres Reit- und Wagenpferd dagegen zu tauschen. Alles Nähere

Dessauer Tattersall, Stange, Stallmeister, Dessau i. Anh.

1 braune Stute

(Hannoveraner) für **180 Mk.** u. ca.

40 Stück Hammellämmer

verkäuflich. [3943
Domäne Petersberg.

1 Dogcartpferd,

Fuchs-Wallach, 166 cm groß, 5j., Araber-Halbblut, sehr schönes Exterieur, sicher gefahren, ausdauernd, preiswert aus Privathand **zu verkaufen.** Off. unter **Z. b. 490** an die Exped. d. Ztg.

Ziegen-, Hasen-, Hamster- sowie alle Sorten **Felle** und **Häute kauft** **Joh. Bernhardt,** Kellnerstr. 4.

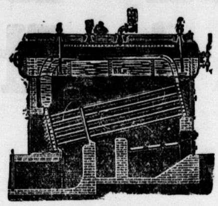
Holzwolle in Ballen und einzeln **Gr. Märkerstr. 23.**

Rübensamen- und Getreide-

Trocken-Apparat.

Neueste Konstruktion.

Louis Soest & Co., m. b. H., Maschinenfabrik u. Eisengiesserei, **REISHOLZ bei Düsseldorf.**



Bestes Material
Hydraulische Nietung
Grösste Leistung
auf kleinstem Raum.

Büttner-Kessel

Einziger Schnellumlaufkessel mit und ohne Ueberhitzer.

liefern pro Kilo Kohle 8½ bis 9 ko trocknen oder überhitzten Dampf.

Kessel
von 80—300 qm Heizfläche stets vorrätig oder in Arbeit.

Rheinische Dampfkessel- u. Maschinenfabrik **Büttner** G. m. b. H., Uerdingen.

Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badenschestr. 16.

Dezimalwagen, Ladenwagen, Gewichte bill. **Gr. Märkerstr. 23.**

H. R. Heinicke, Chemnitz,

Wilhelmplatz 7.

Fabrikschornsteinbau, Dampfkesseleinmauerung.

Berlin NW., Brückenallee 7
Düsseldorf, Klosterstr. 94
Wien ◦ Moskau New York.

Erbauer des höchsten Schornsteines der Erde.

Rud. Speck,

Marienstr. 4.
Geldschränke, Gitter aller Art.

Saponia reinigt rasch und leicht, ohne anzugreifen, alle fettigen und beschmutzten Gegenstände aus Metall, Porzellan, Email, Marmor, Holz, Glas etc. wie Küchengeschirre, Badewannen u. s. w. Zu haben in Drogerien, Colonialwaren-Handlungen etc., eventuell direkt durch die Fabrik **Saponia-Werke in Offenbach.**

Verkaufsstellen von
Halle a. S.:

Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Wilhelm Durow, Gr. Klausstr. 17.
Oscar Ballin jr., Leipzigerstr. (Hirsch-Drogerie).
Ernst Fischer, Moritzzwinger.
T. A. H. Fritze, Südstr. 52.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Helmbold & Co.
Max Holländer, Alter Markt.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
C. Kaiser, Schmeerstr. 3.
Carl Krütgen, Königstr. 24.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
G. Osswald Nchf., Geiststr. 34.
Max Ott, Steinweg 26.
Hermann Pfuhl, Ludwig-Wuchererstr. 75.
H. Quaritsch, Göbenstr. 1.
Max Rädler, Rannischestr. 3.
Arno Rensch, Rich. Wagnerstr. 60.
Apotheker **A. Reubke,** Mansfelderstr. 66.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
A. Steinbach, Königstr. 14.
Herm. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33.
Frau **A. Thomas,** Steinweg 34.
Ernst Walter, Geiststr. 6.
Otto Fiedler, Magdeburgerstr.

Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag

Buchdruckerei
Stereotypie
Formular-Magazin

Halle a. Saale.
Telephon 158.

Buchbinderei
Geschäftsbücherfabrik

Leipzigerstrasse 87, Eingang Gr. Brauhausstr. 30 (Sternstrassen-Passage).

Spezialität:

Druck von Katalogen für die Export-Industrie.

Lieferung von Klischees in allen modernen Reproduktionstechniken.

Richard Riedel,

Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,
Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Telephon 2504. Leipzig-R.,

(früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderen grösseren Werken tätig),
empfiehlt sich zu **Revisionen** und **Reparaturen** von **Motoren, Dampfmaschinen** etc. aller Systeme.
Uebernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen.
Umänderung von Motoren älterer Konstrukt. für Sauggas, Benzin etc.
Lieferung neuer, sowie gebrauchter, wie neu vorgerichteter Motoren.
Transmissionen. Anlassvorrichtungen für Motore.
Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft.
Lager von Ersatzteilen für Motore. Motoren- und Maschinen-Oel, const. Fett und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführung unter reeller Garantie. [3765

Eduard Steyer

Leipzig-Plagwitz

Gegründet 1877 Baugeschäft Fernspr. 2851.

Sächs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1897 **prämiirt mit der goldenen Medaille.**

Fabrikbauten aller Art.

Fabrikschornstein-Bau

(Spezialität)
aus rothen und gelben gelochten Radialsteinen mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Bindeverfahren, D. R. G. M. 57028, 71595 u. 94241.
Uebernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfschornsteinen ohne Betriebsstörung.
Einmauerung von Dampfkesseln.
Beton-Arbeiten.

Das Allodial-Rittergut Belitz

bei **Teterow** in **Mecklenburg,**
der unterzeichneten Gesellschaft gehörig, wird nach Ausführung der erforderlichen Neu- und Umbauten zum Verkauf gestellt. 473 ha durchweg vorzüglicher Weizen- und Rübenboden; gute Wiesen und Weiden. Verbindung mit der 2 km entfernten Kleinbahnstation Vietschow durch festliegendes Feldbahngeleise. Besichtigung erbeten. Abholung nach vorheriger Anmeldung bei der Gutsverwaltung von den Bahnhöfen Laage (Güstrow—Rostock) und Teterow (Lübeck—Stettin). [3759

Auskunft erteilt die
Mecklenburgische Ansiedelungs-Gesellschaft
— Aktien-Gesellschaft —
Schwerin i. M., Wismarschestraße 56.

Gebrauchte Pferde,

auch **Schlachtepferde, kauft** jederzeit und zahlt höchste Preise

Otto Weinstein,

Merseburg. Telephon 354.

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink und Zinn kauft [3610
Ferd. Haassengier,
Barfüßerstr. 9, Metall-Gießerei.

Kartoffeln.

Kaufe **Magnum bonum** sowie **Up to date,** zahle bei sofortiger Lieferung großer Posten hohen Preis. Abnahme gegen Kasse.

M. Schumann,
Getreidegeschäft, **Halle a. S.**
Telephon Nr. 316.

Rübensamen,

sowohl Zuckerrübensamen als Futterrübensamen in allen Sorten und Jahrgängen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter **E.K.288** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.** [3801

Eine gebr. Phonola,

sehr gut erhalten, habe ich wegen Krankheit d. Besitzerin f. 675 Mk. (neu 950 Mk.) **zu verkaufen.**
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Soldaten-Kisten,

Schiebekisten mit Schloß in allen Größen. **Gr. Märkerstr. 23.**

Franz. Billard,

gebr., aber vollständig renoviert, beliebte Grösse, mit allem Zubehör sehr billig zu verkaufen. [2146
G. Kindling, Billardfabrik, **Magdeburg 106,** Moltkestr. 9.

Nussbaum-Pianos,

kreuzsaitig, vorzüglich erhalten, billig zu verkaufen. **B. Döll,**
3478) Große Ulrichstraße 33.

Gebr. Pianinos,

wie neu, Nußbaum, Mk. 375 u. 450, unter Garantie. [3788
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Landauer u. Kutschgeschirre, gut erhalten, verkauft billig
P. Kohlbach, Gröbers.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190610191-19/fragment/page=0012